Die tspaltige Kleinzeile ober beren Rusm 10 Pfg., für aussmaris 15 Big. Dei mobrmaliger Kufnahme Nachlei. Kellamengele 30 Pfg., für aussahns 30 Dfg. Dellagungebühr per Laufend Rt. 3,50,

Gernfpred-Unichluft Rr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreist:
Monatlic 50 Mig. Aringerlehn 10 Mig., durch die Volk Segogen
vierstijfledich Alt. I. 155 aufer Beitelleite.

Der "henerst-Austiger" erfodent tigslic abends,
Sonntags in zwei Anogaben.
Unparteiische Zeitung. Reusste Rachrichten.

General Anzeiger

mit Bellage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

Elgiid: Auferhalfunge-Blatt "Beierfanden". - Wichrnitd: "Der Janbmirib". - "Ber Sumoriff" und bie iffaffrirten "Beitere Blatter".

Geschäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Motationsbruck und Berlag ber Wiesbabener Berlagsauftalt Emil Bommert in Wiesbaben

Unzeigen-Unnahme für die abends ericheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sountage-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Jutereffe einer gediegenen Ausftattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichft einen Tag vorber aufzugeben. Für die Anfnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen tann teine Burgichaft übernommen werden

9tr. 152.

unb

\$12.11TL

Et.

äter

em,

Db.

mer

L70

idy

928

ng,

805

nid

000

ert.

irb 14

yeit,

16

er,

eit,

dit,

2

res

nd=

ben

99

13

ems.

53

nbe

en.

10. 199

g.

Be.

Camftag, ben 2. Juli 1904.

19. Jahrgang.

Das deutschaenglische Abkommen wegen Egyptens.

Gerade während des Besuches König Eduards bei Kaiser Wilhelm in Riel ist die überraschende Kunde von einer Bereinbarung zwischen Deutschland und England hinsichtlich Egyptens befannt geworden. Die Bereinbarung ftellt fich nach einer offigiofen Berliner Mittheilung folgendermaßen dar: Die englische Regierung hat das Zugeständniß ge-macht, daß, während der deutsche Handelsbertrag mit Egypten abläuft im Jahre 1912, von welchem Termin ab Deutschland auf feine und in ihrem Ergebniß einstweilen faum berechenbare Bereinbarungen mit England angewiesen wäre, dem deutschen Sandel Egopten in Zufunft pringipiell unter benselben Bedingungen wie dem Frankreichs offen fteben foll. Da Frankreichs Bertrag noch ca. 30 Jahre läuft, find Deutschland auf absehbare Zeit stabile und günstige Handelsbeziehungen zu Egypten gesichert. Die Nebenpunfte des Absommens betreffen die Anerkennung der deutschen Schulen in Egypten, die Gleichberechtigung ber deutschen Funftionäre mit denen der englischen Regierung. — Bas die Gegenleiftung Deutschlands für diese erheblichen Ronzesfionen anbelangt, so bestehen sie in seiner Zustimmung zu dem Defret des Khedive über die egyptischen Finanzen, welches im Anschluß an das französisch-englische Abkommen wegen Egyptens der egyptischen Regierung freie Berfügung über die Einnahmen des Landes giebt. Die Funftionen der Ruffe der öffentlichen Schuld werden beschränft auf die Erhebung der Einfünfte, die bestimmt find zur Bezahlung der Coupons. Die Kassenberwaltung soll nicht mehr das Recht haben, in die allgemeine Berwaltung des Landes einsugreifen, und der Reservesonds, der sich gegenwärtig auf 5 500 000 Pfund Sterling beläuft, der egyptischen Regierung überlassen werden. In England hatte man erwartet, daß die Infrastsehung des Defrets keine ernstlichen Schwierigfeiten seitens der anderen Mächte finden würde, thatsach lich ist die Zustimmung Ruslands und anderer Mächte auch icon bor einigen Bocher gemeldet worden. Wenn Deutsch land fich nicht gleich diesen anderen Mächten ohne Weiteres zu einer Zustimmung entschließen konnte, so lag das daran, daß Deutschland mit größeren wirthschaftlichen und auch wissenschaftlichen Interessen in Egypten zu rechnen hatte und es fraglich war, ob dieses Interesse nicht durch die Frankreich gemachten besonderen Zusicherungen berührt würden. Runmehr hat aber Deutschland von England die bestimmte Zusicherung erhalten, daß dem deutschen Handel Egypten in Bufunft pringipiell unter den gleichen Bedingungen offen stehen foll, wie dem frangöfischen Sandel, und da Deutschland außerdem noch andere Bergünstigungen in Egypten von der englischen Regierung erlangt hat, so lag fein Grund mehr bor, noch länger mit ber Busicherung gu dem erwähnten Rhedivialdefret gu gögern,

Es fehlt nun schon jest nicht an Bemängelungen dieses deutsch-englischen Abkommens in der deutschen Tagespreffe und man fann hierbei die Befürchtung vernehmen, Deutsch land sei bei diesen egyptischen Abmachungen englischerseits übers Ohr gehauen worden, wie g. B. bereits bei dem gangibarvertrag. Augenscheinlich sind aber derartige Befürchtungen grundlos. Deutschland bat, wie die Kernpunfte bes mit England getroffenen Abkommens flar ergeben, febr mefentliche Bortheile für feinen Sandel wie auch für feine übrigen Interessen im Pharaplande erlangt, und es sieht nur bei der deutschen Diplomatie, sich diese Errungenschaften nicht wieder entwinden zu laffen. Mindeftens ift Deutschland durch feine jest mit England getroffenen Bereinbarungen in Egypten im Boriprung gegenüber den berichiedenen anderen Staaten, wie Rugland, Defterreich-Ungarn und Italien, die ihre Zustimmung zu dem Rhedivialdefret ohne derartige Abmadjungen mit England gegeben haben. Merkwürdig ist es, daß die Nachricht von dem egyptischen Abkommen zwischen Deutschland und England gerade am Borabend des Besuches König Eduards in Kiel auftauchte, und ein gewisser Connex zwischen beiden Ereignissen läßt fich da kaum bestreiten. Bon offizioser deutscher Seite wird nun zwar betont, daß feinerlei Zusammenhang zwischen dem Abschluß dieser deutsch-englischen Konvention und der Kieler Reise König Eduards bestehe. Ein direkter vielleicht nicht, aber ein indirefter, indem das Bevorfteben der Reise König Eduards zweifellos auf die Geneigtheit bei den Kontrahenten eingewirkt hat, möglichst noch vorher zu einem befriedigenden Abichluß zu fommen.

Der russisch=japanische Krieg.

Port Brihur.

Dem Renterschen Bureau wird aus Rintschwang vom 29. ds. gemeldet: Heute Nachmittag kam der ruskische Torpedobootszerstörer Leutmant Bukarow aus Bort Arthur hier an; er war um 3 Uhr. in Sicht gekommen, lief zwei Stunden später in den Fluß ein und machte längsseits des Kanonandootes Siwutsch fest. — Demselben Bureau wird aus Betersburg berichtet, daß die Gerüchte von dem Sinken oder Beschädigungen russischer Schiffe nicht auf Wahrbeit beruchen. — Der Torpedobootszerstörer Leutmant Buriakow, der augenscheinlist, gemeint ist, hat 250 Tonnen. Seine Meldungen stimmen mit denen der aus Port Arthur geflüchteten Europäer überein. Es bleibt aber der schärsste Widerspruch zu den japanischen Angaben besteben.

Fünfzig Europäer, die Port Arthur am 23. Junt verlassen hatten, famen gestern in Tschifu von der Pigeon-Bai an, wo sie sich auf einer Dschunke am 28. Juni eingeschisst batten; sie erzählen, daß in der Seeschlacht am 23. Juni die "Sewastopol" eine leichte Havarie gehabt hätte, die in fünfzehn Tagen wieder in Ordnung gebracht sein würde. Der Minendampfer Anner wäre ziemlich schwer beschädigt worden. Die Europäer hörten nichts über ein Nachtgesecht, in welchem die Japaner, wie sie behaupten, ein russisches Linienschiff zum Sinken gebracht hätten. (Man muß beachten, daß der Angriff der Japaner in der Nacht voln 23. auf den 24. Juni ersolgte, die Europäer aber schon am 23. Port Arthur verlassen haben wollen.)

Nach einer Alond-Meldung aus Kobe ist das japanische Transportschiff Sado Maru wieder slottgemacht worden. Es geht nach Nagasati ins Doc.

Die Japaner erzwangen ben

Uebergang über den Motienpaß und rückten auf der Oftstraße auf Liaujang vor. Eine ruffische Streitmacht unter dem General Grafen Keller hält eine befestigte Position besetzt, welche die Straße auf dieser Seite

besestigte Position besett, welche die Straße auf dieser Seite des Passes beherrscht. Die Japaner beabsichtigen, die russischen Berbindungen nördlich Liausang abzuschneiden, während Kuropatkin mit der Gesammtmacht dei Haitschoeng operirt.

Aus Niutschwang meldet das Neuter'sche Bureau: Die Ankunft des

Corpedobootszerítőrers «Buharow»

rief unter den Eingeborenen große Erregung herbor. Eine zohlreiche Menschenmenge war am User versammelt. Die Offiziere des Schiffes erklärten den Bericht des Admirals Togo über die Niederlage der russischen Flotte am 23. Juni für übertrieben. In der Mandschurei herrsche hestiger Regen, welcher die Wege undassische mache.

Bericht Kuropatkins.

Einem Telegramme Kuropatkins an den garen zufolge nahmen die Japaner am 27. Juni die Stadt Seniutschen ein. Die Ruffen zogen fich mit geringem Berluft nordwärts gurud. Am 28. Juni fand ein Borpostengesecht bei Tamialgou ftatt. Am 26. Juni besetzten die Japaner Siandiao. In einem Gefecht bei Siabotan am 26. Juni wurden die Japander zurüdgeworfen und von den Ruffen bis Giandiao verfolgt. Lettere verloren tot und verwundet: 2 Offiziere und 39 Mann. Am 27. Juni wurde der Rampf bei Siandiao erneuert. Die Ruffen drängten die Japaner gurud und brachten die japanischen Batterien gum Schweigen, Berlufte der Ruffen betrugen etwa 50 Mann. Am 28. Juni besehten die Japaner Ticheguantin bei Siahotan. Am 27. Juni fand ein Kampf am Dalinpaß statt, bei dem die Russen fich zurückzogen mit einem Berluft von etwa 200 Mann. Am 26. Juni besetzten die Japaner den Kondialindaß auf der großen Straße nach Liaujang. Seit dem 25. Juni rüden die Ruffen auf ihrem rechten Flügel vor. Sie besetzen am 26. Juni Morgens Saimatfi. Eine aus Saimatfi vorrückende Abtheilung von Rosafen wurde zurückgeworfen.

Die japanische Takuschan-Armee berichtet über die Besetzung von Fenschustung,

Die Armee begann, in drei Kolonnen getheilt, am 26: Juni

Die Tragodie von Mürzzuichlag.

Die öfterreichischen Blätter find voll von Einzelheiten über die Tragodie des Bezirkshauptmanns in dem fteieri. schen Markifleden Mirzzuschlag Franz von Hervan. wieser Beamte hat sich, wie wir bereits furz gemeldet, erschoffen, weil er eine Frau geheirathet batte, deren fomp omitirte und fompromittirende Bergangenheit in jungfter Beit entbullt worden ift. Feft fteht, daß Berr b. Bervan diefe Frau, die er fein "Märchen" nannte, augerordentlich geliebt hat, und daß er mährend der Beit seiner Ehe, die gerade ein Jahr währte, unendlich glüdlich gewesen ist. Während nun die meisten Blätter den ungliidlichen Mann auf Rosten der Brau, die an seinem Tode schuld ist, rühmen und beklagen, legt die Wiener Allg. 8tg. ihren Standpunkt für die Beurtheilung des merkwirdigen Berhältniffes wie folgt dar: "Ber Frau b. Berbarn ist, weiß man noch nicht. Möglicherweise ift fie wirklich eine Sochstaplerin, eine gewissenlose Eliids-Spefulantin, eine Dame mit den ichlechteften Inftinften. Borderhand find, was man bon ihr hort, nur Geruchte, febr abfichtlich langirt und entsprechend aufgeputte Gerüchte. Wäre fle aber auch, was die gute Murgaufclager Gefellschaft von ihr behauptete, — der Eindrud steht bei allem fest, daß nicht Frau b. Hervan ihren Gatten in ben Tod gejagt bat, sondern die gute steiermärkische Gesellschaft, welche um die Rettung und Befreiung des in erotischen Fesialn liegenden Mannes bemüht war. An der Reinstadt, an der Proving ift der Mann zu Grunde gegangen. Jedermann kann das Opfer einer gut angelegten Gaufelei werden, ohne daß ihn das gleich gum Tode verurtheilen müßte. Und hatte fich der Fall Hervan in der Großstadt abgespielt, für deren Matich und Bosheitsbedürfniß aus zahlreichen Quellen Rahrung flieft, so ware die Affaire wohl auch eine peinliche

und schredliche gewesen, aber sie hätte nicht mit einem Todesfall enden muffen. In der Proving jedoch, die von einem fo fetten Biffen - ein f. f. Bezirkshauptmann mit feiner bigamijden Gattin! - monate und jahrelang zehrt, muß ber Standal gur Tragodie werden. Gine Dame taucht bort auf mit aparteren Toiletten als die heimischen Damen, mit mehr Chic, mehr Ueberlegenheit des Auftretens, als fie in der steiermärkischen Frauenwelt üblich ift. Gine intereffante Dame. Und nichts verzeiht die Reinstadt schwerer, nichts stachelt ihre hämische Kritif, ihre Bosbeit und ihren Sport beftig auf, wie diefes Beiwort "intereffant". Diefe Dame bringt einen Duft der großen Welt mit sich, der den Nasen der Mürgzuschlagerinnen webe thut. Gie hat eine Art, fiber die Reinigfeiten und Ungulänglichkeiten in Ort und Land zu lächeln, die den Tod verdient und vor allem: fie macht die Männer aufgeregt, veranlaßt fie, ihre Krawatten forgfältiger zu knüpfen und ihren Wit in einer rafcheren Gangart Daradiren gu laffen. Dann fest die intereffante Dame ihren Schandlichfeiten die Rrone auf: den beiratbefähigften affer Männer, den Traum gobllofer Mütter, das Bergflopfen der alleranständigsten Madchen — fie fcmappt ibn einfoch weg ! Das macht bas Dag voll. Man fucht in ber Bergangenheit ber verhaften Dame; und, o Glud, man findet! Man findet fogar viel mehr, als man zu finden geträumt batte. Das find ichon feine dunklen Bunkte mehr, das find ichon gang rabenschwarze Flächen. Man ift glüdlich und der Feldzug wird organifirt. Rein guter Freund begiebt fich zu dem Bezirkshauptmann und fagt ihm: "Das und das reden die Leute, Du bift es Deiner Stellung ichuldig, Dein blindes Bertrauen aufzugeben und zu forschen, was Wahres an dem böfen Gerüchte ift." Rein, Grazer Aristofraten inspiriren in einem Bochenblättchen ein Bampblet, das "Märchen" betitelt und mit dem reizenden Pfeudonym: "I Durchschaudi"

gezeichnet ift. Gehr aristofratisch ift der Borgang nun wohl nicht, aber der Zwed ift erreicht, die Ruhe des Bertrauensfeligen ift erschüttert und sein eheliches Glud wird vom Zweifel durchhöhlt. Allmählich wird die Sache reif für einen Hauptichlag. Der Fall wird der hauptstädtischen Presse geftedt, die Borgesetzten des Begirfshauptmanns erhalten Renntniß von der Affaire, die seiner Menschenkenntnig fein gutes Beugniß ausstellt und feine gesellschaftliche Stellung — man braucht nur in Mürzzuschlag Umfrage zu halten — untergraben hat. Ein Beamier, der sich so dupiren läßt! Man zittert nachträglich bei dem Gedanken, wie leicht in den Mirzsteger Tagen (Herr v. Hervan hatte bei der Zusam-menkunft des Zaren mit Kaiser Franz Josef die Leitung des polizeilichen Sicherheitsdienftes) bei dem vertrauensfeligen Mann eine Nihilistin als "englische Bairstochter" oder eine Anarchist als "Spezialgesandter der französischen Republis" fich hätte einquartieren können. Und man giebt ihm gur Beruhigung feiner Nerven fechs Wochen Ferien, einen jener gründlichen Urlaube, von desi' Bezirk kein Urlauber mehr ins Umt gurudfehrt. Dann läßt man die Frau verhaften. Richt mit jener Richficht, die sonst bei Arretirungen in adligen Kreisen liblich ist. Man eskortirt sie recht auffällig, giebt fie dem With des Bobels preis und fperet fie mit einer Diebin gufammen. Das alles entwurzelt den ftarfen, tapferen und tüchtigen Mann vollends. Um fein Lebensglud betrogen, dem öffentlichen Mitleid preisgegeben, jählings aus seiner Karriere geschlendert, vom bittersten Web der Liebe heimgefucht, an eine Frau gekettet, die er verehren und gartlid betreuen möchte und die er verabicheuen und von fich stoßen muß, ein gebrochener, fertiger, hoffnungsleerer Mann erfiillt er schließlich nur eine lette Formalität, wenn er sich eine Rugel ins Berg jagt."

vorzugehen zweds Besetzung von Fenschuiling, wo die Rufsen eine Art dauernder Besestigungen mit Forts, Berkanzungen, Orahthindernissen und Berhauen errichtet hatten. Die Russen leisteten hartnädigen Biderstand. Schließlich wurde Fenschuiling am 27. Juni von den Japanern genommen. Auf der Landstraße wurden 90 gesallene Russen gefunden. Ueber die weiteren Berluste der Russen wur noch nichts sestzustellen. Sechs russische Offiziere und 82 Mann wurden gesangen. Der Gesammtverlust der Japaner wirdauf 170 Wann geschätzt.

Aus Gensan wird berichtet, daß gestern früh 6 russische fiche Torpedoboote in den Hafen einfuhren, etwa 200 Schüsse auf die japanische Riederlassung abgaben und

einen Dampfer und ein Segelschlif in den Grund bohrten dann wieder sich drei außerhalb des Safens liegenden Schif-

fin angeschlossen und verschwanden. Zwei Koreaner und zwei Soldaten find leicht verwundet. Der an den Gebäuden angerichtete Schaden ist unerheblich.

Die bevorftehende Enticheidungsichlacht.

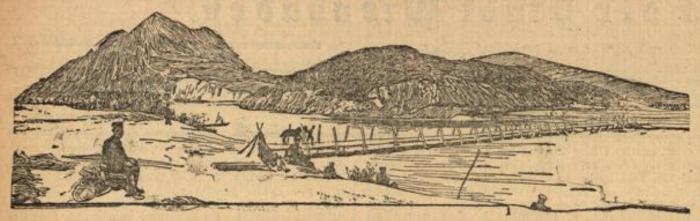
Der "Daily Expreß" meldet aus Liaujang vom 26. ds.: Eine aus drei Divisionen b estehende japanische Armee rückt in Eilmärschen, von Osten kommend, auf Liaujang vor. Gestern stand sie bereits in Landiansan, 13 englische Meilen vor Liaujang. General Keller zieht sich auf die Bosition unmittelbar in der Front vor Liaujang zurück und wartet dort, um den Japanern eine Schlacht anzubieten. Der Kamps wird ein entscheidender sein. Zwischen den Avantgarden sinden verschiedene Geschte statt.

Aufstand hoffentlich ein Ende machen. Es liegt allerdings augenscheinlich noch die Gefahr vor, daß die Hereros die Abficht der deutschen Truppenführung erkennen und einen Durchbruch nach Norden oder Nordwesten versuchen, der ihnen, da die schwimmenden Verstärfungen unbedingt abgewartet werden mijfen, bei entsprechender Energie noch gelingen könnte. Der Waterberg-Distrift ist augenblidlich bereits von einer Reihe von Detachements unserer Truppen umichloffen, bon benen einzelne Abtheilungen die ihnen gugewiesenen Stellungen bereits eingenommen haben, fo die Abtheilungen Bolfmann, Franke, Baring. Andere Abtheilungen, Ettorff, Sende, Glasenapp, find noch auf dem Mariche dahin. Sobald fich diese Abtheilungen an Ort und Stelle befinden, werden die Detachements durch Batrouillen und kleinere Zwischenposten die Berbindung untereinander herstellen, so daß die Hereros in größeren Massen unbemerkt die

Berftärfungen heran find, damit dann endlich die entschei-

denden Schläge geführt werden fonnen, welche dem gangen

Von der Schlacht am Jalu.



Pontonbrücke der Japaner über einen Nebenfluß des Jalu.

Die Kriegstücktigkeit der japanischen Landarmes hat in der ganzen Welt Staumen und Bewunderung hervorgerufen. Das Zielbewußte in der Führung, die glänzende Bordereitung jeder Aktion, das Zneinandergreifen des komplizirten Mechanismus, den eine große Armes heute darstellt, haben es vermocht, daß die Kussen, trotz der historischen Tapferkeit ihrer Soldaten, nicht nur keinen Widerstand dieten, sondern daß sie auch dei kleineren Gesechten nicht einen einzigen nennenswerthen Bortheil erzielen konnten. Eine der außerordentlichten Großthaten aller Zeiten war der forcirte Uebergang der Japaner über den Jalusluß, den sie angesichts großer russischen Anuelen gapaner, dier zeigte sich die überlegene Initiative der Japaner, dier erzeite sich die überlegene Initiative der Japaner, dier er

brachten sie den Beweis, daß sie innerhalb weniger Jahrzehnte den europäischen Großmächten alles abgesehen hatten, was diese zu bieten überhaupt in der Lage sind, und daß sie über Offiziere und Mannschaften versügen, die an Todeswuth und tollfühner Tapserfeit mit allen Truppen der Welt sich messen können. Wir sehen auf unserem Bild eine der in fliegender Eile hergestellten Brücken, auf welcher die japanischen Kolonnen das jenseitige User erreichten. Diese Brücken zeigen, daß die japanischen Ingenieuroffiziere nicht umsonst dei uns Deutschen in der Schule waren, und daß sie das, was sie in der Fremde lernten, wohl zum Nutzen ihres Batersandes anzuwenden verstanden.

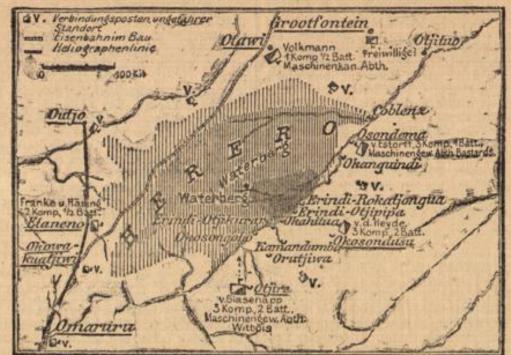


Japanische Soldaten loichen das Feuer in einem von ruffischer Artifferie beicholfenen Dorfe am Jalu.

Im Kriege muß sich der Soldat in allen Lebenslagen fofort zurecht finden und sich zu belsen wissen. Wenn die Japaner in dem jetzigen Kriege etwas ganz Besonderes auszeichnet, so ist es ihre ausgezeichnete Agistiät und Findigseit. Dabei sind die kleinen, beweglichen Leute von einer Ruhe in ihren Entschließungen und bei der Ausführung, die bewunder und der ruhigstenWederungswerth ist. Wir sehen auf unserem Bilde eine japanische Abtheilung in einem Dorse am Jalu, welches von den Kussen in einem Pen allerdings karschuler und geschoffen wurde. Der Ausenthalt in einem

brennenden Dorfe, welches außerdem vielleicht noch beschofien wird, gehört keineswegs zu den angenehmsten und man kann es wohl begreifen, wenn unter solchen Umständen nicht nur einzelne, sondern eine ganze Truppe nervöß wird. Hier bemerken wir jedoch das Gegentheil: jeder einzelne verrichtet in der ruhigstenWeise seinesObliegenheiten, gerade, als ob sich die Leute in einem Manöber befänden. Mit solchen Truppen allerdings kann man auch manches, was unmöglich scheint, ausführen.

Karte zum Husstand in Deutsch-Südwest-Hfrika.



Die letten telegraphischen Meldungen des Generalleutnants von Trotha lassen es als sicher erscheinen, daß das Groß der ausständischen Hereros sich in dem Gelände Abschmitt versammelt hat, bessen Mittelpunft das Waterberg-Plateau bildet. Es handelt sich hier für unsere Trupp:n jest darum, den Feind hier so lange sestzuhalten, bis alle

Politische Tages= Uebersicht.

Linie nicht paffiren können.

Biesbaden, 1. Juli 1904

Der Bundesrafh

stimmte den Aenderungen der Aussührungsbestimmungen zu dem Schaumweinsteuer- und Salzsteuergeset und den neuen Bestimmungen über die Besörderung lebender Thiere auf den Eisenbahnen und über die Beseitigung von Anstedungsstoffen bei der Besörderung von Vieh und lebendem Geslügel auf den Eisenbahnen zu.

Neue Geiege.

Mit dem 1. Juli ift eine Reihe wichtiger Gesetze in Kraft getreten: 1. Die neue Konfektionsverordnung vom 17. Februar de F., die alle Berkstäten der Kleider und Bäschefonsektion, wo die Arbeitgeber nicht ausichließlich Familienangehörige beschäftigt, der Fabrikgeschgebung unterstellt. Alle Detail-Konsektionsgeschäfte mit Maßbetried sowie alle Damen-Butgeschäfte sind fortan als Fabriken im Sinne der Gewerbeordnung anzusehen. 2. Das Geset über die Wechselber die konsektions die Protestfunden auf die Zeit von 9 Uhr Vormittags die Chre Abends beschränft und für etwaige Ausnahmen die ausdrückliche Einwilligung des Protestanten vorschreibt, endlich 3. Die neue Lelegraphen ord nung.

Husland.

Paris, 30. Juni. Zu der Affaire der drei gestern verhafteten Offiziere berichtet die "Humanito" nech, daß Hauptmann Warechal zugesteht, die bewußten 21 000 Francs erhalten zu haben; er versichert aber, diese an Agenten des Rochrichtendienstes vertbeilt zu haben. Die Unhaltbarkeit dieser Erklärung tritt jedoch zu Tage.

Agenten des Agbrichtendienstes vertheilt zu haben. Die Unhaltbarfeit dieser Erflärung tritt jedoch zu Tage. Bersailles, 30. Juni. Der Bäder streif wurde beute be en det, nachdem die Arbeitgeber den Streisenden

einige Zugeftandniffe gemacht haben.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Die Donnerstagssitzung des Abgeordnetenhauses gestaltete sich stellenweise recht dramatisch. Zunächst wurde das Ansiedelungsgeset sowohl in der Generaldebatte wie in der Spezial-Diskuffion unter Ablehnung verschiedener volnischer Bufahantrage und eines Bentrumsantrages angenommen. Juftigminister Dr. Schon stedt erflärte: Das gange Geset, was will es? Es will verhindern, daß sich neue Kristallisationszentren in den polnischen Landestheilen bilden zur Kräftigung der polnischen Agitation und zur Burudbrangung des Deutschums. Der Rampf muß durchge. führt werden mit allen Mitteln, die wir nach Verfassung und Geset für zulässig halten. Daran wird die Regierung mit aller Bestimmtbeit festbalten. (Sarmen . der Beifall rechts und bei den Rationalliberalen. Die Bolen gifden und rufen damit eine ftarte Rund. gebung bon der anderen Seite hervor, der fich fofort eine Gegenkundgebung entgegenstellt. Sodann wird das Fleischbeschaugeset in 3. Lejung gegen die Stimmen der Freifinnigen und Nationalliberalen angenommen und dann noch verschiedene fleinere Gesetzentwürfe erledigt.

Die Interpellation Mirbach.

Auf die Interpellation der freisinnigen Bolfspartet über die Mirbach-Affaire erflärte sich der Minister des Intern Freiherr von Hammerstein bereit, die Interpellation sobald wie möglich zu beantworten, er bedauere aber, den Tag der Beantwortung beute nicht angeben zu können, da die umfassenden und scheunigen Erhebungen noch nicht zum Abschusse gebracht worden seien. Das Haus nahm diese Erflärungen mit fortgesetzter stürmischer Erierfeit auf.

Bur Geschäftsordnung beantragte zum Schliß der Abgeordnete Fischbed (freis. Bb.) die eingegangene Borlage betreffend Bertagung des Landtages bis zum 18. Oftober von der Tagesordnung abzusehen. Der Antrag wurde nach längerer Geschäftsordnungsdebatte abgelehnt.

Das Herren haus nahm den Gesehentwurf betreffend Erhöhung des Betriebskapitals der Seehandlung an.

Die verlagte Interpellation.

Daß die Interpellation gestern nicht beantwortet und bisprochen worden ist, bedauern außer den freisinnigen auch Berliner Blätter anderer Richtung. Die "Nationaldtg."

Dadurch ist der weiteren Legendenbildung freies Feld gelassen. Wir können nur wiederholen, daß es im allgemeinen Interbse geboten gewesen wäre, die Aften über den leidigen, so viel Stanb aufwirbelnden Fall so bald wie möglich zu schließen und seiner weiteren Ausbeutung durch offene Aussprache einen Riegel vorzuschieben.

Die "Tägl. Rundsch." schreibt:

Es ist zu befürchten, daß gerade aus der Art, wie der Hall Mirbach im Abgeordnetenhause seine überaus glatte "Erledigung" fand, die Neigung zur Kritik neue Rahrung

schöpfen wird. Rachdem die Dinge nun einmal jo weit gedieben find, ift das Bertuschenwollen und das Bemühen, über den ärgerlichen Handel Gras machfen zu laffen, die allerichlechtefte, weil unfruchtbarfte Taktif. Sie wird um fo treniger jum Biele führen fonnen, als jeder neue Morgen neue Ungeschicklichkeit ans Licht bringt, zu denen Herr v. Mirbach sich in seinem frommen Eifer für ein vermeint lich gutes Werf hat hinreißen laffen.



Der Raifer und ber Antomobilfport. Der Raifer bat feinem hoben Interesse für den Automobiliport burch die Entgegennahme eines Alubschildes, bas ifim Freiherr von Brundenftein, im Ramen bes beutschen Automobiliftenflubs überreichte, erneut Ausbrud verlieben. Das Schilb zeigt bie Initialen bes beutschen Automobilistenflubs mit der Krone barüber und ist für den dem Raifer gehörigen Wagen bestimmt.

Das Urtheil im Pommernbantprogest murbe beute, wie uns ein Brivattelegramm aus Berlin melbet, nach zweimonatlicher Daner bes Prozeffes geiprochen. Der Gerichtshof nahm 2 Falle von Untreue und 3 Salle von Bilangberichleierung als entviefen an und verurtheilte Direftor Schul's gu 31/4 Jahren Gefangnig und 3000 A. Gelbftrafe, Direftor Rome it gu 3 Jahren Gefängniß und 6000 K. Gelbstrafe. Bwei Jahre Gefängniß gesten bei beiben Berurtheilten burch bie Untersuchungshaft für verbußt. Bon Abertennung der burgerlichen Chrenrechte wurde argejehen.

Unglüdsfall burch eine Rakete. Im Brunsbütteler Safen platte gestern an Bord bes englischen Kreugers Juno nach bem Baffiren ber Schlenfe auf ber Elbe im Borberichiff eine Ratete, wodurch die Feuerwerkskörper explodirten. Iwei Mann find tobt. Das Jeuer wurde durch die Wannschaften des Krenzers gelöscht.

Der Bar ift los. In Riel brach geftern Bormittog ber bon bem Bringen Beinrich bon Breugen geschenfte große Bar aus bem Zwinger im Werftparte aus, berfolgte ben Wärter und serfleischte ihn berartig, daß die Ueberführung des Mannes in die akabomifchen Beilanstalten nothig wurde. Da es auch ben übrigen berbeigeeilten Berfonen nicht gelang, ben Baren in ben Bwinger gurudaubringen, mußte bas Thier erichoffen werben.

Graf Milowefi, ber in Wien den Großgrundbefiger Bar-

ber gestern angeschossen hat, wurde gestern gegen eine Kantion von 80 000 Kronen auf freien Juß gesett. Opfer der Berge. Gestern ist der Wiener Handelsangestell-te Johann Dahn vom Dockstor im Gesäuse abgestürzt und als Leiche gefunden worden. — Ferner melbet man uns aus Ruffftein, 80. Juni: Der Turnlehrer Durboed aus München ift im Raisergebirge in die Winkler-Schlucht gefturgt und tobt geblieben. Die Leiche ift bereits aufgesunden.

Bon Bilberern erichoffen. Man melbet uns aus Salfenau, 20. Juni. Der Genbarmeriewachtmeister Storin wurde gestern Abend im Bauterbacher Wald von Wilberern erschoffen.

Gelbsemord. Der junge Maler Baillard in Baris, ber Gobn eines befannten Reftaurateurs bat fich in feinem Atelier aus Liebesgrant erichoffen.

Brennenbes Torpebolager. Aus Kronftabt, 30. Juni wirb gemelbet: Bergangene Racht entftand im biefigen Arfenale im Torpebologerraum burch Explofion eines Dampfrohres ein Brand. Bunf ober feche Torpebos alter Konftruftion find gerftort.

Explofion an Bord eines gefuntenen Schiffes. Mus Betersburg, 80. Juni wirb gemeldet: Gestern Abend gegen 11 Uhr gelang es das gefunkene Torpedoboot "Delphin" zu heben. Als das Boot in die Höhe des Wasserspiegels kam, begann man das Wasfer ausguschöpfen. Alls ein Offigier und brei Matrofen fich ber Treppenlufe bes Bootes naberten, um fich bon ber Bafferobnafnne zu überzeugen, entstand burch unbefannte Ursache eine Explosion, wodurch die Genannten leichte Brandwunden erlitten. Alle befinden fich außer Lebensgefahr.

Die Sige in Newhort. Der lette Montag war in Newhort ber beißeste Tog seit 28 Jahren. Biele Personen starben an Sisschlag. Gegen Abend entlud sich ein surchtbares Gewitter. Der Sturm bedte gablreiche Saufer ab. Ein Gebaube mit 16 Bersonen stürzte ein und begrub die Bewohner. Ein Dompser mit 40 Bersonen ging unter. Fünf Personen ertranten. stammt aus einer angesehenen gut situirten Hamilie in einem Rachbarort. Er soll sich ins Ausland begeben haben.

b Bider, 30. Juni. Gin impofanter Leidengug bewegte fich gestern Nachmittog um 3 Uhr durch unsere Ortsstraße nach dem Friedhofe. Galt es boch die irbische Hulle des Bruders unferes Burgeumeifters, herrn Georg Benino gur letten Rube su geleiten. Der Ariegerverein "Geumania" beffen alteftes Ditglied der Berstorbene war, gab dem Kameraden mit umflorter Hahne die lette Ehre. Nachbem am Grabe Herr Delan Orth bie Einsognung und die Gebete beenbet, legte ber Prafibent bes Ariegervereins herr J. B. Bufch einen prachtvollen Krang im Ramen des Bereins nieder. — Ein plöglicher Tod ereilte gestern Abend ben bligfrigen Winger Franz Bolg. Derfelbe ein fraftiger untersehter Mann, batte fowobl ber Leichenfeier wie auch einem Concerte in der Gastwirthschaft von &. Bufc beigavohnt. Gegen 9 Uhr traf nun ben fraftigen Mann beim Abendessen ein Schlagansall, der den sofortigen Tob herbeiführte.

g Bingen, 30. Juni. Heute Nachmittag ift in ber Rabe vom "Bingerloch" ein Schiffsunfall vorgetommen. Der Schlepper "Bathias Stinnes 7" war mit vier Schleppfahnen im An-hang auf ber Thalfahrt. Bei ber Einsahrt ins neue Fahrwafer nun erlitt der Compfer einen Walchinendesett, welcher Unfall an der außerordentlich gefährlichen Stelle von ben schwerften Folgen begleitet fein tonnte. Es gelang jeboch bie Schleppfahne vor Anker zu legen. Der Dampfer trieb aus bem neuen Fahrwasser beraus und legte sich unterhalb vom Franzosenhaus in den "Aribben" sest, wo die Wiederherstellung vorgenontmen wurde. Bon dem Schleppbampfer Math. Stinnes 9" werden die Schlepptahne in Sicherheit gebracht.

hu Caub, 30. Juni. In der gestern Abend abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde die Ausführung des beschloffenen Acethlen-Bastverles vergeben. Bon 5 sur Berudfichtigung gezogenen Bewerbungen erhielt bie Sanfeatische Acetylen-Gasindustrie Samburg den Borzug. Ihr wurde das hiefige Wert zur Erbanung übertragen. Die Inbetriebletung bes Werfes wird voraussichtlich im Ottober b. J. erfolgen. In ben nächsten Tagen werben wir auch im ben Befit einer Rheinbabeanftalt gelangen. Diefelbe ift geräumig und ftabil gebaut und foll gur Aufficht einen Babemeister erhalten.

* Dies, 30. Juni. herr Bh. Ufinger hier erwarb bas bem Rentner Karl Kneip-Wiesbaben, in der Oberstraße bier gelegene 28 obnbaus für ben Breis bon 5500 A. Serr Ufinger wirb im genannten Saufe feine bisberige Baderei weiterführen.



Kunit, kitteratur und Willenschaft.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, ben 30. Juni 1904. "Siegfrieb", Dufitbrama bon R. Wagner.

Die hentige Borftellung gestaltete fich feitens bes gablreich erschienenen Bublitums zu einer stümmischen Ovation für unferen ausscheidenden Belbentenor herrn Rraug. Wenn auch bie etgentliche Abichiedsvorstellung bes Künstlers erft Sonntag ftattfinden soll, wie heute eswas perspätet besannt gegeben wurde, so hatten sich boch seine zahlreichen Berehrer und Berehrerinnen es nicht nohmen laffen ben Siegfried bes herrn Krauf noch einmal mitzuerleben. Denn Siegfried ohne Krauß mag für Manchen sunächst noch ein Räthsel ohne Lösung sein. Jebensalls wird ber zu erwartende Thronerbe des Heldentenorsaches gerode in dieser Rolle feinem Borganger gegenüber einen feweren Standpunkt haben. Genoß doch Herr Krauf als Siegfried (ebenjo als Siegmund) eine gewisse Popularität und war es doch gerabe seine hadenhafte Berkörperung diefer idealsten aller dentschen Sagengestalten, die eine jo großzügige und glanzvolle Borfiellung bes Ring-Coffins, wie wir fie bier fennen und ichagen, in erfter Binie mit ennöglichen balf. Was herr Krauf in biefem Ginne für die Geschichte und die Entwidelung unserer hofbuhne bebeutete, wird ihm nicht nur im Bergen feiner Freunde fondern auch im objektiven Bericht ber Annalen unvergessen und ungeschmälert bleiben. Der Künfiler machte uns mit feinem bon übermuthigem Kraftbavußtsein erfüllten Jung - Siegfried ben Abschied recht schwer, denn gerade in dieser Rolle faste er seine von uns oft gerühmten Bordüge in blendenster Beleuchtung zusammen. So ist es benn eine besriedigende Genugthuung den nicht ermübenden Beifall zu registriren, ber Herrn Krauß nach jedem Aft innner und immer wieder vor den Borhang rief, wo er mit Krangen, Bliemenarrangements und anderen Gedenkzeichen berehrungs-voller Anhänglichkeit geradezu überschüttet wurde.

herr Sente, bem bon bem fippigen Lorbeerwald ein Riefentrang als frembig both Bublifinn acclamirter Antheil sufiel, darf auf seinen Mima stols sein. Seine Lösung dieser eminent schwierigen Ausgabe kann Anspruch auf eine gewisse Genialität erheben. Herrn Mi I I ers Wanderer ist von herrlicher Wotansgröße. Das Fragespiel Mimes und bes Wanderers im 1. Aft wird bei ber mustergultigen Deklomation, mit welcher bie letigenannten Klinfiler ihren Rollen gerecht werden, und die jedes Wort mit scharsbegrenzter Dentlichkeit über das Orchester weg dem Horer guführt, gu einer ber angiebenbften Sgenen bes Rings. herrn Engelmanns Olberich war mit fraftigen Conturen gegeichnet, die Nachtigene mit dem Wanderer und mit Mime bor der Neibhöhle entbehrte nicht ber bamonischen Wildheit. Die Brunnhilde wurde wegen plöglicher Berhinderung der Frau Leffler-Burdbard bongran Bestber-Brostn in jedenfalls bantenswerther Bereitschaft übernommen, ohne bon der geschätzten Kölner Kunftlerin auf die siegbast strabsende höhe der Schlußsene geführt werden zu können. Schon das unleibliche Tremoliren verdarb alles. Bielleicht findet sich in kunftigem Berlegenheitsfall boch einmal eine andere Bertretung als Frau Befther, die je nadgerade als sweite Primadonna hier fungirt. Trop der rühmlichen Leistung des Orchesters unter Prof. Mann-fiaedts wagnerkundiger Dand fiel der Schluß des Werkes beute boch bebenflich ab.

Zum Untergang des «General Slocum».



Auf North Brothers Island gestrandete Tote.

Bett find auch fichtbare Beichen jener grauenvollen Rataftrophe aus Rewhort bei uns eingetroffen, die alle fühlenden Bergen in der gangen Belt in Erregung verfette. Es tit die photographische Abbildung des Ungliidsdampfers General Slocum, auf welchem mehr als taufend Paffagiere, meift lebensfrische, luftige Kinder, einen schrecklichen Tod fanden. Roch heute ift das ichredliche Ereigniß in Aller Erinnerung. Die deutsche lutherische St. Markus-Gemeinde, welche in Newyork in der 6. Straße ihre Kirche hat, batte einen Ausflug für ihre Conntagsichule beranftaltet und dazu den Bergnügungsdampfer "General Slocum" genommen. [1] Trofte gereichen kann, wenn die Schuldigen auch noch mit Mit 1000 Kindern und 500 Erwachsenen fuhr der Dampfer

ab, die Gesellschaft war in froblichster Stimmung, als unweit der befannten Bellgate-Untiefen an der Einfahrt des Long-Island-Sundes plötlich der Ruf "Feuer" ertonte. Wir wollen die herzergreifenden Szenen, die fich darauf abipielten, nicht noch einmal schildern: sie find zu befannt geworden, das Ungliid war ein so graufiges, daß es wahrscheinlich niemals in Bergeffenheit gerathen wird. Hoffentlich bringt die eingeleitete Untersuchung Licht in manche Borgange, die bisher noch unaufgeflart find. Es mag aber dahingestellt bleiben, ob den Sinterbliebenen das zum jo schweren Strafen belegt werden.



Hus der Umgegend.

! Biebrich, 1. Juli. Eines ftetig freigenben Bertebrs bat sich unsere Station Mosbach zu erstreuen, sowohl im Perso-somenberkehr als besonders auch in der Güterbesorderung ist ein lichtlicher Ausschaft zu verzeichnen. Die Einnahme, ans dem Güterverkehr im Monat Mai I. J. ergibt ein Mehr von über A. Güterverkehr im Monat Mai I. J. ergibt ein Mehr von über A. Hucht der Station Mosback auch in lehten Jahr. Auch die, Jurcht von Strase. Der Deserteur ist von Beruf Ingenieur und

Einnahmen aus bem Bersonenberfehr ergibt ein Blus von über

* Mains, 30. Juni. Bei ben Ausgrabungen in der Augustinerfirche jur Anlegung einer Luftheizung wurden aus ben Gruften brei gut erhaltene Holsfärge aus ben Jahren 1770-80 ausgegraben, in benen bie Refte einer Familie, Die einer Bunft angehörten, ausbewahrt waren. Die Carge wurden bor langer Zeit als anstelle der Angustinerfirche eine Gotbische Kirche ftand, ausgegraben, aber bei bem Aufbau ber jetigen Rirche wieber an Ort und Stelle belaffen. Bei der Deffnung der Solsfärge fielen bie im guten Zustand befindlichen Mannien in fich zusammen. Bon bam gangen Inbalt find bie braunen haare eines weiblichen

D. G. G.

III.

(Schlitz ber Bormittags- und Anfang ber Nachmittagssitzung fiehe Beilage.) Dr. Fleischer, ber allein 80 Privatfläger vertrat, be-

tont, bag ihm die Ermächtigung zu einem Bergleichsabichlus fehle. Darauf richtete herr Dr. Deche an die anweienden 24 Privatfläger felbst eindringliche Worte, um fie zu einem Bergleich zu beranlaffen, Cammiliche herren entschieben fich jeboch ablehnend, worauf der Angeflagte noch einen Fall dur Sprache brachte, in dem Dr. Fischenich mit einem Ausländer in wenig ftandesgemäßer Weise über seine zu hoch befundene Rechmung geseilscht hatte. Dr. Fischenich gab basu Auftlärungen, die erbellen sollten, daß seine Honorarsorberung sachgemäß gewesen

Bevor die Bladbopers begannen, gab Dr. Siebert für ben Angellagien Geheimrath Dr. Pfeiffer die Erklärung ab, daß er auf Grund der Beweisaufnahme zu der Ueberzengung getommen fei, seine Behauptung, der ärztliche Berein habe schon längst in den Augen aller anständig benten Aerste Wiesbaben jedes Ansehen verloren, zu weitigehend sei. Gleichzeitig bedauere er, daß ihm der Ausdrud "Zuhälter" in die Jeder geslossen ist und betonte, daß er ihn nicht in dem landesüblichen beleidigen-

ben Sinn gebrouchen wollte. Hierouf fprach herr Mechtsanwalt Dr. hehner, als Bertreter des Privatflagers Dr. Bijdenich, und wies barauf bin, bag in ber Bfeiffer ichen Boidwerbe formlich bie Gucht bemertbar fei, Dr. Fifdenich gu beleidigen und herabzuseten, er ftelle ihn als einen Dann bin, der zu allem fähig ift und feine Burdigung mehr berdient. Dr. Hehner widerlegte bann auf Grund ber Beweisaufnahme und bes Entlaftungsbeweises, ben er ais vellständig mingludt bezeichnete, im einzelnen bie Beidulbigungen Dr. Pfeiffers. Diefer ftuge fich ftets auf die argeliche Tage, während bei bem Arst gewohnheitsgemäß nur bas ausge-sprochene over auch nicht ausgesprochene Uebereinkommen maßgebend fei. Ber alfo gar zu einem Spezialisten geht, der weiß genau, bag er hobere Sate zu zahlen bat. Dr. Fischenich legte Werth darauf, bafür befannt ju fein, daß er fein billiger Argt fft. Er wollte nicht fein Sprecheimmer mit armen Leuten fulden, sondern wiffen, marum er Argt ift und bas tann ifm fein Wenich übel nehmen. Bon biefem Gefichtspunfte aus muffen auch feine Nechnungen betrachtet werben. Im übrigen gebe es taum einen Batienten, ber nicht fpater auf ben Argt ichimpft, während er ihn bei ber Krankheit als rettender Engel betrachtet Die Rechnung, die man fofort nach ber Krantheit gern bezahle, finde man gewöhnlich je fpater, besto bober. An bem bon Dr. Bfeiffer in einem Prozest gegen Dr. Fischenich abgegebenen Gutachten, bag 3 Mart ein ausreichendes Sonorar auch bei wohlhabenden Batienten fei, übte Dr. Debner icharfe Kritif und gab jum Schlug ber hoffnung Ausbrud, bag bie Gerichte für die Folge gur Anficht tonemen, nicht nur von ben Regierungsbemmten fame allein bie Beisbeit. Die angeblich bem Richter gur Berfügung goftellten bertraulichen Mittheilungen über bie Buchführung Dr. Fischenichs in ber Eingabe Dr. Bfeiffere an den Rogierungspräfibenten bedeute entweder einen fchtorren Bertrauensbruch, wenn bie Mittheilungen wirflich gemacht wurden, oder eine Täuschung des Regierungspräsidenten, wenn sie, wie dier behauptet wurde, nicht gemacht worden sind. Man solle einmal bedenken, der umgekehrte Jall läge vor und die fdweren Beleibigungen feien nicht bon, fonbern gagen einen hoben Regierungsbeamten gemacht worben. Da fliege ber Beleibiger in des Gefängniß und beshalb beantrage er auch gegen ben Angeflagten Dr. Bfeiffer auf eine ent-

sprechende Freiheitsstrafe au extennen. Wiesen Aussührungen schloß sich Dr. Marzheimer an und wies darauf hin, daß noch selten ein Wahrheitsbeweis mißlungen fei, wie bier. Der Angeflagte habe feine von Beleibigungen ftropenbe Eingabe an ben Regierungsprafibenten nicht in ber Aufregung, sondern mit talter Ueberlegung gefchrieben, wesbalb ihm milbernbe Umstände zu versagen seien. Unrichtig habe fich Dr. Bfeiffer icon benommen, als er fich in die Sache ber Russin mit Dr. Fischenich mischte, obgleich er bamals ichon eine animole Gesinnung gegen ihn hatte. Auch fein weiteres Berbalten in diefer Angelegenheit zeige feinen bollftandig einsettigen Standpunft unter Beriehung ber follegialen Grundfage. Dit Entruftung muffe man auch bas Borgeben Dr. Pfeiffers betrachten, wie diefer hobe Regierungsbeomte in den Bribatverhaltniffen bon Dr. Fifchenich berumichnuffelte, um Material gegen ibn zu fammeln. Benn Dr. Pfeiffer glaubte, daß fich Dr. Fi-ichenich unwurdig benehme, fo tonnte er ihn bem Ehrenrath anzeigen, nie aber burfte er ihn bem Regierungsprofibenten anfdwärzen, wo Dr. Fischenich sich nicht vertheibigen konnte. Das waren vergiftete Bfeile aus bam geficherten hinterhalt und bie braftischen Beweise einer gehässigen Gefinnung. Darum bitte auch er, ben Regierungs und Geh. Mebizinalrath Dr. Pfeiffer mit einer Freiheitöftrafe gu belegen.

Kür 80, als Privatkläger aufgetretene Mitglieber bes ärztlichen Bereins, fprach Rechtsanwalt Dr. Gleifcher. Er ertlarte, daß jeber Sat ber Eingabe Dr. Pfeiffers an ben Regierungsprösibenten mit Mittheilungen über ben Berein eine fubjektive, und fast jeber Sat auch eine bewußte Umvahrheit enthalte. Er erläuterte bies ausführlich auf Grund ber in ber Beweisaufnahme gewonnenen Ergebniffe, Die bereits eingebend mitgetheilt find. Er freue fich fiber bie borber bom Bertreter des Angeflagten abgegebene Erflarung, die aber boch nicht die Thatsache verwischen fonne, daß in der enwähnten Eingabe ber Berein auf bas empfinblichfte beleibigt werben folle. fenbers ichwerwiegend feien aber biefe Beleibigungen, weil fie einem neuen Regierungspröfibenten, ber fich noch nicht orienfiren tonnte, eine große Angohl ehrenwerther Manner verleumben follte. Aluch er tabelte es als ungeheuerlich, bag ber Ange-tiagte fich gubem an eine Stelle gewandt hatte, an ber bem Bertheibigten feine Gelegenheit gur Bertheibigung gegeben war. Wenn Dr. Pfeiffer bas Ibeal eines Regierungsbeamten barguftellen batte, bann ware es traurig bestellt. Sier fei fcon in offeutlichem Intereffe, bas Gefet burch Berhängung ber Freibeitsftrofe in feiner gangen Strenge anguwenben und milbernbe Umftanbe gu berfagen. Geichehe bas aber boch, bann miff. Die hodfte Gelbftrafe eintreten. Die Biberflage bitte er abzinveifen, weil teine Beleibigung, sondern nur Wahrung berechtigter Intereffen borliege.

Dr. Giebert, ber ben Angeflagten vertrat, nahm im Falle Fifchenich bie Wohrung berechtigter Intereffen in Anipruch, bie die Beleidigung vollftandig bede. Er vertheidigte die Bermittlung bes Angeflogten zwischen ber Ruffin und Dr. Fildenich und betonte, es fei nur ritterlich, bag er ber fromben Dame feinen Schut gelieben babe, die in einem Briefe Dr. Filchenich einen Betrüger nennt. Der Ruffin mußte Dr. Bfeiffer aber Glauben schenken, nachbem ibm schon oft lleberforberungen bon Dr. Fischenich zu Ehren gefommen und auch bei Gerucht leitzestellt war, bag er mehr Besuche ausgeschrieben batte, als thatfächlich gemacht worben waren. Weiter rügte Dr. Giebert,

daß Dr. Fischenich auch Minderbemittelten hohe Forberungen gestellt batte, sowie ber Bitwe eines Sanitätsraths die höchste Tage berechnet habe, was unter Aerzten nicht üblich fei. Darnach fei ber Ausbrud von ber "Ausbeutung ber Patienten" auf Dr. Fischenich angewandt, wohl erklärlich. Richt ber Standpuntt Dr. Bfeiffers in ber Annahme ber 150 A gur Aufbewahrung war falfch, fonbern bas Borgeben von Dr. Sifdenich, ber anftatt, wegen seiner Forderung an die Russin zu klagen, durch eine Eingabe ben Dr. Pfeiffer bei feiner vorgefesten Behörbe anzufchwarsen suchte. Das Dr Fischenich babei von bem Bereinsbeschlus über die Ablehnung, Dr. Pfeiffer einzuladen, Gebrauch machte und zwar wider besseres Wissen, rechtiertige auch den Ausdruck bon ber Demingtation, Die Antwort Dr. Bfeiffers wurde baber in begreiflichem Aerger niebergeschrieben und ihr Inhalt halt fich in der Grenge ber gerechten Bertheidigung. Unbillig fei, einen objektiven Wahrheitsbeweis von dem Angeklagten zu verfangen, sondern nur ben Beweis, daß er in gutem Glauben gebanbelt babe und biefer Beweis fei erbracht. Die Abstimmung über bie Ginlabung Dr. Bfeiffers batte nicht erfolgen burfen, weil die Mitglieber wußten, daß eine Einladung nicht angenom-men wurde. Somit war die gange Sache in wenig takwoller Beise provozirt. Wirgends sei erwiesen, daß ber Angellagte wiber besieres Bissen seinem Brafwenten Wittbeilungen go-macht und besbalb sei auch ber Wiberliage stattzugeben, weil die beiben Wiberbeflagten in ihrer Eingabe bas Gegentheil behaupten. Im übrigen wieberholte Dr. Giebert bie porber gegebene Erflärung bes Angeslagten, in der er die icharsen gegen den Berein gebrauchten Ausdrücke bedauert. Die Bereinsteitung stehe doch nicht so gang erhaben da, wie schon der Gesammtaustritt von 27 Mitgliedern beweise. Er bitte deshalb um Freisprechung bes Angeflagten und, salls eine Berurtheilung dennoch eintrete, nur auf eine geringe Geldstrafe zu erkennen, gleichzeitig aber auch die Widerbeslagten zu ver-urtheilen. Um 121/4 Uhr zog sich das Gericht zur Berathung burud, um nach einer Biertelftunde ichon

bas Urtheil

su verfünden. Die brei gur Ankloge gestellten Schriftstude ftellen fich nach Anficht bes Gerichts als Beleidigung im Sinne bes Strofgesebbudges bar, ber Bericht an ben Regierungsprafibenten im Ginne bes § 186 in ibealer Konfurrens mit bem § 185. Der Schut bes § 193 murbe bem Angeflagten in weiteftem Dage gugebilligt, umfomehr, als bas Gericht fonftatiren fonnte, bag ber dem Angeklogien gemachte Bonvurf, wider befferes Wiffen gehandelt gu haben, nicht gutrifft. Es ift vielleicht guzugeben, bag ber Angeflagte etwas leichtsertig, sogar sehr leichtsertig, gehandelt hat, daß er aber wiber besjeres Wissen handelte, ist ihm nicht nachgewichen. Der Schut bes § 193 wurde dem Angeklagten um so mehr zugebilligt, als unsweiselhaft ber bei seiner Behörbe angegriffene und gum Bericht aufgesorderte Beamte bis gur augerten Grenze des Erlaubten geben dari, aber auch nicht weiter hier find alle die Grengen weit überichritten, nomentlich in der Form dam ärztlichen Berein gegenüber, der als vornehm und erfter Berein boftebt, gegen ben argiliche Borwurfe nicht erhoben werden können. In dem Sall gegen Dr. Fildenich ist auf 50 A. zu erfennen, in den beiden anderen Fällen, in denen der ärztliche Berein beleidigt wird, auf je 200 A. Auch den Widerbe-klagten ist der Schutz bes § 193 im weitesten Wase zugedilligt worden und es wurde hier auf Freisprechung erkannt, da die Ab-ficht der Beleibigung nicht erwiesen ist. Somit ist der Angeflagte ju 450 M. und ben febr bebeutenben Roften bes Berfagrens berurtheilt.



Biesbaben, 1. Juli 1904.

Aus der Magistratslitzung.

(Radbrud nur mit Cuellenargabe geftattet.)

Der Magistrat hat beschlossen, den Beinberg "Neroberg" jur Berbachtung mit Uebernahme der diesjährigen Ernte ausschreiben gu laffen.

Die gegen den Fluchtlinienplan für eine Seitenstraße der Bierstadterstraße durch das Knood'iche Terrain erhobenen Einwendungen, welche nicht burch Berhandlungen mit den Beschwerdeführern (§ 8 des Fluchtliniengelebes) zur Erledigung gebracht werden fonnten, werden nunmehr dem Bezirksausschuß zur Entscheidung vorgelegt werden.

Gegen die von der Stragenbahnverwaltung beabsichtigte Auswechselung des Schienengeleifes in der Rirchgaffe hat der Magistrat grundsählich nichts zu erinnern gefunden, dabei aber darauf hingewiesen, das auch die in der Langgaffe, zwijchen Kirchgaffe und Schübenhofftraße liegenben Schienen auswechslungsbedürftig find.

Auf den Antrag des Schulvorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule hat der Magistrat sich grundsätlich damit einverstanden erflärt, daß Schüler der obligatorischen gewerblichen Fortbildungsichule, welche ein Jahr lang die unterfte Rlaffe (Borftufe) ohne Erfolg besucht haben. au entlaffen find.

Der Kampf um die Simultanschule.

Gegenwärtig girfulirt in fammtlichen Orten Raffous eine Maisenpetition an das Abgeordnetenhaus, in der gebeten wird, "feinem Gesetzentwurf die Zustimmung zu ertheilen, welcher das Bolfsichulweien auf tonfessioneller Grundlage regelt, insbesondere feinem Gesehentwurf der den fimultanen Charafter unferer Nassauischen Schulen nicht vollftändig ficher ftellt. Bur Begründung beißt es:

"Dem hoben Haus ist ein Gesetzentwurf vorgelegt, durch welchen als Regel in Breußen die Konfessionsschulen eingeführt und Ausnahmen nur aus besonderen Gründen gestattet fein follen. Diefer Gesehentwurf hat unsere Bevölferung in hohem Mage beunruhigt. Die Simultanschule ist bei uns fdion bald 90 Jahre gesetlich eingeführt, nachdem sie aber auch ichon borber thatjächlich in gang Raffau bestanden hat. Wohl kein Bundesstaat hat bessere Schulen aufzuweisen. Dabei ift dem religiofen Ginn ber Bebolferung burch den fimultanen Schulunterricht in feiner Beife Abbruch gethan merben, unfere Bevölferung bot im Gegentheil nicht nur bas eigne Befenntniß ichaben, fondern auch das andere achten gelernt. Gerade hierauf legen wir aber gang besonderen Werth, denn diese Achtung fördert den Frieden in Gesellfchaft, Gemeinde und Staat."

Daß die Gefahr für die naffauischen Simultanschulen trot der beruhigenden Erflärungen von Regierungsfeite fortbesteht, beweift ein Artikel der "Kreuzztg." Das konfervative Blatt stellt Betrachtungen darüber ax., "ob nicht auch in Raffau bei nur bon Rindern einer Konfession besuchten Schulen der konfessionelle Charafter der Schule mehr zum Ausdruck gebracht werden foll und ob man nicht ba, wo bei gemischten Ronfeisionen der Rinder an einer Schule awei und mehr Lehrer angestellt find, mehrere einzelne Konfessionsichulen einrichten foll." — Wenn solche Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen, dann ist's bis zur Aufhebung der Simultanichule auch da, wo fie der "hiftorischen Entwidelung entipricht", nur noch ein Schritt.

. Raiferbefuch in Ausficht. Der Aufenthalt Ronig Cht ftians von Tanemart in Wiesbaben ift auf 2 ober 3 Wochen berechnet. Der Konig foll bor feiner Abreif noch ben Befuch Raifer Wilhelms erwarten bürfen.

* Ueber bie Berwerthung bes Dern'ichen Terrains erftattet in der heutigen Sigung der Stadtverordneten Berr Stadtv. Dr. Dreper einen ausführlichen Bericht. Die Angelegenheit ift bon bem vereinigten Bau- und Finangausschuft eingebend gepruft worden und ber Schlugantrag ber vereinigten Ausichuffe bedt fich mit bem bereits gestern mitgetheilten Magistratsantrag.

* Wichtiges bon der Boft-Badetbeforder. ung. Im Bublifum ift vielfach die Anficht verbreitet, daß Padete, die mit dem Bermerk "Durch Gilboten" gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr bei der Poft aufgeliefert werden, eine Beschleunigung in der Beforderung erfahren. Dies ift, wie uns mitgetheilt wird, nicht der Fall. Der Bermerk "Durch Gilboten" bat, wie auch der Wortlaut erfennen läßt, lediglich die Wirfung, daß die Sendungen am Beftimmungsorte gleich nach der Anfunft durch bejondere Boten den Empfängern zugestellt werden. Eine bevorzugte Beforderung der durch Gilboten gu beftellenden Gendungen findet nicht ftatt. Bei diefer Gelegenheit fei darauf hingewiesen, daß die Beforderung der Padete im Allgemeinen eine weniger schnelle ift, als die Uebermittelung der Brieffendungen, mas in erfter Linie darin feinen Grund bat, baß gur Fortichaffung ber Boftpadereien eifenbahnfeitig nur eine beschränfte Anzahl der überhaupt verfehrenden Büge gur Berfügung gestellt wird. Mit Schnellzugen durfen Padete theils gar nicht, theils nur insoweit befördert werden, als Beladung und Entladung der Bahnpoftwagen auf der Anfangs- und Endstation erfolgt. Auch bei Personengügen bildet die Fortichaffung der gesammten Padetmengen, welche früher durch Ginftellung der postfeitig benöthigten Badereiwagen gewährleistet war, nicht mehr die Regel, weil gur erhöhten Ausnutung diefer Buge für den Reiseverfehr nur noch eine gang eng begrengte Bahl von Boftbeiwagen gugelaffen wird, infolgedeffen die Padete mehr als friiher mit Eilgüterzügen befördert werden müffen. Es liegt baber im Intereffe des Bublifums, die Beit ber Ginlieferung dem Abgang und der Zwedmäßigfeit der für die Padetbeforderung beftebenden Berbindungen, die bei den Boftanftalten zu erfahren find, angusaffen. Gine berartige Riidfichtnahme würde weientlich dazu beitragen, eine beffere Ausnutung ber einzelnen Abjendungsgelegenheiten gu ermöglichen, Unbaufungen von Badeten in den Abend-ftunden an den Gifenbohnfreugungspunften gu vermeiden, und die unaufgehaltene regelmägige Beiterbeforderung ber Sendungen nach den Bestimmungsorten zu erleichtern. Für die Fälle, in denen eine Bodetfendung mit Beschleunigung bem Bestimmungsorte zugeführt werden foll, besteht bei ber Postverwaltung die Einrichtung der "bringenden Badete". Mis dringend bezeichnete Padete werden mit allen Bugen (auch Rurier- und Schnellziigen), foweit diefe gur Boftbeförderung unter Begleitung von Postpersonal überhaupt benutt werden, verschickt und am Bestimmungsorte fofort beftellt. Für dringende Badete wird neben dem gewöhnlichen Vorto eine besondere Gebühr von 1 M und 3. F. das Eilbestellgeld erhoben.

* Abgewiesene Entschädigungeflage. In ber Racht bes 22. Mars murbe ein in der Gemarfung Bingen gelegenes Bulbermagazin durch Explosion zerftort. Eine Anzabl dortiger Säuferbefiger wurden durch die Explosion Immobilien beschädigt. Es machten 18 derselben Schadenansprüche an den heififchen Gistus und die Stadt Bingen geltend. Die Kläger behaupteten u. A., daß die Explosion nur stattfinden fonnte, weil die gesetzlichen vorgeichriebenen Magregeln, durch welche derartige Unglücksfälle verbütet werden, entweder garnicht oder nur mangelhaft beobachtet wurden. Durch gesetliche Bestimmungen sei Borforge getroffen, daß Lagerung bon Bulber und explofibe Stoffe in eine folde Entfernung bon menichlichen Bohnungen geschehen foll, daß felbit im Falle einer Explosion eine Einwirfung auf bewohnte Gebaude nicht ftattfinden fonne. Die britte Bivilfammer bes Mainzer Landgerichts wies die Rage, inioweit fie den beffiichen Fistus und die Stadt Bingen betrifft, als unbigrindet ab unter Berurtheilung der Kläger in die entstandenen Roften. - Ueber die Begrundung diejes Urtheils melden Mainzer Blätter, denen wir die Nachricht entnehmen, nichts.

* Jubilaum ber Conntagerube, 2m 1. Juli finb 12 3abre berfloffen, feitbem bie Conntagerube ihren Einzug in bie fauf-mannifden Geschäfte gehalten bat. Die Biebertehr biefes Tages wollen die bentichnationalen Sandlungsgehilfen bamit begeben, baß fie in einigen hundert Stadten Deutschlands allen Stobwerordneten und Mitgliebern ber flabtischen Behörben bie beiden von ihrem Berbande berausgegebenen Bücher über bie Sonntagerube im Sanbelsgewerbe nebft einer Denfichrift ifber die fogialen Forberungen ber Sandlungsgehilfen an die Gemeinben übermitteln. In biefiger Stadt ift dies bereits geftern ge-

* Die Raffanische Bant theilt mit, bag in ber Wechselflage Trierer Bant gegen Raffauische Bant ber ber ersteren zugeschobene Eid im geftrigen Termine nicht geleistet worben ift.

* Arbeitsbergebung. Die Lieferung ber Stuble für bas neue Stabt. Leichenhaus wurde herrn Stublmachermeifter Bh. Steiger, Bleichstraße 15, bier, übertragen

* Der nadite Bundestag benticher Gaftwirthe wird im Jahre 1905 in Karlerube ftattfinden.

* Der Allgemeine Borichnij. und Spartaffenberein gu Biesboben (G. G. m. b. S.), Mauritiusstraße 5, erzielte im erften Semefter 1904 einen Umfat von A 80,363,724.65 &, bas ift ein Bins von A. 8,662,412.23 & gegenüber bem Umfat im erften Gomester bes Jahres 1903. Die Mitgliebergahl belief fich am 30. Juni 1904 auf 2095 Der Zugang im 2. Bierteljahr betrug 120.

* Der Raffanifche Städtetag bat beute Bormittag 112 Uhr im Sotel jum weißen Rog in Riederlabnftein feine Berhandlungen aufgenommen, Bon gefelligen Beranftaltungen find für heute um 3 Uhr ein gemeinsames Eifen im "Dotel Dougue" und um 6 Uhr eine Rheinfahrt mittelft eines von der Stadt Riebersahnftein gestellten Dampfers stromaustwärts bis Braubach und stromabwärts bis Ehrenbreitstein borgesehen. Die Berhandlungen werden morgen um 39 Uhr früh fortgesett und Mittags durch ein pon der Stadt Riederlahnstein gebotenes Frühftud unterbrochen. Um Schlusse der Berathung findet gruppenweise Besichtigung einiger industrieller Werke statt. Gegenstand ber Berhandlungen find: Rechnungsablage, Bericht über die noch unerledigten Beschlüffe aus früheren Jahren, fodann Borträge über Schlächtereianlagen, in fleinen Städten (Stadtbaurath a. D. Gaul-Coblenz), die Entwidelung der preußischen Selbstverwaltung (Bürgermeifter Zeigen Somburg b. d. S.), Unregungen des oftpreußischen Städtetages, betreffend angemeisene Bertretung der Städte auf Rreistagen, Uebernahme ber Stragenreinigung auf Stadigemeinden und Beseitigung des tommunalen Steuervorrechts der Beamten, Unterstützung der wandernden Arbeitslosen, Berbergswesen und Unterstützung von Wanderern (Magistratsaffeffor Dr. Trabers - Wiesbaden, Mitberichterftatter: Stadtrath Dr. Fleich-Frankfurt a. M.). - Seitens der Stadtverfretung von Biesbaden nehmen an den Berhandlungen theil die Berren Oberburgermeifter Dr. b. 3 bell. Stadtrath Sees und die Stadtverordneten Seg und Rlett. - Der Städtetag findet unter dem Borfit des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. 3bell, in Anwesenheit des Regierungspräsidenten und zweier Abgeordneten des beififchen Städtetages ftatt. Auf Antrag des Bürgermeifters bon Rüdesheim wurde, wie uns telegraphisch gemeldet wird, einstimmig beschloffen, beim Regierungspräsidenten Schritte gu thun gwed's Einführung einer Schau-Gebühr von 10 3 für alles Rleinvich.

* Berein für Commerpflege armer Rinder. In ber am Samftag ftattgehabten Musichuffigung murde bon den Borfitzenden der einzelnen Kommiffionen Bericht über die bisherige Thätigfeit erstattet. In allen Abtheilungen war man eifrig bemüht, den an den Berein berontretenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Kommission gur Brufung der Gesuche sieht sich vor die traurigste Aufgabe geftellt. Gie foll unter der großen Bahl Bedürftiger die Bedürftigften auswählen. Denn die gur Verfügung ftebenden Mittel find trot mancher gütigen Spende noch lange nicht ausreichend. Wie schon gemeldet, wird der Berein in diesem Jahre auch Halbkolonien einrichten. Eine Anzahl Knaben und Madden werden fich frühmorgens in einer der Schulen versammeln und unter Aufficht eines Lehrers und einer Lehrerin hinaus in den Wald geführt, wo sie tagsüber beföstigt und durch belehrende und Bewegungs. Spiele beichäftigt werden. Für die Rnaben ift die Rloftermüble, für de Madden das Waldhäuschen in Aussicht genommen. Der Borftand hegt die Soffnung, daß die Beranftaltung dem Berein immer neue Gonner guführen wird. Gutige Gpenden find sowohl an die Mitglieder des Borftandes als an die Centralfammelftelle bei Herrn Banfier Ladner, Raifer Friedrich-Plat, und an den Berlag diefes Blattes zu richten. - Auch find Stiefel und Schirme erwünscht. konnen auch bei herrn Erfel, Wilhelmstraße, fotoie Mittwochs und Samftags von 6-7 Uhr im Bureau des Bereins, Steingoffe 9, abgegeben werden,

* Wilhelm Jordan und Kanzleirath Flindt. Unter den Bei leidskundsebungen beim Tode Killeim Jordans war auch eine des Herrn Kanzleirath B. Flindt, des Seniors der Wiesbadener Stadtverordanten. Herr Flindt ift am 9. April 1819 geboren, also nur zwei Monate jünger als Jordan; er stand als Sekretär der Bräsidenten des 1848er Frankfurter Barlaments, d. Gagerns und Sknions, in Beziehungen zu Jordan. Am 18. Mai 1898, dei der fünfzigjährigen Gebenkfeier des Barlaments wurde die derfönliche Bekanntschaft in Frankfurt erneuert. An der Todenseier konnte Herr Flindt zu seinem Bedauern nicht theilnehmen, weil ihm eine leichte Unpählichkeit dei seinem hohen Alter Schonung und Borsicht auserlegte.

Die elektrische Straftenbahn erlitt gestern Abend auf der Strede Biebrich-Wiesbaden eine kurze Störung, da in der Friedrichftraße in Biebrich ein Heuwagen zusammengebrochen war, der seinen Inhalt auf die Geleise der Bahn geworfen hatte.

r. Birfehrsnachricht. Deute Worgen bei dem um 6 Uhr 54 abgebenden Schuellsuge Wiesboden-Frankfurt wurde jum ersterungle ein D-Zugswogen mit Abtheilungen 1. und 2. Aasse eingestellt, wodurch ohne umzusteigen die direkte Berbindung über Frankfurt-Webra nach Samburg-Berlin bergestellt wird. Der Zug trifft um 4 Uhr 56 Mfn. Nachmittags in Berlin ein. Ab Frankfurt wird das übliche Playkartengeld erhoben. Der Gegenzug verläht Berlin um 1 Uhr 50 Min. Nachmittags, trifft um 10 Uhr 34 Min. Abends in Frankfurt ein, schließt sich mit dem durchgebenden Wogen an dem Schnellzug um 10 Uhr 57 Win. an und trifft nm 11 Uhr 48 Min. Nachts in Wiesbaden

r. Der beutsche Brauerbund, ber gegenwärtig in Frankfurt tagt, unternahm beute früh mittelft zweier Extrazüge einen Ausling nach Kastel. Bon da ab ersolgte die Beitersahrt per Extradampier nach Risbesheim, sem das Nationaldenkmal zu befuchen. Die ganze Militärkapelle des 81 Inf.-Regts. nabm an dem Ausstug iheil. Abends ersolgt die Rudreise nach Frankfurt.

fe. Jagbglud. Herr Franz Grebert 2. aus Wintel erlegte am Mittwoch Morgen in ben Jabgebiete der Herren Gebrilber Blimmein, hinterer Landstvald, ein Wildickwein im Ge-

wichte von ca. 80 BH.

dh. Ansall beim Turnen. Gestern Abend um 1/410 Uhr stürzte in der Turnballe der Bornheimer Turngesellschaft in Brankfurt der 17jährige Schlosser Franz Spies aus Rittberg in Oberhessen, als er eine Riesenwelle machen wollte, so unglücklich vom Red, daß er einen Schäbelbruch erlitt und alsbald verstand

* Gestohlen wurde gestern Nachmittag ein in der Adolfstraße abgestelltes "Beil'-Habrrad (Habritunumer 35595). Der Bestohlene, der das übrigens noch ziemlich neue Fahrrad nicht angeschlossen hatte, dat auf die Wiedererlangung des Rodes eine Belohnung von 20 K ausgesetzt.

* Ein Berbrechen? Unser +-Correspondent meldet uns aus Allebendenn, 1. Juli: Die schan ziemlich besahrte Ehefran des Mittheilung an die Mächte is krilberen Jasdaufsehers Edd be et ging am Mittwoch Nachmittag ind Held aum Kartosselhaden. Als sie Abends neun Uhr noch nicht zu Dause eingetrossen war, ging ein Mitglied der Kamilie Gindringens einer fremden Lach dem Alder und sand der und sand der

Entfeelte ichon bereits talt und fteif war, ift wohl angunehmen, bağ ber Tob in ben Rachmittagsfrunden eingetreten ift. Herr Dr. Bfannmuller von Bierftatt ftellte feft, bag bie Leiche eine Angahl blauer Fleden an ber Stirne tragt. 20m Donners. tag Nachmittag war die Staatsanwaltschaft hier, um ben Thatbestand aufzunchmen. Die Leiche foll im Laufe bes beutigen Toges (Freitag) fekgirt twerben und es wird alsbann flar gestellt werben, ob ein Word vorliegt ober nicht. Wie man hort, foll die Tobte auch im Milden eine Angahl blauer Gleden baben. (Blaue Fleden bei einer Leiche find an sich nichts besonderes Auffälliges, da ber Tob folde auf ber haut erzeugen tann. Es ericeint also ziemlich gavagt, aus bem Borhandenfein folder Anzeichen auf ein Berbrechen zu schließen. Da aber bie Staatsampaltichaft bie Untersuchung in die Sand genommen bat, liegen möglichenveise noch andere Berdachtsmomente vor. D. Reb.)

Das Einddshojerorcheiter, welches befanntlich bei dem mongigen Kurdaus-Gartenseite um 4 und 8 Uhr unter persönlicher Leitung des Herrn Julius Einddshofer sonzertirt, wird Abends um 8 Uhr mit der diesigen Regimentssapelle (von Gersdorff) unter Leitung des Herrn Kopellmeisters Gottschaft ein großes Doppelsonzert ausführen, das auch noch nach Beendigung den großen Venerwertes andauern wird. Die Luftballonaussahrt unter Witnahme von Bassogieren wird gegen 1/26 Uhr stattsinden. Bon 6—8 Uhr sonzertirt die treffliche Kapelle des Artislerie-Glegiments Oranien unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Henrich im Warsispavillon des Kurgartens.

* Restdenztheater. Der Ferien halber bleibt bas Residenztheater vom 1. Inli bis 31. August einschließlich geschlossen. Die erste Borftellung nach den Ferien sindet Donnerstag, 1. September & S. foott

* Walhallatheater. Die Operette "Der Mitodo" wird morgen, Samitog, zum 6. Mole gogeben. Als Sonntogsborftellung ist die auch in diesem Jahre mit großem Beisall ausgenommene Operette "Das süße Mädei" vorgesehen. Montag gelangt Zellers beliebte Operette "Der Bogelhandler" zur Aufführung.

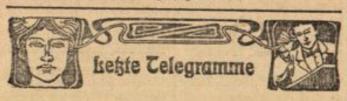
De. Flörsheim, 30. Juni. Der Gesangverein "Liederfranz", weicher auf dem Gesangsweitstreit zu Bierstadt einen von Herrn Kommerzienrath Bartling zu Wiesbaden gestisteten Ehrendreis errang, dat Herrn Bartling zum Ehren mitglied ernannt. In einem Tankschreiben begückwünschte derselbe den Berein zu dem errungenen Siege und giebt der Johnung Ausdruck, dalb einige Stunden inmitten des Bereins verleben zu können. — Im erien Hassigabr 1904 sind beim hießigen Standes des amt 83 Geburten und 60 Sterbesälle zur Ammeldung gekonnen. — Bei der gestern Abend stattgefundenen Breisbertsteilung des Berschönerungsvereins für den schönen Blumenteilung des Berschönerungsvereins für den schönen Blumenteilung des Kerscheinung vor den Kenster erhielten Breiser und Blanzenschmund vor den Kenster erhielten Breise. A. Bewinstel, Jos. Wirescheimer, Fr. Kuppert, May Fleich und Ignah Wogner.

Wetterdienft

der Candwirtichaftsichule ju Beilburg a. b. Lahn. Borausfichtliche Bitterung für Camstag, ben

Borwiegend trube, tagauber fubler, fiellenweife Gemitterregen (befonders im nordlichen Gebiet).

Genaueres burch bie Beilburger Betterforten, welche an bie Erpebition bes "Biesbadener General-Angeiger", Mauritiusfrage 8, taglich angeschlagen werben.



Frankfurt a. M., 1. Juli. (Brivattelegranden.) Gestern Abend während der Siglisvorstellung "Julius Caesar" erlitt der Schauspieler Albert Tesprez einen Schlogansall und wurde in das Bürgerhospital verbracht. In der gleichen Vorstellung erlitt eine Tame im Zuschauerranme einen Herzichlag und war sosort todt.

Wagdeburg, 1. Juli. Das Kriegsgericht veruriheilte den Unteroffizier Beter vom 26. Infanterieregiment wegen Mishandlung in 27 Fällen, darunter einem mit tötlichem Ausgang und wegen Berleitung zum Meineid zu 1½ Jahren Zuchthaus.

Baperifde Regentidaftsfrage.

Berlin, 1. Juli. Zur baperischen Regentschoftsfrage geht dem B. T. von verläßlicher Seite solgende Rachricht zu: Prosesson Durosis, welcher in seiner Schrift die Ausbebung der Regentschaft sordert, legte vor der Beröffentlichung derselben diese einer hohen, einem Brinzen des baperischen Königshauses sehr nahestehenden Persönlichkeit vor. Diese hatte gegen die Beröffentlichung der Schrift nichts einzu wenden, da man am baperischen Hofe die Bolfsstimmung gegenüber dieser Frage für die Zufunst kennen lernen will.
Einsturz.

Wien, 1. Juli. In Tarnopol ist gestern im ruthenischen Gymnasialgebäude während des Unterrichts eine Band des alten Gebäudes zu fammengest it at. Mehrere Schüler wurden aus dem Schutt hervorgezogen, zwei in hoffnungelosem Zustande.

Die Affaire Milewsfi.

Wien, 1. Juli. Graf Wilewsfi ließ sich, nachdem er das Landgericht verlassen hatte, von mehreren Journalisten interviewen und theilte ihnen mit, daß er den jungen Barder durch zwei Offiziere fordern lassen wolle. Er versichert, Fran Wodzimirska habe nicht einen Augenblick geglaubt, seine Tochter zu sein. Es sei nur eine abgefartete Sache gewesen, um Geld von ihm zu bekommen. Auch die Assach gewesen, um Geld von ihm zu bekommen. Auch die Assach gewesen, um Geld von ihm zu bekommen. Der Graf wird im Hotel die weiteren Verfügungen des Gerichts abwarten.

Der Balfan - Dreibund.

Belgrad, 1. Juli. Trot Dementi bestätigt sich der Abschluß des Balkan-Dreibundes. Die Bublikation, sowie die Mittheilung an die Mächte ist desbalb nicht erfolgt, weil man noch Rücksicht auf gewisse Versönlickkeiten nunnt. Der Hauptpunkt des Bertrags bestimmt, daß im Falle eines Eindringens einer fremden Macht die drei verbündeten Staaten einmithig vorgehen.

Der Brand des Kronstadter Arfenals,

Betersburg, 1. Juli. Offiziell wird verlautbart, daß der Brand des Kronstadter Arsenals nur unbedeutenden Schaden angerichtet hat, da derselbe rechtzeitig entdeckt wurde. Lediglich ein Magazin, in dem unbrauchbare Geschosse ausbewahrt wurden, wurde vom Feuer zerstört.

Der rufflich-japanliche Krieg.

London, 1. Juli. Kuropatfin hat beschlossen, auf Haitscheng zurückzugehen. Das 1. sibirische Armeeforps und die 35. Division wurden bei Kaiping zurückzlassen, um diesen Rückzug zu decken. Das Hauptquartier besindet sich bereits in Haitscheng, das 2. und 4. Armeeforps, sowie die 31. Division besinden sich südwestlich von Haitscheng, die 9. und 17. Division südlich von Liauzang, die 5. Division und die europäische Kosafen-Brigade des Generals Wischtschenfo sind detachier. Das 17. Armeeforps wird bald in Liauzang erwortet. Die Truppen Wischtschenfos schlagen sich täglich mit den Japanern herum. Schwere Regengüsse verzögern die Wärische.

London, 1. Just. Ein Telegramm berichtet, daß Flüchtlinge aus Port Arthur widersprechende Aussagen über das Seegesecht vom 23. Juni machten. Nach den einen sind keine, nach den anderen zwei russische Kriegsschiffe beschädigt worden. Die Japaner bauen Besestigungsanlagen im Rücken von Port Arthur, welche sie mit schweren Belagerungsgeschützen versehen und von wo sie den Hafen bestreichen können, während sie selbst außer Bereich der russischen Granaten stehen.

Petersburg, 1. Juli. General Stöffel hat aus Bort Arthur ein Telegramm gesandt, wonach die japanischen Torpedoboote am 23. v. M. versuchten, die russische Flotte in den Grund zu bohren, daß aber die russischen Schiffe unbeschädigt in den Hafen zurückgesehrt seien. In diesem Telegramm ist keine Rede davon, daß ein Banzerschiff oder zwei Kreuzer durch die Japaner vernichtet oder beschädigt worden seien.

Tokio, 1. Juli. Man ninunt hier an, die Russen hätten durch den erneuten Ausfall der Wladiwost offofsotet e einen Theil des japanischen Geschwaders unter Togo von Vort Arthur aus weg zu loden versucht, um dadurch der russischen Flotte in Port Arthur einen Ausfall zu ermöglichen. Die telegraphischen Berbindungen mit Gensan sind seit dem letten Bombardement durch die Russen unterbrochen. Die russischen Kriegsschiffe nahmen ihren Kurs südöstlich. An dem Bombardement nahm ein Torpedoboot, 2 Kreuzer, ein Torpedobootszerstörer und 9 Torpedoboote theil. Die japanische Flotte ging nach Rorden ab, kehrte aber zurück, ohne das seindliche Geschwader gesehen zu haben.

Petersburg. 1. Juli. Amtlich wird nummehr zugegeben, daß Rußland über 6 Unterfeetorpedoboote verfügt, ohne die noch im Bau begriffenen. — Die Mobilifirungsordre für drei neu gebildete Infanterie-Regimenter, drei Referve-Brigaden und je einer neu gebildeten Artillerie-Brigade ist bereits erlassen und die Kommandanten ernannt.



Deutschiften Benben Sie sich an das Unswärtige Umt in Berlin. Ch aber Ihre Bedingungen berücksichtigt werben, können wir Ihnen nicht garantiren.

Eleftro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsenstalt Emil Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich füt Bolitif und Jeuilleton: Chefrebatteur Moris Schäfer; für ben übrigen Theil und Inserate: Carl Röftel; jämmtlich in Biesbaben.

Bei Eintauf von Anoterich-Thee und Bonbons achte man auf ben Ruffen. 388111



bilft gegen gabnichmers und ift in Apothelen, Drogerien, Barfümerien ic zu haben. In Biedbaben in ben Drogerien: Otto Lilic, A. Crah, Gruft Rocks, Osfar Siebert. Bictoria. Trogerie.





Broke Sommer-Ausverkauf

Guggenheim & Marx

Wiedbaben

bedeutend berabgefest und geben anferbem noch

Mente Samstag

Morgen Sonntag

von 5 Mark an

1 Meter guten Schurzenfloff

gratis.

Ausverhauf in wollenen Rleiberftoffen, an, Ausuethauf in ichwarzen Rleiberftoffen, per Meter bon 60 Big. an.

Ausperhauf von creme und weifen biot, Boile, Rachemir, per Deter

Ausverkauf von Wald Kleider-Stoffen,

Ausverkanf .. hans-fleider-Stoffen,

Catine. Rattune, Battifte Rippe-Bique, weißt und farbig, Bephir, Bollmonfeltne, Beinen ze., per Meter von 33 Bfg. an

Gebrude, Giamojen, Leinen, Flanelle,

Anspetkanf in Bardent. Bettzeng, Bett-

bon 80 Big. an.

30. Juli, abends. Dir babend bie Breife auf fantliche Arritel ganz

Ghat begonnen und bauert bis gum

bei jebem Gintauf

Mr. 152.

versandwatte, chemisch

rein, sterilisirt u. prăparirt. Verbandgaze Lint.

Verbandbinden.

Billroth-Battist.

Mosettic-Battist.

Guttaperchatafft,

asserdichte Wett-Einlagen von Mk, 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter

Armbinden. Fingerlinge a, Patentgummi u.

Bruchbänder. Bettpfannen, Urinflaschen. Brusthütchen.

Milehpumpen. Eisboutel. Einnehmegläser u. Trinkröhren. Krankentussen.

Einnehmelöffel. Inhalations-Apparate Ozonlampen, Spuckgliner.

Teschen-Spuckgläser.

Luftkissen, rand and eckig Beste Waare! 23

Irrigatore, complet, von Mk. 1.25 an. Leibbinden in allen Grössen Wochenbettbinden. Injectionsspritzen.

Ohren-Doucnes u. eibumschilige Halsomschläge n. Priesenitz. -Spritzen. Pulverbiäser. Brustumschläge Fieber-Thermometer Augen- und Ohrenklappen,

Kiystisrapr.tzen v. Gummi Bade-Thermometer. Zinn. Zimmer-Thermometer. Warmflaschen von Gummi und Metall.

> Nothverband-Kästen für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.

Taschen-Apotheken. Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden,

In Qualität. Befestigungsgürtel hierna ta allen Preislagen von 50 Pf. (0

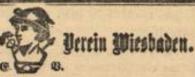
0

an. Suspensorien. Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Craolin etc. Carbolwasser,

Mineralwässer. Sodener und Emser Pastillen. Aechte Kreusnacher Mutter-

lauge. Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Stassfurter Salz, Aechtes Seesalz, Fichtennadel-Extract Badeschwämme.

Zungenschaber. KS Billigste Preise! Telephon 717. Cinr. Fann Den, Artikel zur Krankenpflege.



Am Conntag, ben 10. Juli :

Sommer-Ausflug

Hattenheim, Gaffaus Ress.

wogu wir unfere Mitglieber und m. Gafte freundl, einlaben. Gemeinfame Abiabrt ab Biebrich mit Balbmunn'fchem Ertrabampfer braeis 2% Uhr, Rudfabrt ca. 9 Uhr. Dampferfabrfarten & 70 Bfg. (Rinder die Salfte) find ju haben bei ben Pirmen: G. 2B Leber Rachf., Babnbofar. 8; Guft. Meher, Langgaffe 26; Carl F. Bhilippi, Friedrichftr. 38. Schlug des Fahrfartenverlaufs Freitag, ben 8. Juit.



Gafthaus 3. Uhrturm. Morgen Camftag:

mogu freundlichft einlabet

Wienelinppe, Nicolaus Hamburger.

20° Mart Belohnung erbalt, wer mir benjenigen, ber am Donnerftag nachmittag in ber Abolifir. mein neues Weil-Fahrrab geftoblen bat, fo benennt, bas ich benfelben gerichtlich belangen fann.

> Aug. Kuhr, Anktionator, Moolfitrage 3.



Ia. nur Ia.



M. Dreste. 18 Sociffatte 18. Telebhon 2612,

Operetten-Spielzeit.

Dir.: 3. Böbinger. Art. Beiter: Emil Rothmann Camftag, ben 2. Juli 1904. Bum 6. Male:

Der Mikado. Burleste Operette in 2 Aften von 23. G. Gifbert. Rufit von Arthur Sullivan. Spielleiter: Theo Luchauer, Mufitalifder Beiter : Rapellmeifter Mar Banbien. Der Mitabo von Japan . Emil Rothmann,

Ranfi Boo, fein Cobn als fahrenber Dufitant verfleibet, in Dum Dum verliebt , Gebeimer Juftifigirungorat, Obericharfrichter und beeibigter Dauptoperateur Bab, Staatsbramter für Alles Richard Beng. Theo Tochaner. Mag Bilger. Sans Basgen. Emma Maifomsta. Bish Tush, ein Ebler bes Banbes . Hum)

Schweftern, Münbel Rotos Bitti Sing Queie Gorgi. Laura Scholg. Been Bob Rathifa, eine altliche Dame, in Ranti Boo berliebt Rofel b. Born. Risti-Ri, bes Diffabos Gachertrager und ge-

heimer Temperaturlommiffat . . Lubwig Somit. Chor ber Schulmabden, Eble Japaner, Barben und Landleute. 1. Aft: Dot im Staatspalafte, welchen Rolo bewohnt. 2 Aft: 3m Garten Roto's.

Walhalla-Hauptrestaurant. Heute, Donnerstag Abend, 8 Uhr:

Operetten-Abend des Wiener Salon-Orchesters

"Hartwig Pahl". Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.

"Zur Stadt Biebrich", Gasthof

Albrechtstrasse 9. Bringe meinen ichonen ichattigen Garten in empfehlenbe Erinnerung.

> Achtungsvoll Wilh. Bräuning.

Stadung für 2 Bferde, Futter Bagenremife 1. Oftober ju berm. 2868 Granfenftrage 17.

Morigfrage 18. Duchwohnung, 2 Bimmer, Ruche u. Reller, ju bermieten Rab Laben 2867 3. harrwig Rocht. G. m. b. D., Berlagebuchbanblung,

Beriin SW. 48. In unferem Berlage erichien fo eben und ift burch alle Buchhanb. lungen gu begieben :

"Liccista" Gebichte von Elle Schreiber in Machen.

Preis elegant gebunben

Mit. 3. Die Berfafferin, eine junge Rünftlerin, 3. 3t. am Thalta-Theater in Samburg engagirt, bat mit "Ciccista" einen berrlichen Blutenfrang formgefälliger, mahr empfunbener Liebestieber gegeben.

Untenftebend 2 Preffimmen : Damburger Radrichten" bom 28. Mai 1904: "Liecista". Gebichte bon Gile Schreiber, Berlag v. 3 Sarrwit Rachfolger-Bere lin. Die minberwertigen lprifden Erguffe, Die immer u. immer wieber ben literarifden Martt überfluten, haben es verichulbet, bag man einen neuen Banb Gebichte miftrauifc in die Sand nimmt. Aber um fo banfbarer ift man, wenn einem einmal mirtliche Gebichte in Die Sanbe fallen, und man wird fich willig in bie Schonheiten verfenten bie eines Dichters Bauberftab uns erfteben ließ. Bu folden erfreuliden Gaben gehören bie Webichte Gife Schreibers. 3n formvollendeter Beife m überraichend fconen Rlangen fingt eine Seele von ihrem Be b und ihrer Luft. Innige Ratürlichfeit und Ursprünglichfeit ber Empfindung machen bie Bebichte, aus benen ein feuriges Gehnen fpricht, befonbere reignoff,

"Altonaer Rachrichten" v. 31. Mai 1909. "Liccista". Ge-bichte von Elfe Schreiber (Berlin, Berlag von 3. Barrwit Rachf.). Borliegende Webichtfammlung fann allen Freunden echter Boefie aufs Barmfte empfohlen werben. Gife Schreiber, Die junge Liebhaberin bes Thalia Theaters, beren Beogbung mieberholt gugenehm guigefallen ift, zeigt fich in ihren Ge-bichten als flartes Talent. Birfliche Empfindung und aparte Originali. tat geben bem ichmud anege-ftatteten Buch befonderen Bert. Diefes Buch mirb balb in ben meiften Galons gu finben fein.

Aur noch kurze Zeit. Großer Ausverfauf megen

Geschäfts-Aufgabe!

Sammtlide noch porbandenen Schuh waren merden gu jedem annehmbaren Breife abgegeben !

Mainzer Schuhbazar, nur Goldgaffe 17.

NB. Laben., fomie Schaufenfter. Ginrichtung, Thefe u. Glasichrante billig abgugeben.

Gin tüchtiger Dandwerter (Schiofiergeb.), Anfange boer, Bitmer, noch febr ruftig, von gutem Rufe und Charafter fucht fich mit alterem Dabchen ober Bitme ohne Rinder, mit etm. Bere mogen, wieder gu verheiraten. Ernftgemeinte Offerten erbitte unter Chiffre E. T. 2851 an bie Erpedition bs. Blattes. 2851 Fredrich-Ring), 3. St., 5 Zimmer, 2 Baltons, je 2 Reder u. Manjarben, Bad, Koblenaufgug, Bleichplot per 1. Ottob. gu berm. Breis Mt. 1000. Raberes Bart.

für Mitte August für 3 Bochen für 2 Berl u. 1 Ri b 1 ober 2 einfach mobl. gimmer m. 3 Betten inel Frühftlich in rub. beff Saufe

2 anft., reinl. Arbeiter erhalten freundliches Logis. 2861 Sebanftr. 5. D., 3 Gt. b. Rababn.

vermietben. Sinth. 1. Gt. 2864 Blatterftraße 24, 2 au berm. (Bob. b. Roth). 2856

melder Buft bat, bie Baderet gu erternen wird unter ganftigen Bebingungen gefucht in ber Baderei 2Bebergaffe 54. 2881

Ein guverläffiges tuchtiges Rinberfraulein mit guten Beugniffen gef. Biebrich, Biesbadener Maee 42. 1614

u. Bubebor ber Monat für 13 M. ouf g'. a berm. 2883

Sebanite, 6, 11. St.,

Ein Haus 1/2 Stb. von Maing, in bem Rafir-

geich., verb. m. Bigarren. u. Tabat. perf, betrieben m. und fich fur 12 Taufend Marf vergiuft, und in b. Rabe einer Fabrit liegt, in welcher 270 Arbeiter beichaftigt finb, ift Umftanbe halber fur 12 Zaufenb Mart gu verfaufen. Rag. in ber Erbeb. bs. 291.

Bafchioppen v. M. 1.50 an, Lodenjoppen " " 250 " 2Bafchofen " " 2.50 " Anabenanguige, fo lange Borrat, Stild 2 .- M

Rnabentvafchjoppen, fo lange Borrat, Stud 90 Big.

Heinrich Martin,

Danstelegraphen, Telefonen, Mlinablettern,

Hermann Heinze,

Gin reinl. Arbeiter fann Roft u. Logis erb. Rab. Bieichftr. 30, bei Roler, im Paderl. 2858

Suche

m. Breis an G. Roscher, Milheim a. Rh., Bismard.

Schulgaffe 4, eine Bohnung, 3 Bimmer, Ruche u. Reller g. Ruche u. Reller bis 1. Oft.

Braber Junge,

En moviertes Bimmer ju berm Beftenbftr. 18, B. 2876

Samalbacherftraße 39 Mittelbau, find gwei Bobnungen, fe 3 Bimmer auf 1. Ottober gu

Mblerftrage 59 ift ein Bimmer Cuifenftraße 14 erb, Arb, Ron in Bogis, Sth., Bart. 2886

Guffeifernes Grabgitter f. b. Drautenftr. 89. Echt 2890 mobt. Bimmer billig gu per-2889

Sommer-

Mengeraaffe 18. Reparaturen

und Ren = Anlagen

Sprachrobr Beitungen unb Bicht . Anlagen werden unter Garantie foliber und billiger Berechnung ausgeführt von

Rirdgaffe 11, Stb., 1. St. r. 2563

Ausverkauf in Bloulen. Ausverhauf in Softin Richen. Ausverkauf in Unter-Roken. Ausverkauf in herren=Angugen. Catjon-Musverfauf in Anaben-Waldy-Anzügen Anaben - Waldy Bloufen. Ausverkauf in Schurgen.

Saifon = Ausverkauf in Garbinen Rou.

Borteilhaftefte Ranfgelegenheit mahrend bes ganzen Jahres bei

Guggenheim & Marx. am Schlofplat.

Camftag, ben 2. Juli 1904. 180, Borftellung. Febora.

Drama in 4 Aften bon Bictorien Garbon. Deutsch von Paul Linbau Regie: Berr Röchy.

Burftin Febora Romagoff Gerl. Willig. Graf Loris Jpanoff herr Tauber. be Girier, Attache an ber frangofifden Botfchaft herr Schmab. Gretich, Boligeicommiffar herr Debus. Dr. Baroff, Jpanofi's Freund Berr Bilbelm. Grafin Olga Coufgreif Grl. Doppelbaner, Frau be Tournis Frl. Schwary. Baronin Odar . Frl. Corbes. Rouvel herr Dalder, Dr. Serred herr Müller. Boleslav Lafinsti, Bianift herr Ballentin. Deftree, Rammerbiener herr Andriano. Dmitri, Groom . Berr Bollin. Chriff, Stuticher . herr Rohrmann. Gin Bortier . herr Winta. Bafil, Rammerbiener } bei Febora herr Spieft. Frt. Ratajegat. Jwan, Polizist herr Ebert. Dr. Müller herr Mrmbrecht. Gehülfe bes Dr. Lorred herr Carl. Erfter Bweiter | junger Berr Berr Dtton. herr Martin. Grfter herr Berg. Polizei-Agent Ameiter) herr Baumann.

Gafte ber Grafin. Dienerfchaft. Der erfte Alt fpielt in Betersburg. Die brei letten Afte fpielen in Baris. — Zeit ber hanblung: Gegenwort. Rach bem 1. und 3. Afte finden Baufen von je 10 Minuten flatt, Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Breife, — Ende 91/2 Uhr.

Conntag, ben 3. Juli 1904.

Zannhäufer

und der Sangerkrieg auf Wartburg. Große romantifde Oper in 3 Aften von Richard Bagner. Anfang 7 Ubr. - Gewöhnliche Breife.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. S. Rauch. Bom 1. Juli bis 31. Augun einichließlich bleibt bas Refibeng-Theaten Dieber-Gröffnung Donnerftag, den 1. Ceptember cy.

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur J. & C. Firmenich,

Bellmunbitrage 51,

empfiehlt fich bei An- und Berlauf von Saufern, Billet, Bau-plagen, Bermittelung von Supothelen u. f. m.

Eine icone Benfione. oder Herrichafts Billa, 14 Bim. u. Bubeger, Gartenfir., für 105 000 Dt. ju verfaufen durch
3. & G. F.irmenich, hellmundft. 51.
Eine ichen ausget Billa Biogartfir., m. 10 Zimmern u.
Zubehör, großem Zier- und Obfigarten, Terrain 50 8tth., für 112 000 Dit ju bertanira burch

3. & C. Firmenich, Bellmundftr. 51. Eine Gragen. Billa mit 10 Bimmern u. Bubebor, fleiner Garten, rubige gefunde Lage, Salteftelle ber elettr, Babu in ber Rabe, für 52 000 Mt. ju vertaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmundftr. 51.
Eine neue, mit allem nomfort ausgen. Singen Biffa, Rabe Frankurterftrage mit ca. 14 Zim., reicht. Jubehör, ichonem Garten-Zerrain ca. 35 Ric. für 145 000 Mt., sowie verichted. ichone Perefchafts Biffen in der Preislage von 70—100 000 Mt. in perfaujen durch Dit ju vertaufen burch

Bit ju vertaufen durch 3. & G. Firmenich, Hellmandft, 51
Ein schnes Dans, west. Stader, m. 2×3 Jimmer-Wohn.
Barber- u Hinterdans, Bargarten, Ballou, Terjabet, bassend für Tapezierer, Bascherinefiber n. f. w. für 110 000 Mt. mit einem Uederschus v. cr. 1290 Mt. zu vertaufen durch 3. & Siemensteh, hellmunder. 51.
Ein neues, mit allem Kaupt, ausgest. Dans, Richt Ring, mit Karberbans. 3×4 Limpser, Babrangen, dienterfans. Sierte.

Ein neues, mit allem Kamf, ausgest. Haus, Mahr Ring, mit Borbechaus, 2×4 Zimmer-Bohnungen, hinterbaus, Werl-fatt und 3×2 Zimmer-Bohnungen für 180 000 Mt. mit einem Rein-Ueberschuß v. en. 1800 Mt. zu verlaufen durch J. & G. Firmenich, Hausenstelle berden für die Kanti-tell, im Borberhaus Laben, im Sonierr, u. 4 u. 3 Zimmer-Bohnungen, dintert. 8 u. 2 Zint-Bohnungen, für die Taxe von 155 000 Mt. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mt. zu versaufen durch verfaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmundftr, 51. Ein noch neues tomfortab. Saus, fubl. Stabtteil, m. im Souterr. Baben mit Wohnung und 5 u. 3 Bimmer-Bohnungen für 140 000 Mit, mit einem Ueberfcug won ca. 1500 Dit. ju

berkausen durch

3. & C. Firmenich, helmunder. 51.
In der Röbe von Etwile eine noch urze schone Billa mit 10 Zimmern, 2 Kächen, Babezimmer, Wasschiche, Kellern, Baltone, großem Gutten, eleftr. Licht u. s. w. für 30,000 Mt. zu vertaut. Ferner dei Riederiahnstein ein neues haus mit 3 Wahn. à 3 Zimmer u. Indehör, welches sich auch der Lage wegen für gewerbliche Jwede eignet für 20 000 Mt. mit einer Angablung von 3000 Mt. zu vertaufen, sowie im Tannns (Badunt.) eine Rüble mit 6 Worgen Wiesen, gute Wassertrait das gange Jahr, Sterbefall halber für 35 000 Mt. zu vertausen durch faufen burch

I & G. Firmenich, Helmundftr. 51.
In einem sehr belebten Stättchen am Abein (Bahnft.) ift ein 161 Ath. (ob. 40,25 ar) großes, mit Obsib. u. Berrenstr. angel. Erundsisch, worsul ein neues in Blendst, erbantes hans mit Wertichaftsräumen, versch. Frembenz. Weinteller, Reiterhaus, Stallung u. i. w. fich besindet und fich seiner (chonen Lage und Anssicht wegen auch als Privat-Bests eignet, für 35 000 Mt. nu einer Anzahung von 5-6000 Mt. zu verf. durch

3. & C. Firmenich. Sellmunbfir. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken- Agentur

batt

ates

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Billa, Jöhenlage, 12 Zimmer, Gas. und eleftrifches Lich fconer Garten, jum Breife von 110,000 Mt., durch Wills. Schiffter. Jahnftr. 26.
Billa Rerodergfraße. 19 Zimmer, ichoner Garten, alles der Reugent eingerichtet, billig zu verlaufen durch

Bilb. Schüfter, Jahnftr. 36. Hochseine Billa, 8 Zimmer, ichdner Garten, in Rabe bes Baldes, halteftelle der Eleftr. Bahn, gejunde Lage, zum Preise von 60,000 Mt., durch

Bentables hachfeines Etagenbaus, 6.- Zimmer Bohnung, Raifer-Friedrich-Ring, fowie ein folches von 5. Zimmer Bohnungen, aus erfter hand vom Erbauer, burch

Menes bocheines Stagensaus, Ribesbeimerftraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Bor- und hinter-Sarten, billigst burch Wilh Schuffler, Jahnar. 36.

Renes Etagenbans, 3-4.Bimmer-Bobnungen, am Raifer Griebrich-Ring, rentirt nach Abgug aller Untoften einen Ueber foug von 2000 Mt., burch

schus von 2000 Mt., burch
Weues Stagenhaus, am Bismard-Ring, jeder Stod schüm 3-Zimmer-Bohnungen, Fortzugsbalber zu dem billigen Breis von 38,000 Mt., durch Wilh. Schühler, Jahnkraje 36. Hans mit Laben. Thorsabet, Hojraum, Webergasse, rentirt Loden und Wohnung frei, durch Wills. Schüfler, Jahnkr. 38.

Mentables Sans, 3-4-Bimmer-Bobnungen, in meldem eine fiortgebenbe Baderei betrieben wird und prima Gefcaftslage Angahlung 10,000 Dil., burch

Bith. Chufler, Jahnftr. 36. Sedfeines Gragenbaus, 64 Bimmer und 24 Manfarben, am neuen Cental-Babnhof, für Dotel-Reftanvant eingerichtet, unter gunftigen Bedingungen burch

Bilb. Schuftler, Johnftrage 36. Rentable Gefdaftshäufer in allen Lagen burch 2Bilb. Schufter, Jahnfir. 36.

Rapitalien auf erfte und gweite Oupotheten werben fiets nachgewiefen bei billigem Binofus burch Bilb Configler, Jahnfrage 36.

Louis Gollé. Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Der Krefelder

gedenkt auch in der Fremde gerne seiner Vaterstadt. Wer ein getreues Bild des Lebens und Treibeus aus dieser Stadt und deren Umgebung gewinnen und Fühlung mit seiner Heimat halten will, abonniere auf die wöchentlich in etwa 20 Nummern er-

Krefelder Bürger-Zeitung

mit den Beilagen: "Hans, Hof und Garten", "Der Bürgerfreund",

"Krefelder Humor", "Der Haus- und Grundbesitz" und "Recht und Gesetz".

Der Bezugspreis beträgt pro Quartal 2,25 Mark ohne Bestellgeld. — Man abonniert bei jedem Briefträger, Post-agentur oder Postanstalt.

Die "Krefelder Bürger-Zeitung" ist das Haupt-anzeigenblatt von Krefeld und Umgegend. Billigster Insertionspreis. Anzeigen, den Wohnungs-, Kapital- und Arbeitsmarkt betr. kosten nur 71/2 Pfg.

Verlag u. Redaktion der Krefelder Bürger-Zig. Krefeld, Hochstr. 2/4, Ecke Südwall. Tel.-Adr.: Bürgerzeitung, Krefeld

"Zum Blücher"

Freundliches, angenehmes u. heimisches Bierlokal. Besonders schöne Gartenwirtschaft. Gormania-Bier.

Zum fleissigen Besuche ladet höff. ein. NB. Täglich Konzert bis 11 Uhr Abends.

Das immodilien-Geschalt von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50. Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Hänsern und Villen, sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul Bedingungen. - Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. - Kunst-und Antikenhandlung. - Tel 2880



Akademilde Buldneide-Schule von frl. J. Stein.

Bahnbofftrage 6, Sth 2, im Adrian'fden Soufe. Erfte, altefte u. preiste. Machichule am Blane f. b. fammit. Tamens und Kindergard, Berliner, Wiener, Engl. u. Farifer Schnitte. Leicht faßt. Meinde, Borgügt, braft Untere, Erindl. Ausbildung f. Schneiberiauen u. Directer. Schill-Aufn. tägl. Coft. w. jugefchn. u. eingerichtet. Taillenmuch inci. Friter u. Unpr. 1.25, Rodich. 75 Bibis 1 Mt. Butten-Berfauf in Stoff u. Lad zu ben bill. Preisen. Bom iebt ab en Soussonen Riften um Girffreifereit jest ab an Samftagen Buften gum Gintaufspreis.



Samstag, den 2. Juli 1904.

Morgens 7 Uhr: Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Choral: "Hilf Herr Jesu, lass gelingen".

2. Ouverture zu "Peter Schmoll". Weber.

3. Le Renderen.

Le Rendez-vous, Walzer . . . Cavatine aus "Lucia". 5. Siumenmärchen, Tonstück
6. III. Finale aus "Der Freischütz"

7. Simplicius-Quadrille .

Gonnod. Donizetti.

Lange, Weber. Joh. Strauss.

Kurhaus zu Wiesbaden. Bei aufgehobenem Abonnement Samstag, den 2. Juli 1904, ab 4 Uhr Nachm., nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps. BALLON-FAHRT

des Aëronauten Kapitan Le Maire mit seinem Riesen-Ballon , Neptun* (1000 Kubikmeter). Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)
Auffahrt des Ballons ca. 5 2 Uhr.
Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Garten festbesucher

PROGRAMME. Von 4 Uhr: Konzert des Einödshofer-Orchesters,

40 eratkins

Dirigent: Herr Julius Einödshofer. 1. Ouverture aus "Die Stumme von Portici"
2. "Am Presseball", Polka française aus der Ausstatungsburleske "Ein tolles Geschäft"
3. "Kleine Hütte du auf Bergeshöhn", Lied für Piston-Solo aus "Der Hochtourist"
4. Fantasie aus "Cavalleria rusticana". Einödshofer. Schmidt. Mascagni. 5. "Schneewittchen Gavotte" aus der Ausstattungsburleske "Seine Kleine"
6. Künstlerieben, Walzer
7. Plaisir d'amour, Polka Mazurka aus der Ausstattungsburleske "Berliner Fahrten".
8. Potpourri aus "Frühlingsluft" Einödshofer. Joh. Strauss. Einödshofer. Jos. Strauss. Von 6 Uhr: Monzerte der Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Henrich. Mit Standarten, Marsch Prz. v. Prz. v. Blon. 2. Ouverture zu "Die Zauberflöte"
3. Am Meer, Lied.
4. Fantasie aus "Hoffmann's Erzählungen"
5. Rosen aus dem Süden, Walzer.
6. Divertissement aus "Das Rheingold"
7. Stephanie Gavotte. Mozart. Offenbach. Joh. Strauss, R. Wagner, Stephanie-Gavotte Czibulka. 8. Eine Reise durch Berlin, Potpourri Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT des Einödshofer Orchesters

unter Leitung des Komponisten und Kapellmeisters Herrn Julius Einödshofer und der

Kapelle des Füs.-Regts.von Gersdorff (Kur-Hess) N.80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gettschalk.

Programm des Einödehöfer-Orchesters:

1. Ouverture aus "Das Paradies der Frauen"

2. Neu! "Hiawatha", Ein Sommer-Idyll

3. Potpourri aus "Der Rasteibinder"

4. Neu! "In den Armen der Laebe", Walzer

5. Sehralbanliad" (In Pieter S. Moret. Leher Einödshofer. "Schwalbenlied", für Piston-S "Du und Du", Walzer aus "I Fledermaus" Einödshöfer. Joh. Straus. Ouverture aus "Orpheus in der Unterweit"
 "Berliner Frauen", Walber aus der Ausstattungsburleske "Eine tolle Nacht". Offenbach. Elnödshofer. Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff. Fest-Ouverture Brüsseler Spitzen, Walzer Schmidt-Berga Prolog aus "Der Bajazzo"
 Grosse Fantasie aus "Die Hugenotten"
 Edelweiss vom Semmering, Fantasie für SoloTrompete: Herr Woll Leoncavallo. Meyerbeer. 7. Melodien aus "Gasparone" Millöcker. 8. Bravour Galopp . Schulhoff.

Illumination des Kurparks. GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nacht., Adelf Clausz, Wiesbaden)
PROGRAMM,

Knall-Raketen, als Signal.

König-Raketen, Bomben mit Goldregen.

Schwärmer-Bombe,

 Zwei Rosettenstücken aus je fünf laufenden Farbensonnen in Brillant- und Viktoriafeuer. 6. Raketen mit bunten Sternbouquets.

7. Bomben mit Serpentosen. 8. Brillantbombe mit bunten Leuchtkugeln.

9. Dreifsche sich drehende Etagencascade mit Springbrunnen

und Leuchtkugelspiel. 10. Raketen mit Kometen.

Meteorbomben.
 Bombe mit Brillantschwärmern.

Die Brillantine": Grosses Rosettenstück aus ca. 60 stehen-den und rotierenden Brillant- und Farbenbrändern.

14. Raketen mit Perlschwärmern. Bombe mit Teufelspfeifen.

 Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen sechszehn-armigen Riesenbrillantstern, rechts u. links je ein Rosettenstück aus je 7 Dekorationsstäben in Brillantfeuer und bunter Lichtergarnirung.

18. Raketen mit Luftschlangen. 19. Bombe mit buntem Periregen.

 Polypen-Bomben.
 Ein Kapitalhirsch "Zwölfender", Figar in Brillantlichterfeuer, in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseile. 22. Raketen mit Silbersternen.

23, Brillant-Bomben und Riesen-Polypenbombe.

Verwandlungsbombe, vierfach.
 Begegnung zweier beflaggter Raddampfer auf hoher See.
 Bewegliche Dekorationen aus ca. 3000 bontbrennenden

26 Raketen mit langschwebenden Verwandlungssternen.

27. Raketen mit Lichterketten. 28. Brillant-Tourbillons.

29. Riesen-Wasser-Pot-a-feu.

Bombe mit Kaiseredelweiss,

31. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.

32. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen Schnellfeuergeknatter, Bomben, Gransten und Pots-a-fen

bei lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel

33. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit
bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Ver-kehr des Publikums während des Fouerwerks abgeschlossen. Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause. Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Eine roth : Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz
11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11.00,

Total-Ausverkauf

meines vollständigen Warenlagers

wegen baldiger Aufgabe des Geschäftes!

Um infolge Uebergabe des Ladens so schnell wie möglich zu räumen, setze ich grosse Räumungsverkaufs-Tage fest bis

Samstag, den 2. Juli cr.,

Das complette Lager in	Waschblusen	von	Mk.	1.50 bis	6.00
Das complette Lager in	Wollblusen		Mk.	- 00	
Das complette Lager in	Seidenblusen	von	Mk.	5.00 bis	25.00
Das complette Lager in	Jupon in Leinen, Alpacca, Wolle	von	Mk.	1.75 bis	10.00
Das complette Lager in	Jupon in Seide			10.00 bis	
Das complette Lager in	ungarn. Hüten Mk.	0.7			
Das complette Lager in		1.		1.50	1.50 2.00
Das complette Lager in	reich garn. Hüten mk. 3,				15

Erwähnte Artikel werden zur Hälfte des bisherigen Preises und teilweise noch darunter verkauft und bieten für Reiseausrüstungen die denkbar günstigste Gelegenheit.

Verkauf nur gegen baar!

Wilhelmstrasse 34.

Hugo Aschner,

Wilhelmstrasse

2520

Die Ladeneinrichtung, bestehend aus Tresen, Schränken, Regalen, Spiegeln etc. ist im Ganzen oder geteilt zu werkaufen.

Meinen werten Freunden und Befannten, fowie ber verehrl. Nachbarichaft, fruberen und jegigen Stammgaften, mache ich hierdurch die Mitteilung, daß ich bas

Restaurant "Zum Zieten"

Geerobenstrasse 32, Eke Zielenring, 🖚

felbft übernommen habe. 3ch merde durch Guhrung einer preiswerten gediegenen Ruche, reichhaltige Grubftud: und Albendfarte, garantiert reine Beine erfter Firmen und borgfigliches Aronen-Bier meine verehrlichen Gafte in jeder Rich. tung gufrieden ftellen.

Wilhelm Beilstein.

fof. gu verg. Rleinere Betrage an Beamte etc. ratenweife Rudgahlurg. Reine Roftenauslagen, Off. umer B. K. G. 31 hauptpofil. 2844

Welcher Berr

ober Dame, leiht einem in momen-taner Berlegenheit fich befindlichen eidenden herrn 150 Dt. gegen 60 o Binfen und monatliche Ratengahiungen bei Berpfandung eines Sanb. betrieb . Dre tabes (Anichaffunge-preis 600 M.) .. Off. u. S. B. 2850 a. d. Erd. d. Bl. Simmer, Ruche und Bub:hor für fof. od. ip. gu vermieten Bertramite 9, Rab. 1. St., r. 2846 3 Schlafftelle. Rab. Felbftr. 10,

heute Racht entidlief fanft unfer guter Bater, Groß. bater, Schwiegervoter, Bruber und Onfel

Stephan Chrift

im Alter von 75 Jabren. Im Ramen der tranernden Hinterbliebenen: W. Busch, geb. Christ. Die Beerdigung findet Samftag Rachmittag 5 Ubr., vom Leichenhaufe aus ftatt. 2874

Allen benjenigen, welche so warmen Anteil an bem ichweren Berlufte, welcher uns burch bas hinscheiben unseres einzigen Sobnes und Brubers getroffen, sagen wir unsern tie'gefühlten Dant, insbesondere bem herrn Bfarrer Sch upp fur feine so ergreisenben Troftesworte und für bie fo ruhrenden Beweife innigften Freundichaft feiner lieben Greunde, weiche bas fo gute Derg bes Entichlafenen gu murbigen gemußt.

> Frau Oberförfter Ferger und Tochter.

Wiesbadener

Militär= N Berein.

Camftag, ben 2. Juli c., Abenbe 9 Uhr:

im Bereinstofal, mogn ergebenft einlabet

Der Borftanb.



"Gafhans gur Schleifmühle" Maritrage Rr. 15. Beute, Samitag, Megeljuppe, wogu freundlichft einlabet Adam Kuhn.

Germania graße 4. Rüdesheim a. Rh.

Gnte Riche. - Reine Beine. - Logio, nen eingerichtet. -Frembengimmer. P. J. Winai.



Kellerskopf!

Preisselbeeren,

Pfund 30 Pfg., 2814 Frankfurter Consumhaus, Adam Schneider, Wellritzstrasse 30.

Nerostrasse 10.

Gebr. Neugebauer.

Telephon 411, 8 Mauritineftrage 8. Großes Lager in allen Arten bon Dolg. und Metall-Cargen, fowie complette Ausftattungen in reell billigen Preifen. Transporte mit pribatem Leichem magen.

Camftag, ben 2. Juli 1904.

19, Jahrgang

98 Privatklagen gegen einen ärztlichen Regierungs-Vertreter.

Bie soaben, ben 30. Juni.

Jum Schluß wurde noch eine letzte lange Eingabe des Aerzstebereins an den Regierungspräsident verlesen, wegen deren Indalt der Vertreter des Angellagten Dr. Siebert Weberklage gegen sämmtliche Privattläger erhob. Diese Eingabe war von zwei Borstandsmitgliedern unterichrieden, doch Dr. Siebert degründete seine Wederslage gegen alle Privatsläger damit, daß die Beschwerbe auf einstimmigen Beschluß im ärztlichen Berein gesaßt worden ist. Der Borsigende riech unter diesen Umständen and praktischen Gründen von der Widerslage ab, worauf Dr. Siebert die Widerslage nur gegen die zwei Unterzeichnenden, die Herren Dr. De der und Blumensele, danfrecht erhielt. Auf den Bonwurf, daß die Beschwerde den Angeslagten schon lange besamt sei, entgegnete Dr. Pseisser, daß ihm deren beleidigender

Wortlaut erft jest befannt geworben fei.

Mach einer furzen Baufe begann um 1 Uhr die Zeugender-nehmung. Ein großer Theil davon drehte sich dann darum, ob die Ruffin mit ber Behandlung Dr. Fischenichs gufrieden war ober nicht. Die Ruffin litt an einer afuten ftarfen Rafenblutung, die sie bem Tode nabe gebracht hatte. Die Ruffin sprach auch wieberholt aus, bag Dr. Gifchenich, ein Spegialargt, ihr bas Leben gerettet habe, boch bies Gefühl ber Danfbarfeit bielt, wie ber Borfipenbe foftstellte, nur vor, bis die zweite Rechnung eintraf. Dag die Ruffin aber im allgemeinen nicht nach Gelb fragte, geht aus ihrem Anerbieten an einen Argt herbor, daß er fie nach Rugland begleiten moge. Gie ließ fich bon mehreren Mersten behandeln und machte große Ansprüche, wobei fie auch wiederholt bie Busiehung Dr. Fischenichs verlangte. Die als Sachverständigen vernommenen herren Brof. Dr. Ludw. Reeb und Dr. Abellis aus Frankfurt außerten sich auf Befragen, daß sie die eigentliche Sobe der Forderung von Dr. Fischenich nicht beauftanben. Daß Dr. Fifchenich, ber fich verrechnet batte, nachträglich noch einen Betrog forberte, hielten fie gwar für gu-läffig, wenn fie auch selbst nicht basselbe gethan haben würben. Einem anberen Argt bat bie Ruffin für einen zweimaligen Tagesbesuch 60 K ohne Einspruch bezahlt. Des weiteren wurde sestgestellt, daß Dr. Pfeiffer, als ihm die Beschwerbe von Dr. Fischenich en ben Regierungspräsident befannt geworben war, gesprächtweise einem Borftandemitglied gegenüber biellusstohung bes Dr. Fischenich aus bem Berein angeregt habe.

Dr. Sehn er außerte fich über berichiebene frubere Rlagen Dr. Fifdenichs gegen brei Batienten, bie jeboch ichon jahrelang hurudliegen und nichts ergaben, daß zu hohe Forberungen ge-stellt waren. Herr Amtsgerichtsrath Travers bestritt, sich Dr. Pfeiffer gegenüber geaußert zu haben, bag er glaube, Fischenich hatte feine Bucher su feinen Gunften geanbert. Gine berartige vertrauliche Weußerung halte er ichon um beswillen für gans ausgeschloffen, weil er mit Dr. Pfeiffer nicht gut genug befannt war. Gine Frage, ob er felbft bie Bucher für gefällicht hielt, erflarte ber Benge ohne Erlaubnig feiner vorgefesten Beborbe nicht beantworten zu tonnen. Dagegen fei es möglich, bag Dr. Pfeiffer ibm gegenüber geaußert batte, bei einem Fall mit einer ruffischen Dame scheine es auch nicht richtig gewesen zu sein, worauf Landgerichtsrath Travers erwiderte, das könne vielleicht auch hier sein. Und das stand ja zum Beweis. Biel-ieicht habe man mehr herausgehört, als er sagte u. sagen wollte. Es handelte sich damals um eine Rechnung Dr. Fischenichs an einen Batienten, beren Dobe beanstandet worden war. Die Darftellung biefes Falles in ber Eingabe Dr. Pfeiffers an ben Regierungspräsibenten erflärte ber Beuge auf Befragen bes Rechts-anwalts Dr. Margbeimer für falich. Dr. Pfeiffer außerte fich hierzu, daß er thatsächlich geglaubt babe, es banbele sich um vertrauliche Mittheilungen,

Mechtsantvalt Dr. Dehner: Wieso famen Sie dann dazu, nicht nur Ihrer vorgesetzten Behörde, sondern auch den Aerzten Mittheilung von dieser vertraulichen Mittheilung zu machen.

Dr. Pfeiffer. Die Pflicht ber Berschwiegenheit hörte boch für mich auf, nachbem bas Urtheil gesprochen war.

Borfibenber: Das kommt doch immer auf die Auffaffung an. Dr. Rullmann, ber in bem froglichen Broges gegen Bildenich bie Gegenpartei vertrat, weiß nichts bavon, bag Landgerichtsrath Travers bamals fich über eine mögliche Abanderung der Bücher geäußert hat. Wohl wurde das betreffende Buch "nicht für baveisträftig" erflärt und es fei ibm borgetommen, bag man biefen Ausbrud ibentisch mit gefälscht erflärt babe. Auf die Frage, wer diese Meinung geäußert batte, enwiderte der Jeuge, daß Dr. Köster es gewesen sei. Ein Kellner, der bei Dr. Fischenich in Behandlung war, befam eine Rechnung von 175 L aver trobdem in Maten bezahlte. Es avurbe fesigeftellt, bag ber Mann an einer Eiterung ber Rieferhöhlung litt, die vielfache Befuche, Durchleuchtung und operative Eingriffe nothig machten. Für einfache Befuche wurben 3 A, fur Bejuche mit Spulungen 10 A, und für die Bornasme einer Operation 20-30 .A berechnet. Alles in allam waren es 57 Besuche und 8 Operationen. Mehrere ber in ben Buchern von Dr. Gifchenich verzeichneten Befuche beftritt ber Benge mit entichiebener Bestimmtheit. Auf bie Frage, warum er benn nach ber ersten Rechnung, die er schon zu hoch fand, boch noch weiter gu Dr. Gischenich gegangen fei, erwiberte ber Beuge, weil er für feine 176 A noch feinen Erfolg gehabt batte. Der Zeuge hatte bamals ein Einkommen von 3000 K im Jahr bei freier Station. Weiter fagt er aus, bag Dr. Bfeiffer su ihm in bas Hotel tom und ihm bie Rechnungen von Dr. Fischenich abforberte. Auch Dr. Köster habe sich bei ihm nach ber Rechnung

erfundigt. Der Zeuge bot mehrere Aerste wegen desseiben Leiben in Anspruch genommen. Es solgt dann die Bernekmung des Dr. Köster, wosu Dr. Dehner den Antrag stellte, ihn nicht zu vereidigen, well er der Mitthäterschaft verdächtig sei. Bei einem Streit Köster mit Fischenich vor dem Chrengericht sei Dr. Keissfer als Zeuge genannt und dort babe Dr. Köster dasselbe Zeugenmaterial aufgeboten, wie Dr. Kseisser hier. Es bestehe darum der dringende Berdacht, das er an der Absasslung der Pseisserschen Eingabe an den Regierungspräsidenten betheiligt gewesen sei. Diesen Antrag ichlos sich Dr. Fleischer an, wogegen Dr. Siebert im Ablehnung diese Antrages dat, da zu einer Richtvereidigung

Die Beeibigung wurde einstweilen ausgesetzt und die Frage an Dr. Rofter geftellt, ob er bei ber fraglichen Eingabe und bei ben Brief an ben argtlichen Berein betheiligt gewefen fei. Dr. Rofter beftreitet bas, worauf feine Bereidigung erfolgte, nochdem die Barteien auf einen Gerichtsbeschluß verzichtet batten. Dr. Röfter ergählte bann, im Auftrage bes Geheimrath Bfeiffer den Kellner vernommen zu haben. Der Kellner war in damselben Hotel angestellt, wo auch ber Geschäftsführer Rlage führte über eine sehr hohe von Dr. Fischenich gestellte Rechnung und beshalb von Zeugen vernommen worden war. Dr. Köster ift aus dem arztlichen Berein aus bemfelben Grund, wie Dr. Bfeiffer ausgetreten. Er legte bamais feinen Grund für ben Austritt bar, benen fich 27 Mitglieber burch ihren gleichzeitigen Austritt anschlossen. Rach seinem Austritt habe er dem Borsigenden bes Bereins den Ausschluß bes Dr. Fischenich bezw. eine Untersuchung nabelegt. Ueber ben Ausbrud "Buhalter" in ber Eingabe befragt, las Dr. Röfter einen von einem Bereinsmitglied an ihn gerichteten Brief vor, in bem es beißt, "man habe Furcht vor ber frechen Schnauge und ihren Buhaltern", was er unbedingt auf Dr. Fischenich beziehen mußte. Dr. Köster ist Borsipenber bes neuen ärztlichen Bereins. Bu ihm ift auch ber ruffische General mit seiner Beschwerbe über die Rechnung für die Ruffin getommen, ben er an Dr. Pfeiffer wies, weil er ihn für einen ftreng rechtlichen Mann balte. Seine Animofität gegen Dr. Fischenich habe babei feine Rolle gespielt; immerhin sein lein Berhalten vor dem Ehrengericht als untollegial im hohen Grobe migbilligt worden. Das Ehrengericht tam tropdem zu einem freisprechenden Urtheil, weil sich Dr. Köster als Argt in ehrenvoller Weise benommen habe. Gesantmelt habe er feine Materialien, sonbern es fei ihm alles zugetragen worben.

Rechtsanwalt Dr. Marheimer: Haben Sie nicht ichen selbst einen Major, ber die Sobe Ihrer Rechnung beanstandete? Dr. Köster: Jawohl. Aber meine Rechnung ist vom Gericht durchaus gebilligt worden und das Militärgericht ist gegen den

Wajor borgegangen und er mußte mich um Verzeihung bitten. Es wurde dann festgestellt, daß von den damals aus dem Verein ausgetretenen Verzten alle dis auf 10 wieder eingetreten sind. Und diese 10 gebören derselden Verdindung an wie Dr. Pseisser. Daß sonst noch antisemitische Gründe für ihren Austritt maßgebend waren, diest Dr. Köster für nicht zutreffend. Er selbst geite eher für philosemitisch, wie das Gegensheil. Im Jahre 1895 machte er Versuche zu einer Wiederverreinigung der beiden Vereine.

Ein von den Angeflagten geladener Wasser, der dann als Zeuge vernommen wurde hat sein ahrentranses Kind dei Dr. Fischenich behandeln lassen und war ungefähr fünsmal mit ihm bei dam Dottor. Er hatte darüber eine Rechnung von 40 K. bestonnen, von der er aber nichts bezahlte, weil es "todigeschwie-

gen" worben fei.

Bluf Unfrage muß ber Maffeur jugeben, baß er erft fürzlich 10,000 & geerbt, fie in wenigen Tagen aber verfpefulirt batte, und icon 14 Tage nach ber Ausgablung ben Offenbarungseid leiften mußte. Der Borfipende ftellt dann noch fest, bag ber Mann nicht nur feinen Argt, sonbern auch feinen Amoalt nicht bezahlt hat. In einam weiteren Fall, bei bem die Rechnung beanflandet hielten die Sachverständigen die Forberung im Allgemeinen ebenfalls nicht für zu boch, während Dr. Pfeiffer ausbrüdlich als seinen Grundsatz nannte, jede Mahrforderung als die Tare ei eine Ueberforberung, wenn nicht borber eine anbere Bereinbarung getroffen fei. Die Sachverständigen hielten diese Ansicht für unhaltbar, und es würde sich kaum ein Spezialist finden, der für die Taxe arbeitet. Die Taxe könne nicht für das Normal, sondern nur für das Minimal gelten. Als stillschweigendes Uebereinkommen gwischen Urst und Batient fei zu betrachten, bag fich feine Bartei an die Taxe gebunden balte. Bielmehr hobe fich in ber Regel ber Patient ichon vorher über die Gape bes Argtes, zumal wenn es sich um einen Spezialist handle, unterrichtet. Eine ähnliche Ansicht gab auch der Borsipende zu erkennen. Ein 19jähriges Mäbchen, das für eine 4malige Behandlung und einen Krankenbericht eine Rechnung von 85 A. bekommen hat, erklärte, daß es schon früher in ber Behandlung von Dr. Fischenich war und von feinem Bater fpater wieber borthin geschickt worden war. Dr. Pfeiffer bomängelt hierbei, daß jedesmal die höchste Taxe gesorbert worden ift. Dr. Pfeiffer hat diese Angelegenheit und Zeugenvernehmung veranlaßt. Der Sachverfianbige findet den Preis wohl boch, aber nicht fiberfordert. Dr. Fische-nich scheine jedoch für hobe Preise bekannt zu sein, was Dr. Aifdenich ausbrudlich mit bem Bemerten bestätigt, bag er bierburch feine au große Pragis, auch gum Bortheil feiner Collegen, perringern wollte.

Dr. Pfeiffer: Bei bem Standpunft, auf ben fich bie Cadperftandigen ftellen, haben meine Baveife natürlich feinen 3wed. Hierauf verzichtet er auf eine Anzahl Beugen. Noch einige weitere vernommene Beugen flagen ebenfalls fiber ihre Besuche bei Dr. Fischenich und barüber, daß fie fich theils mehr, theils weniger über die Höhe der Mechnungen gewundert hätten. Durchweg find die Rechnungen aber tropbem bezahlt worben, allerdings nicht immer ohne Mabmingen, die manche ber Gemahnten bernend fanben. Wie ein Cachverftanbige außerte, gilt es in fetnen Kreifen nicht als "fair" ben Sinterbliebenen von Mergten auch wenn fie wohlhabend find, honorar abguforbern, während Dr. Bifdenich in einem folden Sall feine gewöhnlichen Gabe gebalten bat. Ein bon Dr. Pfeiffer genannter Beuge, beffen Rind von Dr. Fischenich operirt wurde, mußte 230 A bezahlen, er sond die Summe vielleicht zu hoch, war aber über ben guten Erfolg der Operation so erfreut, daß er bedauerte fein Millio-nar zu sein, um nicht noch 1000 A. mehr zahlen zu können. Anger ber Operation fanden in biefem Salle noch eine Angahl Befuch: ftatt. Der Cachverftanbige erflärte auch biefe Rechnung filr feine Ueberforberung. Er bezeichnete auch bie Rechnung bei ber Ruffin rach ben gangen obwaltenben Berbaltniffen für entfprechenb. Ceine Nachforderung damals war auch icon um beswillen berechtigt, weil fonft bie weiteren Besuche gu einer weit niebrigen Taxe geschehen mußte. Demgogenüber betonte Dr. Bfeiffer, bah Dr. Fifchenich swei verschieben spezifigirte Rechnungen aufgestellt babe, was barauf ichliegen faffe, bag bie Bucher nicht guverlaffig find. Dagn bemerfte ber Cachverftanbige, bag eine berartige genau specifigirte Buchführung nicht allgemein üblich und über-baupt schwer burchführbar sei. Es tomme ja auch setten vor, bag vom Argt fpegifigirte Rechnungen berlangt werben, im allgemeinen ichreibe er eine Gumme, Die er Alles in allen für entDr. Pfeiffer hielt das swangsweise Eintreiden von Forberungen burch Aerzte für ungehörig und glaubte sich darin einig mit dem Sachverständigen, die jedoch betonten, daß bei der heutigen Loge vieler Aerzte er scharf darauf sehen muß, sein Geld zu bekammen und standesuntwürdig dürse man ein derartiges Borgehen nicht erklären, zumal die Berhandlung ergeben habe, wie hartnädig viele Schuldner der Aerzte sind. Auf die Frage, wie sich der Sachverständige dagegen schüpen wolle, daß seine Sprechstunden nicht von Leuten überlaufen werden, die zahlungsunfähig sind, erwiderte Brof. Dr. Rehm, daß er es als seine Chreupslicht betrachte, eine Sprechstunde für Unbemittelte zu halten.

Um 6 Uhr Nachmittags wurde eine einstündige Paufe gemacht, nach beren Ablauf die Vernehmung der Aerste erfolgte, von denen einige 20 Herren geladen waren.

Alls erfter Benge macht herr Oberftabsargt Dr. Roland Mittheilungen über bie Grunde feines Mustritts aus bem argtlichen Berein. Er trat aus, weil in ber Beschwerbe an ben Regierungsprafibenten ausgesprochen war, bag man auch bie Gerichte anrusen werbe, sich also trop ber Eingabe nicht an die Entscheibung bes Regierungspräsidenten binben wolle. Der zweite Grund war das Berhalten des Bereinsvorstandes in der Sache bes Dr. Fischenich, und ber britte Grund, die Absicht, bie Angelegenheit in Die Preffe zu bringen, was er nicht für richtig gehalten habe. Er fand in der gleichzeitigen Einreichung bet Beschwerbe eine Berletzung des Grundsages: ne bis in ibem. Dr. Roland hatte es für einsig richtig gehalten, daß Dr. Fischenich eine icharfe Strafe treffe, nachbom ihm für feine indiserete Benugung bes Bereinsbeschluffes, die Einlabung bes Dr. Fifcher abzulehnen, ein Bermeis ertheilt worben mar, trogbem geangert hatte, er würde basielbe noch einmal thun. Daran andere auch nichts bie spätere Entschuldigung des Dr. Fischenich. Seiner Meinung nach habe durch diese Borgange das Ansehen des Bereinsvorstanbes gelitten.

Kreisaffistengarzt Dr. König hat über febr hobe Rechnung bes Dr. Fichenich und barüber Klage gehört, bag Dr. Fiidenich mehr Befuche auf die Rechnung fete, als thatfachlich erfolgt waren. Man habe auch geaußert, die Sache in ber Preffe weiter gu verfolgen, wenn Dr. Bfeiffer freigeprochen werben follte. Aus diesem Grunde trat auch er aus dem Berein aus. Er war früher ichon einmal aus bem Berein ausgetreten, weil ibm bie perfonlichen Bankereien, bie bomals borfamen, pahten. Später trat er wieber ein und bann wieber aus. Wetter fagte ber Beuge aus, bag einem Argt aus bem Berein ber Befuch vom Krankenhaus vom Rothen Kreuz verboten worben fei, weil er gelegentlich einer Operation unanständige Rebensarien gefiffert habe. Rach einem Schreiben bes betreffenben Argtes iei ibm eine Schwofter intriguant entgegen getreten und als et fich darüber beschwerte, habe ihm die Oberin gesagt, die Schwefter wollte mit ihm nicht mehr gufammenarbeiten, weil fein Benehmen fie verlett habe. Eine Gegenüberftellung mit ber Schwester fei verweigert, und eine Aussprache mit bem Borfitenben Bring Ricolaus von Raffau verhindert worben; man habe ihm z. B. verschwiegen, daß ihn der Bring zu einer Ausiprache erwarte. Berichiebene von mehreren Seiten versuchte Einigungsversuche hatten feinen Erfolg. Die ihm borgeworfenen Rachläffigfeiten und unanftanbigen Rebensarten beftritt er entichieben. — Da Dr. König jedoch die Sache nicht aus eigener Erfabrung kennt und keine Beschuldigungen erheben wollte, fo wurde diefer Gegenftand wieber verlaffen.

Dr. Abelt ist mit den übrigen 27 Aersten aus dem Berein ausgetreten. Grund für ihn war ein schiedsgerichtliches Urtheil, das ihm nicht paßte, wie ihm überhaupt die ganzen Berhältnisse nicht mehr gesielen. Dieselden und ähnliche Aussagen machten noch mehrere Verze über ihren damaligen Auskritt aus dem Berein, andere sind vielsach aus dem Berein ausgeschieden, um dem neuen beizutreten, weil das andere gute Besannte thaten. Durchwag betonten jedoch die Zeugen, daß sie gegen die Borstandsmitglieder des Bereins nichts einzuwenden hatten. Bon den Brivatslägern wurde die Behanptung ausgestellt, daß die erleichterte Mitgliederausnalme und namentlich die Wichsaffung der Ballotage, wodurch sich manche Witglieder zum Auskritt veransast sahen, auf die Beransassungung Dr. Pseissers mit zurüczussühren ist. Dr. Pseisser das zu.

Generaloberarzt Dr. Baer, früher ebenfalls Mitglieb bes ärztlichen Bereins, war zuerst für eine Beschwerbe bes Bereins in der Sache Fischenich. Später trat nach einer Rücksprache mit anderen Herren eine Aenderung in seiner Meinung ein, und namentlich sprach er sich dogegen aus, daß gleichzeitig Beschwerbe und Kloge erhoben werde. Dazu sam noch eine versönliche Berstimmung mit Dr. Blumenseld, so daß er sich entschlich, aus dem Berein außzutreten. Dr. Blumenseld stellte seit, daß die Beschlüsse der früheren Sigung bereits ausgeführt waren, als Generaloberarzt Dr. Baer mit seiner veränderten Ansicht auftrat. Prof. Dr. Frank sist auß dem Berein außgerreten, wert er sich darin langweiste. Dr. Müller, der ebenjalls aus dem Berein ausgetreten ist, äußerte sich damals zu Bekannten: "Bie kann man nur einen Regierungsbeauten verklagen; das ist dassielbe, als wenn man die Regierung selbst verklagt."

Dr. Friedländer patte für die Jestlichkeit des ärztlichen Bereins ein Theaterstüdchen geschrieben, in dem Dr. Pfeisser in barmloser Weise glossirt wurde. Er war desbald das den Borsipenden Dr. Pfeisser einlade und wandte sich deshald an den Borsipenden Herrn Dr. Kramer, der inzwischen gestorben ist. Dr. Kramer war dazu dereit und erklärte noch, Dr. Pseisser habe ihm gegenüber geäußert, er wolle gerne einmal einer Hestlichkeit des Bereins deiwodnen. Dr. Pseisser bied demngegenüber dade, Dr. Kramer müsse ihn gesogt. Die Folge der erwähnten Unteredung war die Abstimmung darüber, od Dr. Pseisser eingeladen werden sollte, was ja abgelehnt worden ist. Auch zu anderen Zeugen dat sich Dr. Kramer in gleicher Weise wie zu Dr. Friedländer geöußert. Um 1/210 Uhr war die Baveisaufnahme geschlossen und der Dr. Dechs, der in außerordentlich umsistiger Weise die Berbandlung geleitet batte, machte von neuem ernste Bersie die Berbandlung geleitet batte, machte von neuem ernste Bersiede zur Herbeissührung eines Bergleichs.

Photographie. 31 Rheinstr. 31, Tel. 9768.

Haben Reparaturen an Uhren, Goldwaren und optischen Artifeln, jo gehen Sie zu J. Worner, Marktstrasso 6. Dort wird Ihre Uhr nicht allein nuter Garantie Ihrem Wuniche entiprechend in Ordnung gebracht. Sie J. Werner, Marktstrasso 6. Dort wird Ihre Sie sinden dort auch reiche Auswahl in allen möglichen Gelegenheits-Goschenken. J. Werner, Marktstrasso 6.

Gin feberlofes Rollden,

eignet fich für Bafderei, Steinbauer, ba ber Bod n. ju boch, bill, gu vertaufen. Austunft in ber Erpeb. b. Bl. 2151

Leichte Federrolle Frantenftrage 7.



Laden-Einrichtung,

beitebend in :

Laben Real mit 85 Chub. laben u. Wefächern, 3,80 m, Laben: Edyrant m. 6 Glas. türen, 20 Schubladen u. Befächern, 3,80 m,

Labenthefen, 2,00 m, smeite 2,60 m, MarmorsThefe 2,00 m, Laben Real mit Gefächern 4.00 m,

2 2Baagen mit Gewichten, Giefdrauf, Erfergeftell mit Glasplatten,

Erferabichluft, Firmenfailb, Borgartenichilb, Reale für Drogerie, 2 Gaslampen.

Grferichilber, Delfannen, Jaloufien,

Effiggeftell aus Gifen mit 4 Faffern, Tonnengeftell mit fieben

To nn. Raberes Balramftr. 25, Bart., rechte. 2762



Eifernes Unterteil für 1 Sanbfarren bill. gu verfauf. Moritfitr. 42, 1. St.

Eine gebr. Rolle in gut. Bufanbe billig gu verfauf. Derenmubigoffe 5. 2852 Ein neuer und gebrauchter

Landaner

neue u. gebrauchte Breats, neue u. gebr. Feberrolle, 1 ichwere, 60 Der Frontraft. 2854

Defen u. Herde einen gibferen Toften billig gu

haben Buifenfir. 41. Pferdekrippen u. Baufe gu haben Quifenfir. 41. 2859

Kanalrahmen

in verfchiebenen Großen vorratig



Der Arbeitsmarkt

Wiedbabener "General - Anzeiger"

wirb taglich Mittage 3 Uhr in unferer Erpedition Mauritins. Brage 8 angeichlagen. Bon 41/4 Uhr Radmittage an wird ber Arbeite. mart foftenlos in unferer Expedition verabiolat.

Stellen Gesuche.

Detitiarfreier junger Mann, gel. Kaufmann, 3 3. b. c. Rechtsanwalt u. Rotor a. 1. Geb. th. gem., fucht p. fot. Stellung auf einem Bureau. Geft. Off. u. A. 200 poftl. Bad Raubeim. 1611

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige Maldinenschlosser fofort gefudt.

Brac. Berfgeng-Dafdinenfabrit. Wilh. Schwerdtfeger & Co., Schierfteinerftr. 58.

Internationales Central Placirunge: Burean

Mr. 152.

Wallrabenstein. Erftes Bureau am Plage für perfonal aller Branden,

Langgaffe 24, I, vis-a-vis bem Zagblatt-Berlag, Telefon 2555,

fucht für fofort u. Baifon: Ober. Simmer. Reftauraut. und Caalfellner. Rüchenchefs, 120-250 Mt. per Monat, Mid. 60-80 Dit, Rode u. Rellner-Lebrlinge für I. Saufer, Danes biener für hotel u. Benfionen, haushalterinnen, Befdliegerinnen, Rochinnen , Sotel, Refigurant, Benfionen u. Setrichafishaufer, 80 bis 100 Mt, Cafe- und Bei-Rochinnen, Berbmabden, 25 bis 80 Mt., Bimmermabchen für I hotels u. Benfionen, Dans. madden, Alleinmadden in feinfte Gamilien, Buffet, und Gerbirmadden, Rinbermabden, Rochiehrfraulein mit u. ohne Be-gablung, Ruchenmabch. 25-35 Mt. Frau Lina Wallrabenfiein, Stellenvermittlerin.

Gin tüchtig. Cattlerund Tapezierergehülfe gefucht, dafeibft wird and 1 Lehr-ling angenommen. Wilhelm Schneider, Donneim. 126

Tüchtige Unftreicher gefucht, Johann Brück, 2763 Stückerftr. 15, 2. Stod.

Bur täglichen Mit-Pafete nach dem Bajengarten fofort Jemand gejucht.

Expedition bes Biesb. General-Mng.

für herren.

Spgienifche Bebarfsartifel per 1 Dpo. Mt. 2.50. Biedervert, bob. Rabatt, Berfand geg, Radnabine. Rottners & Buchbolg, Rrefeld,

Reisebeamten gelucht.

für augeschene, alte Bieh-berficherungs . Gesellichaft werden in ben Rreifen ber Biebbefiger eingeführte Berfonen als Reifebeamte gefucht. Bei aus-reichenden Rejuitaten erfolgt fene Unbeflung gegen Gehalt und Speien.

Geignete Bewerber woll. Dfl. nuter F. Z. 511 an G. I., Daube & Co., Frantfurt a. M., einsenden 653,91

Tüchtige Leute

jum Anfinden von Beftellungen auf ein fehr gangbares Bert fof. gefucht. Täglich Dit. 150 und gute Provifton.

Unmelbungen morgen Sauftag, pon 7-8 Ubr vormittage im Baftbaus gur "Gintt Gifenach".

welcher bas Maurerbandwerf eilern. will, wird gelucht. Raber. in ber frp. bes Generalangeigers, 2841

Lehrling in eine bief. Offerten u. L. J. 2694 an

bie Erped, d. Bt. Schiofferiebrling gefucht Schacht. 9023

Gin ordenti. Junge tann bie Baderei erlernen Walramftr. 14/16,

5 diofferlebring fucht Carl Bie. mer, Ban n. Runfichlofferei Bo28

Gine gnte

fonnen Berren, welche Birte be-fuchen, befommen, burch ben Bertrieb meines bon Fachleuten als bas beite, einfachfte und bequemfte Bierleitungs-Reinigungsmittel befunbenen Braparates, Irmalit. Reinigung geschiebt auf faltem Wege, baber bei ber bevorfiebenben warmen Bitterung befonbere leicht verläuflich. Großartiger Maffenartifel Gehr bober Berbienft. Gil. berne Webaifte Sierfen 1903, 2Brit. perbreiteftes Bierleitungs-Reinig. ungemittel auf bem gangen Rontinent. Billigfte Bezugsquelle für Bieberverfaufer. Man verlange Brofpett auch über patentirte Reinigunge-Apparate, 1588 Karl Page. Barmen R.

Arbeits= Machmeis ber Buchbinderi. Wiesbaben und limgegend Gemeindebadganden 6

Bebiffnet Abende von 6%, -7%, Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377 ausichliefliche Beröffentlichung ftabtifcher Stellen.

Abtheilung für Männer: Arbeit finden:

Frueur Memuie-Gartner @lafer Maler - Anftreicher Tuncher Sattler Schloffer Schneiber Schreiner Shuhmacher Spengler - Inflaffateure Bagner Behrling : Spengler Laboratoriumebienes. Subrfnecht Schweizer

Arbeit suchen:

Bautedniter Inftallateure Ginfaffierer Bortier Rrantenmarter.

Weibliche Personen.

Dabchen für ti. Danehalt fof. Dorfftraße 31, 1, r.

Gin Madchen

gum Raben gefucht. 2847 Romerberg 23, 1. Ct. Stieptes fleißiges Dabchen, für jebe Arbeit willig, gef. 23. Beinauer, Dogheimerftrage 98.

Tücht. Madchen, bas auch burgerlich tochen tann, gefucht, 27 Dogbeimerftr. 21, B.

Tücht. Küchenmädchen fofort gefucht. Banrifder Dof.

Bin tücht. Madden jum Glafdenipulen fofort gefucht. 2. Dubner, Bierbanblung.

Frantenfir. 16. Meinl. Madden auf gleich gef. Luremburgftr. 11, 1. 9755

3g. Dienftmadchen als zweites Mabden gefucht. Direttor Miller, Buremburgpian 5.

Bropere Madchen gam Flafchenfpulen gef. 26 Rarftr. 11, b. Schirbeman.

> Gesucht Drückerinnen

Lackiererinnen, jowie jugendliche Arbeiterinnen

für bauernb lohnenbe Befcaftigung.

Biesbadener Staniol u. Detalltapjel=Fabrif. A. Flach, Marftrage 3.

Gin ordenti, braves Maden jud: Ranter, Eifenbandig., 1583 Bierftabt.

Bleichft. 30. 21 nft. Wabchen f. bas Rieibermachen grundle eri. 9044 Gneifenoufir. 15, Sochp. r.

Tüchtiges, alteres Mädchen,

vom Banbe, welches etwas fochen tann, bei gutem Lohn ge-Dab. in ber Erpeb. b. Bl.

Gücht. Arbeiterinnen fofort gefucht E. Enek, Damentonfeftion, Meroftrage 28, 2.

Stickerinnen.

In Dandarbeit genbte Damen finden fofort lobnende Be-ichaftigung f. leichte u. ichwierigere Bu melben

Saalgasse 40, III., 9-11 n 3-5 libr.

ninges Madden 3. Raben gel. Bleichnr. 8, Bart. 2695 abdien t fich in ber feinen Damenfdneiberei meiter ausbilben, Bergutung w. gemabrt. Gneilenaufir. 15, Socho. r. 9045

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden. unentgeltlide Stellen-Bermittelung. Telephon 2377. Geöffnet bis 7 Uhr Abenbs.

Abtheilung L für Dienstboten und Arbeiterinnen.

fichitota: A. Rödingen (für Bringt), Alleine, Sande, Rindere und Ruchennidbden.

B. Baich. Bub. n. Monatsfrauen Raberinnen, Buglerinnen und Caufmaoden u Taglobnerinnen Gut empfoblene Dabchen ervalten fofort Stellen.

Abtheilung II. A. fürhöhere Berufsarten: Rince fraulein: a. . 29arterinnen Etilgen, hanebalterinnen, fe; Bonnen. Jungfern, Befellichafterinnen, Ergiegerinnen, Comptoriffinnen. Berfauferinnen, Lebrmabchen, Sprachlebreriunen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für

Pensionen, auch auswärts: hotel. u. Reftaurationetochinnen, immermabchen, Bafchmabchen Beidhirgerinnen u. Daushalter. innen, Roch., Buffet. u. Gernir.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter Mitwirfung ber 2 argti. Bereine. Die Abreifen ber jrei gemeiberen, ärgil, empfoblenen Bflegerinnen find ju jeder Beit dorf ju erfabren.

Röchinnen

in großer Angabl für Gotele, Reftaurante, Benfionen und herrichafte-baufer, Lohn 40-80 9Rf.

Riichen-Banehälterinnen für bier, Areugnach u. Morbernei, 2Birtichafterin nach Bad Raubei Raffees u. Beifochinnen

für erfte Soufer und boben Bobn Büffetfraulein, Cerviermädden für einträgt. Stellen in b. Rheingan, Bimmermädchen

für hotel und Benfionen, Labucrin für Ronditorei, Beinwandbefchliegerin, Saus- und Stubenmabchen,

Madden für allein Rüdenmädden, für lettere freie Stellenverm. b. b Sibeinifde Etellen-Bureau

bon Carl Grünberg. Stellenvermittier, alteites u. Saupt-Blagirungs Bareau Bicobabens, Golbgaffe 17. Telef. 434.

Chriftliges Beim & n. Etellennachweis,

Beftenbir. 20, 1, beim Sebanplat. Anftanbige Dabchen erhalten für Mart Roft und Logis, jointe iebergeit gute Stellen angewiefen Wiesbadens

Erftes Central Plagierunge. für famti. Dotel. und Derrichaftsperional aller Branchen. Bernhard Karl,

Etellenvermittler, Conigaffe 7, Telefon 2085 fucht fiets Dotel , Benfions., Reftaurante. Gefchafte- und Derrichafte. Rodinnen mit 30 bie 100 Det. Gehalt, Allein., Dans., Rinber- und Ruchen. madden; Beit Rochlebrmadden; Beifochinnen ; mabchen. Dober Lohn. Reelle Stellenbermittlung.

Stellennachweis Genferverein, Webergaffe 3, Telephon 219,

Berfelte Röchinnen, Gehalt 40 bis 100 Mt., Raffees fochinnen, Banemad. chen, fowie Ruchenmad. chen bei freier Bermittelung

für Bereinsmitglieder. 6095 Bangefchaft f. Bautechniter far Roftenanfclage, Buchführung und Rechnungeftellung. Off, mit Gebaltsanfprfichen, Beugniffen u. H. O. 2828 an bie Erped. 0, 21,

Rirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche.

Conntag, ben 3 Juli 1904 - 5. n. Trinitatis. Dauptfirche. Jugendgottesbienft 8 80 Uhr: Gerr Bfr. Div. Frante. Sauptgottesbienft 10 Uhr: herr Bfarrer Schuffer. Abenbgottesbienft 5 Uhr: NB. Die Rollefte ift fur ben Raffauifden Gefangnigperein bestimmt.

Amtemoche: Berr Pfarrer Schuffler. Dittimoch, Abends 6-7 Uhr Orgeltongert. Gintritt frei.

Bergtirche Berr tirche Bengtirche Berr Canb. Robr. Danptgottesbienft 10 Uhr: Derr Pfarrer Diehl. Rach ber Predigt

Mmt & wo che: Taufen und Tranungen: herr Bfarrer Diebl, Beerdigungen: Berr Bilfoprediger Everling,

Evangelifches Gemeindehaus, Steingaffe Rr. 9. Das Lefezimmer ift Sonn- und Feierrags von 2-6 Ube für Erwachfene

Rachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein ber Bergliechengemeinbe. Dienftag, Rachm. 4-6 Uhr: Miffionsverein.

Reufirchen gemein be. - Ringfirche. Jugendgottesbienft 8.15 Uhr: herr hilfsprediger Ringsbaufen. Saupte gottesbienft 10 Uhr: herr Pfarrer Leber. Rach ber Bredigt Christentlebre. Abendgottesbienft 5 Uhr: herr hilfsprediger Schoffer. NB. Die Kollefte it fur ben naffauischen Gefangusperein bestimmt. Am t & wo che : Zaufen u. Trauungen: Derr Bfarrer Lieber. Beerdigungen: Derr hiffsprediger Schloffer.

NB herr Dilfsprediger Ringsbaufen mobni Dobbeimerftr. 51, 2. Ber fam mit ungen im Gaale des Pfarchaufes an ber Ringfirche Rr. 3. Sonntag Radm, 4,30 Uhr: Berfammlung junger Dabden (Sonntage.

Mittwoch, Radim. 3-6 Uhr: Arbriteftunden bes Rabbereins. Gemerbeidule: Gottesbienft Berr Siffsprediger Cherling.

Rapelle Des Paulinenflifte. Sauptgottesbienft Borm. 9 Uhr. Rindergottesbienft 10,15 Uhr. Jung-frauen-Berein Musflug, Rachm. 8,18 Uhr, Abfahrt Rheinbabnbof.

Gvangelifches Bereinsbaus, Blatterftrage 2.
Sonntag, Borm. 11.30 Uhr: Sonntageliquie, Rachm. 4.30 Uhr: Berfammlung für junge Madchen (Sonntageverein). Abends 8.30 Uhr: Berfammlung für Jebermann (Bibelftunde). herr Pfarrer Grein. Jeben Donnerftag Abends 8.30 Uhr: Gemeinichaf: Munde.

Sonntag, Rachus 3 Uhr: freier Berfehr. Spaziergang.
Montag, Abends 9 Uhr: Gefangfunde der Jugendabtheilung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Wirgliederversammlung.
Freitag, Abends 9 Uhr: Bolamenprobe.
Samftag, Abends 9 Uhr: Gedetoftunde.

Chriftliches Deim, Weftenbftrage 20, 1. Beben Mittwoch Abend 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelftunde fur Franen und

Evangel. Butherifder Gottesbienft, Abelheibftrage 23. Borm. 9 30 Uhr: Befegottesbienf Babriften. Gemeinde, Oranienftrage 54, hinterh. Bart.
Somntag, 3. Juli, Borm. 9.80 Uhr: Prodigt n. Abendmahl. 11 Uhr: Kindergotteddienst. Rachm. 4 Uhr: Haubtgottesbienst. In Dopheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Berfaminl. Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Beiftunde.

Donnerftag, Abenda 8.30 Uhr: Uebung bes Gefangvereins. Brediger C. Rarbinety.

Deutsch-tathol. (freireligioie Gemeinbe). Die nadfte Grbauung finbet am 10. Juit fatt. Brediger Beifer, Billowftrage 2.

Mittatbolifche Rirche. Schwalbacherftrage. Sonntag, ben 3. Juli, Borm. 10 Ubr: Amt mit Brebigt. B. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherftrage 2. Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,

Frankfurterstrasse 3.
Sunday Services: First Celebration of Holy Eucharist. 8: Matins and Choral Celebration & Sermon, 11: Evensong and Litany 6.
Holy Day and Week-days: Daily, Celebration, followed by Matins, 8. Except. Wed. and Fri, Matins and Litany 10,30: Celebration, 11. Evenson, Fri. and Holy Days, 6. No service on ordinary Monday.

on ordinary Mondays. Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Ratholische Nirche.
6. Sonntag nach Pfingsten. — 3. Juli 1904.
Fest bes fostbaren Bintes unseres Herrn.
1) Pfarrtirche zum hl. Bon fatina.
H. Messen 5.30 6.30, Amt 8, Kindergoltesbienst (bl. Messe m. Probigt) 9, Hachmit Probigt 10, lepte bl. Nesse 11.30 Uhr. Rachm.
2.15 libr Christenlebre mit Andocht (325).
An den Ledgentagen find die dl. Messen 5.30, 6.10, 6.40 n. 9.15 Uhr.
6.10 Schulmesse und mar: Wontag n. Donnersteg für die Rieiche

6.10 Schulmeffe und gwar: Montag u. Donnerftag fur Die Bleiche ftrafefchule, Dienstag u. Freitag für Die Blucher u. Gutenbergichule, Mittwoch u. Samftag für Die Mittelfchulen ber Rhein. u. Quifenftrage

und ber boberen Maddenanftalten. Greitag, ben 8. Juli, ift Morgens 6.10 Uhr ein Amt gu Ghren ber unbefledien Empfangnis Maria, Abends 8 Uhr MuttergoiteSandacht (536) mit Gegen,

Samftag Rachm. 5 Ubr Salve. Beichtgelegenbeit Samftag Radm. 5-7 u. nach 8, fowie am Sonntag

Beichtgelegenbeit Samftag Nachm. 5—7 u. nach 8, sowie am Sonntag Morgens von 5.30 an,

2) Maria-hilf-Kirche.
Frühmesse und Gelegenbeit zur Beichte 6, zweite hl. Wesse 7.30, Kindergottesdienst (4l. Wesse mit Bredigt) 8.45, Hochant mit Bredigt 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Andacht mit Segen (511).
An den Wochentagen sind die hl. Messen mm 6.15 und 8.15.
6.15 sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraßelchile, Mittwoch und Samstag für die Lehrkraße. Stissusch und die Indiante.
Montag, 6.15 Uhr, d. Resse in der Schwessennhauskapelle.
Freitag, 8. Inii, in Morgens 6 Uhr ein Amt zu Ehren der unbestehen Empfängnis Warts, Abends 8 Uhr Andacht (536).
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 u. nach 8 Uhr Velegenheit zur

Samftag Rachm. 5 Uhr Galve, 5-7 u. nach 8 Uhr Belegenheit gur

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Deute, Freitag Abend von 8-11 Hbr, bei jeber Bitterung : Grosses Militär-Konzert.

ausgeführt von dem TrompetereCorps des
k. b. 1. Chevau-leger-Regts. Kaiser
Nicolaus II. von Russland,
unter perjönlicher Keitung des Herrn Stabstrompeters
E. Deifhorn-Kürnberg.
Worgen Samstag Abend, von 8-11 Uhr:
Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Rapelle bes Pionier-Bataillons No. 21 unter perfouliger Beitung bes herrn Rapell-meifters Lischke.

Katt HMIS

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Mr. 199.

Drud und Berlag ber Bicebadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden! - Gefcaftoftelle: Mauritineftrage 8.

9tr. 152.

he:

me

Camftag, den 2. Bull 1904.

19. Jahrgang

Befanntmachung.

Umtlicher Theil.

Montag, ben 4 Inli d. 38., vormittage 11 Uhr, joll in bem Rathaufe bier Bimmer Ro. 42 die der Stadtgemeinde Biesbaden gehörige Befigung Glifabetenftraff: Do. 23, bestehend aus einem breifiodigen Bohnhaus nebft, 5 a 97 qm hofraum und Gebaubeflache nodmals öffentlich meiftbietend verfteigert merben.

Die Bedingungen, fowie eine Beichnung liegen im Rath-

haufe Bimmer Do, 44 gur Ginficht offen. Wiesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magiftrat,

Befanntmachung.

Der Fuhrmann Bilhelm Gruber, geboren am 27. Mai 1864 gu Gidenhahn, gulest Dotheimerftr. Rr. 85 mobnhaft, entzieht fich der Fürforge für feine Rinder, fodag biefelben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werben muffen.

Bir bitten um Mittheilung feines Aufenthaltsories. Biesbaden, ben 29. Juni 1904. Der Magifirat. - Armenverwaltung.

Belanntmadung.

Montag, ben 18. Juli er. und eventl. die folgenden Tage, bormittage 9 Uhr und nach: mittage 2 Ilhr anfangend, werben im Leibhanfe, Rengaffe 6a (Gingang Schulgaffe), Die bem fradtijden Leibhaufe bis jum 15. Inni 1904 einfal. berfallenen Pfanber, bestehend in Brillanten, Gold, Gilber, Rupfer, Rleidungsfriiden, Leinen, Betten ac. verfteigert.

Bid jum 14. Juli er. fonnen bie verfallenen Pfanber bormittags bon 8-12 und nachmittags bon 2-6 Uhr anegeloit, bezw. die Pfandicheine über Detelle und fonftige bem Mottenfrag nicht unterworfenen Bfander umgeichrieben werben.

Freitag, ben 15. Juli er. ift bas Leibhaus ge-

ichloffen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Die Leibhaus:Deputation.

Unentgeltliche Spredfunde für unbemittelte fungenkranke.

3m ftabt. Rrantenhaus finbet Mittwoch und Samftag Bormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltt. Sprechftunde für unbemittelte Bungenfrante ftatt (argtl. Unterjuchung und Beratung, Gimmeijung in Die Beilftatte, Unterjuchung des Muswuris ac).

Biesbaden, den 12. Rovember 1903.

Stabt. Rraufenhans Berwaltung.

Belauntmachung.

Es wird darauf aufmertjam gemacht, dag die fechsmonatliche Ansichlugirift fur die Anmeldung von Rechten jum Grundbuche, auch für ben Innenboziek Quies. en (Mulegebegirt 1) mit dem 1. Juli D. Jo. Deginit. Wiesbaben, ben 29. Juni 1904.

Der Magiftrat. In Bertr.: Rörner.

Andreasmarft Biesbaden 1. und 2. Dezember 1904.

Befuche um Bulaffung bon Schau-, Schieg. Photographie-pp. Buben und Karuffells find unter genauer Angabe ber Darbietung bis jum 15. Mars 1904 an uns eingureichen. Die Enticheibung über Zulaffung erfolgt voraussichtlich im Laufe bes Monats April 1904.

Bur Chau ufm. Buben beträgt bas Standgelb für ben

Brontmeter:

o) bei einer Tiefe bis gu 7 m b) bei einer Tiefe bon mehr als 7 m bis gu 10 m 10 A t) bei einer Diefe bon mehr als 10 m bis ju 20 m 15 M. Ein bis 2 Dampf. unb 3-3 fonftige Sahrgeichafte, 3 Rinematographen, 1 Hippobrom, nur eine Berlofungshalle, Die Baffel. und Buder badereien werben unter Borbehalt

der Eschet. und Zuder da gereien werden unter Borbehalt bes freien Auswahlrechts nach dem Meistgebote berückficht.

Ungebote bleiben für die Unternehmer pp. dis 1. Mai cr. berdindlich und sind ebenfalls dis zum 15. März 1904 zu machen. Das Standgeld ist innerhalb 4 Wochen nach der Zulassung zur hälfte und die zim 1. August l. Is. zur anderen Hälfzeldfrei an und einzuzahlen. Eine Rückzahlung

erfolgt in feinem Salle. Beidirr -und Kramftanbe, einicht. Buder- und Badwaarenft and e find porfice nicht anzumelben. Der Tag der Auslofung und Blabanweifung für folde wird f. Bt. öffentlich befannt ge-

Die weiteren Bedingungen werden ben Bewerbern bei ber etwoigen gulassung mitgeteilt. Es werben nur beste Geschäfte unter Ausschluß logenannter Victuffe berudfichtigt.

Wiesbaden, ben 15. Februar 1904. Stabtifches Afgijeamt.

2133

Befanutmadjung.

Muf Befdlug bes Magiftrats und ber Ctabtverorbneten-Berfammlung wird befannt gegeben, bag bon beute ab fur Alles hier veraccifte frifche, gefalgene und geraucherte Beifch bon Schlachtvieh (Ochjen, Rüben, Rinbern, Stieren, Ralbern, Sammeln, Schafen und Schweinen) bei ber Ausfuhr nach außer-halb bes Stabtbegirfs belegenen Orten eine Acciferiidvergutung nach unten ftebenben Gaben gemabrt wird, wenn bie aus-Hebrigen bie Borichriften über bas Berfahren bei Gewährung von Rudvergutungen (§ 10 ber Accifeorbnung) eingehalten mer-

Die Accijernidvergutung beträgt für bas Rilogramm Beifch

a) Ochsen, Ruben, Rinbern, Stieren, Ralbern, Sammeln und Schafen

3,5 d p. R. 2,5 d p. R. b) Schweinen Gewichtstheile unter 1/2Rg. (500 Gr.) fommen nicht, solche über 1/2 Rg. (500 Gr.) als 1 Rg. gur Abrechnung.

Wiesbaben, ben 5. Juni 1897.

Der Magiftrat i. B .: De f.

Borftehende Befanntmachung wird hiermit wiederholt gut öffentlichen Renntnig gebracht. Biesbaben, ben 7. Mai 1903.

Stabt. Atzifeamt.

Berdingung.

Die Musführung der Tur. pp. Beichläge für ben Renban bes Leichenhaufes auf bem ftabtifchen Rraufenhausgelande hierfelbft foll im Wege ber öffents lichen Ausschreibung verbungen werben.

Berdingungsunterlagen und Beidnungen tonnen mahrend

ber Bormittagebienftftunden im Stadt. Bermaltungegebaube, Friedrichftrage Ro. 15, Bimmer Ro. 9, eingejeben, Die Ungebotsformulare, ausschließlich Beichnungen, auch von dort gegen Baargahlung oder bestellgelbfreie Ginsendung bon 50 Big., und zwar bis jum 7. Juli einschlieflich be-Jogen werden.

Berichloffene und mit ber Auffdrift "6. 21. 58" berfebene Angebote find ipateftens bis

Camstag, ben 9. Juli 1904, vormittage 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenden Unbieter.

Mur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werben berud.

fichtigt. Buichlagefrift: 30 Tage. Biesbaden, den 29. Juni 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Berdingung.

Die Berfiellung eines neuen Solgfußbodens in der Turnhalle der Oberrealichule an der Drauienftraffe gu Wiesbaden foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werben.

Angebotsformulare, Berdingungeunterlagen und Beichnungen tonnen mahrend ber Bormittagebieuftftunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichftrage 15, Bimmer Do. 22, eingeseben, die Berdingungounterlagen auch bon dort gegen Baargahlung ober bestellgelbfreie Ginfendung von 25 Big. und zwar bis zum Montag, den 11. Juli b. 38. bezogen werben.

Berichloffene und mit ber Aufschrift "G. U. 2 Deff.,

berfebene Ungebote find ipateftens bis

Dienftag, ben 12. Juli 1904, pormittage 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden Unbieter, ober ber mit ichriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter.

Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungeformular eingereichten Angebote werben bei ber Rudlageerteilung berüdfichtigt.

Zuichlagsfrift 30 Tage.

Biesbaden, den 28. Juni 1904.

Siadtbauamt

Bureau filr Gebaudeunterhaltung.

Befanutmachung.

3m Sinblid auf bas bemnachft beginnenbe nene Biertels jahr werden hiermit biejenigen Sauseigentumer, Daus-verwalter ober Bachter, welche wünfchen, bag bie Reinigung ber Cand. und Fettfänge in ihren Dofraiten burch bas Stabtbauamt auf ihre Roften bewerfftelligt werde, gebeten, Die hiergu erforderlichen ichriftlichen ober mundlichen Mumelbungen ichon jest beforgen gu wollen, bamit bie Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alebann fofort gum 1. Juli bis. 38. mit ben Reinigungen begonnen werben fann. Gir Diejenigen Grundftude, beren Gintftoffbehalter bereits burch bas ftabtifche Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ift eine erneute Anmelbung nicht mehr erforderlich. Biesbaden, ben 16. Juni 1904.

Das Stadtbauamt. Abteilung für Ranalifationsmefen. Berbingung.

Die Arbeiten und Lieferungen gur Berftellung ber Bes und Gutwafferungeaulage, einichließlich ber Bafferabortanlagen für ben Erweiterungeban ber Gntenbergichule follen im Wege ber öffentlichen Musfdreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Beich. nungen tonnen mabrend ber Bormittagebienftftunden im Rat. haufe Bimmer Dr. 77 eingesehen, die Berbingungsunterlagen. ausichließlich Beichnungen auch von Bimmer 57 gegen Baar, gahlung ober bestellgelbfreie Ginjendung bon 1 DR. 50 Bf. bezogen merben.

Berichloffene und mit entfprechender Aufichrift verfebene

Angebote find fpateftens bis

Camftag, ben 16. 3nli 1904, vormittage 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etna ericheinenden Unbieter.

Rum die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungeformular eingereichten Angebote werben berudfichtigt.

Buichlagsfrift: 14 Tage. Bicsbaden, ben 26. Juni 1904. 272 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Berdingung.

Die Erbanung von 110 gemauerten Gruften auf bem neuen Friedhof an ber Blatterftrage in ben Quadraten 35, 37, 39 und 40, foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werben.

Berdingungsunterlagen Angeboteformulare, Beidnungen tonnen mabrend ber Bormittagebienftftunben im Rathaufe, Bimmer Dr. 53, eingefehen, die Berdingungs. unterlagen einichlieglich Beichnungen auch bon bort gegen Bargahlung ober bestellgelbfreie Ginfendung bon 1 Mart und gwar bis jum legten Tage vor bem Termin bezogen werden.

Berichloffene und mit der Aufschrift "Gruften" verfebene Angebote, fowie Proben des zur herftellung ber Gruften verwendeten Badfteinmaterials find fpateftens bis

Montag, ben 18. Juli 1904, bormittage 11 Uhr,

bierber einzureichen.

Die Erdifnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Unbieter.

Mur Die mit bem vorgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungeformular eingereichten Angebote werben berudfichtigt.

Buichlagsfrift: 4 Bochen.

Biesbaben, ben 28. Juni 1904. Ctadtbauamt, Abteilung für Stragenbau.

Bergebung.

Im Bege ber öffentlichen Gubmiffion follen an untergeichneter Stelle 400 wollene Dedeu am 20. Juli er., pormittags 10 Uhr, vergeben werden. Beggl. Angebote find bis gu blefem Termine unter gleichzeitiger Borlage einer Brobebede, bei der unterzeichneten Bermaltung abgugeben. Die Deden mfiffen eine Lange bon 2,26 m und eine Breite bon 1,67 m befigen, ohne Raht fein und in gang trodenem Buitande wenigftens 2,5 Rg. fdwer, bon weißer Wolle, gang frei von allen Fettteilen und fonftigen Unregelmäßigfeiten, von gleichmäßigem, nicht fnotigem Geipinft und Gewebe, bon gleichmäßiger Balte, auf ber einen Seite gerauht, auf ber anderen Geite nur aufgeftrichen fein. Unter feinen Umftanden Durfen bie Deden mit Gomefel bampf behandelt fein.

Die vorgelegten Broben muffen genau ben borftebenden Bedingungen entsprechen. Unprobemäßige Deden merben fofort gurudgewiefen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1504.

2738

Stadtifches Brantenhaus. (Biesbaden.)

Städt. Volksfindergarten

(Thuned-Stiftung). Awei Freiftellen für Doepitantinnen am ftabt. Bolfstindergarten find am 1. Anguft 1904 wieder gu befeten, Tuditige, praftifche Ausbildung wird erteilt. Delbungen werden im Rathaufe, Bimmer Ro. 12,

bormittage gwijden 9 und 12 Uhr, entgegengenomms

Biesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Weibliche Berjonen, welche bie Wahrung bes Sanshalts bei armen Familien mabrend ber Rrantbeit der Frau pp. übernehmen wollen, werben erfucht, fich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Bimmer Mr. 14, alebald gu melben.

Biesbaben, ben 27. Juni 1904.

Der Magiftrat. - Armenbermaltung.

Bekanntmachung

Unläglich einiger als unbegründet zurückgewiesener Bedwerden werden die Herren Intereffenten darauf aufmert. sam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegen-ftande mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursbrung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Erund vorgelegter Zollquittungen oder zolls und fteueramtlicher Bescheinigung felbits verständlich nur foweit gewährt werden fann, ale ber Rachweis der Identitat der bier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ift. Diefer Nachweis fann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grengorte verzollt und von bort aus in unmittelbarem zeitlichen Anichluffe an die Bersollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden find, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn Die betreffenden Bauren mit gollamtlichem Berichluffe biet

Für die Berren Intereffenten dürfte es fich daber gun Bermeidung bon Beiterungen empjehlen, bei Beftellung auslandischer Baaren ber in Frage ftebenben Art gu berlangen, daß biefelben hier am Blate bergollt merden, mas der Absender badurch erreichen fann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc, den Bermert "zur Berzollung in Biesbaden"

Wiesbaben, ben 24. April 1903.

Der Magiftrat.

2lr. 152.

Borftehenbe Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Betheiligten beröffentlicht.

Wiesbaden, ben 27. April 1903.

Stabt. Accifeamt.

Nichtamtlicher Theil.

Connenberg.

Befanntmachung.

Bon Montag, ben 4. Juli ift ber Beumeg und ber Krummbornweg bis auf weiteres wegenauszuführender Wege arbeiten geichloffen.

Dies wird den Intereffenten wegen der Golgabfuhr und der heueinerntung ausdrudlich befannt gegeben. Connenberg, den 23. Juni 1904.

2435

Der Bürgermeifter Schmibt.

Ansichreiben.

Es wird um Ausfunft über den Aufenthaltsort des Guhrfnechts Frang Bott von Biesbaden gu ben Aften Straflifte 76/04 erfucht.

Connenberg, 24. Juni 1904.

Der Burgermeifter : Comibt.

Brennoglavertauf.

Die Raturalberpflegungeftation verfauft bon beute ab bie nachverzeichneten Golgiorten gu ben beigefesten Breifen: Budenhold, 4 fcnittig, Raummeter 12,50 De.

Riefern-Angundeholg per Gad Das Bolg wird frei ins Daus abgeliefert und ift bon

Bestellungen werden bon bem Sansvater Sturm, Evang. Bereinshaus, Platterftr. Rr. 2 entgegen genommen.

Bemerft wird, bag burch die Abnahme bon Solz die Erreichung des humanen Zwedes ber Unitalt gförderi wetrb.

Das von uns auf ben Ramen Heinz Mäckler, Berlin, unter Ro. 66,031 ausgefertigte Sparfaffenbuch. eine Einlage von Det. 251.45 nachweifend, ift angeblich abhanden gefommen. Dit Bejug auf § 6 der in dem Buch abgebrudten Sparfaffeordnung forbern mir ben Inhaber diefes Buches auf, fich mit bemfelben binnen einem Monat bei uns gu melben, indem nach Ablauf diefer Grift bas Budy null und nichtig ift und aus bemfelben fein anfpruch gegen uns bergeleitet merben fann.

Wiesbaden, den 23. Juni 1904.

Vorichuß-Verein zu Wiesbaden, Gingetragene Genoffenfchaft mit unbefchrantter Saftpflicht.

Hirsch.

Die Tüncher-Arbeiten

jum Meuban der Augenheilanftalt

follen an feiftungsfähige Unternehmer vergeben merben. Die Berdingungenmerlagen find gegen Entrichtung von 2 Rart Schreibgebuhren in meinem Bureau, Bimmer Rt. 1, erhaltlich. Die Offerten find bis jum 10. Juli I. 3 eingureichen. Der bauleitenbe Architelt :

A. Schellenberg.

Dr. Laser, prakt. Arzt,

wohnt jetzt

Langgasse 18.

Fernsprecher 2792.

von der Reise zurück.

Dr. med. Vigener,

Faulbrunnenstrasse f.

2848

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden, Eingetragene Senoffenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Heberficht der Ginnahmen und Ausgaben pro erftes Semester 1904.

Ginnahme Mart,	Bf.	Conti.	Mudgabe Mact,	en.
1,077,877	85	Borichuffe	2,677,446	
142,204	-	Dupothefen und Resifanischillinge	350,778	
3,815,775	27		5,438,231	
126	71	Rud Wechfel	126	
755,553	50	Bant-Bechiel .	1,065,782	
15,400	-	Gegenwechiel für Cantions. Accepte	267,055	
4,624,635	70	Conto-Corrent-Debitoren	6,686,444	
10,305,720	81	Conto-Corrent-Ereditoren	8,589,349	
267,055	70	Coutions-Accepte	15,400	-
4,065,044	12	Cautions-Accepte Sparfaffe Darleben Giro-Conto bei der Reichshant	1,066,375	97
1,836,195	力	Darleben .	386,890	
5,709,374	39		5,767,898	
	07	Bertebr mit anderen Banfinitiruten (Banfen, Conto)	4,359,331	6
	59	Sucatio-Conto .	255,401	68
	16	Coupons und Corten	337,125	69
	77	Commission	265,417	0:
	31	Commiffions-Effecten .	1,280,908	31
	25	Bereins-Gifecten	1,009,952	-
The last term and ter	- 1	Referve-Fonds	THE RESERVE TO SHE PERSON	
	81	Spezial-Referve Ronds .	1.00	
682,267	76	Beichofts-Antheile (Ditalieder-Guthaben)	16,711	77
	-	Dans-Conto	175,000	1
-	-	Mobilien-Conto	3,000	
		mit 86 Binfen: 100 180	4,000	
STATE OF STREET		10,481 09 Hebertrag von 1903	等 经 图 图 图	
51-2 (O) (I)		39.505 15 Bartonia Dinter	THE SHAPE S	
201314		7,348 90 Dupothefen, und Meftfauffdiffinge Dinfen	多·异兰11	
		12,941 87 Offectene Sinjen	PERSONAL PROPERTY.	
THE REAL PROPERTY.	1	1,010 08 Grita-Binjen	PARTY N	
400		39,658 08 Discouto		04
110,945 1	2		30,759	06
8,771 2	28	Provifion .	955	11000
261 4	10	Berwahrungs-Provision	1000	12
1,284 -				-
-	_	Schrantfachmiethe Berwaltungs-Roften	15,776	70
	0	Geidafts-Roften	6,421	
1,570 -		Sausperma tunas. Canta	549	46
	8	Dividende	36,493	58
5,666 0	3	Gewinn-Conto	00,493	Service.
		Raffenbestand am 30. Juni 1904	150 561	71
0,257,143 1	8		40,257,143	18
Charles and the said		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	10/201/190	10

Stand der Mitglieder am 30. Juni 1904: 2,695. Bugang im 2. Bierteljahr 1904: 120

Biesbaben, ben 1. Juli 1904.

Allgemeiner Borichuß- und Sparkoffen-Berein zu Wiesbaden,

Gingetragene Genoffenicaft mit beidraufter Baftvflicht. A. Schönfeld. C. Michel. F. Nickel,

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

2855

Ru verkaufen burch ben Gigentumer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

ober jebe Mgentur: Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Bimmern,

elettr. Licht, reicht. Comf. 1c. Villa Freseniusstrasse 23 (Dawbachtal), 9-12 Bimmer, bochfein, mit 130 Ruthen Garten, Bentraibeigung, Berrichafts- und Dienerfchaftstreppe, eleftr. Licht, icone Fernficht, por ber Billa icone Anlage, event auch ju permieten, event,

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Simmer,

auch für 2 Familien bewohndar, mit vielem Komfort, Bentral-beizung, elektr. Licht tr., auch zu verm. en mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1. 8—10 Zimmer, boch-elegant eingerichtet n. ausgeschattet, viele Erfer u. Baltons, elektr. Bicht, bequeme Berbindung, schöne gesunde Lage n.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr.

Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in iconer Lage re. VIIIa Schützenstrasse Za, 6—8 Zim., ichone Musficht, in gefunder, freier Bage, elettr. Bicht ic, febr fcone

Villa Schützenstrasse 3 (Gragenband), 8-8im. Bohnungen, Diele, Bintergarten, Erfer, Baltone, Babegimmer, herrichaftes u. Rebentreppe u. Riofets, gang vermietet, jehr ren-42 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenband) 7-8im. Bohnungen mit reichen Zabebor, 48 Ruthen Bacten, febr rentabel

Villa Wiesbadenerstrasse 37, por Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Bubebor, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Saliefteile ber eleftr. Bahn fur 20t. 30,000.

Wegen Beficht., Beding. rc. Coupenfir. 3, B. 9918

Regulateure, Wand-, Wecker-Tajchen-Uhren, Teilzahlung. 20 Reparaturen gut und billig. Glas 25 Pfg. Gustav Frank, Schwalbacherstrasse 37.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmftrafte 28 Buch und Runfthaudlung, (Telefon 2139) Leihbibliothel, (ca. 32 000 Banbe), Journal Lejegirfel, Theatertegtbücher. Borvertauf obn Theaterbillete.

Un ber Rendorfer Chauffee gelegen. - Salteftelle ber Rieinbabn. Schoner Garten. - Gröfter Caal bes Rheinganes. Borzügliche Nestauration zu jeder Tagedzeit. Garantit reingehaltene gute Weine, direft vom Binger. Spezialausschank des Eltviller Winzervereins. Siets frifches Bier ans ber Rheinifden Brauerei, Daing.
Bu gahlreichem Bejuche labet höfliche ein 1497.
Die Wirthichafts-Commiffion.

NB. Caal, fowie Garten eignen fich befonbere für großere Befellichaften.

Telephon 3083, Electrische Lichtbäder

in Berbindung mit Thermalbabern mit nen eingerichteten Rubezimmern. — Glüblicht und blanes Licht. Alexatlich empfohlen gegen: Bicht, Rheumarismus, Ichias, Fettsucht, Afthma, Reurälgien, Lähmungen, Aervosität, Frauen-

Eigene starke Kochbrunnen-Quelte im Hause Thermalbaber a 60 Big., im Abonnement billiger. Badhaus jum golbenen Roft, Goldgaffe 7. Hugo Kupke.

! Für Biederverkäufer !

Kanalartikel (en gros) liefert billigft. Te.g. Burean für Gifen Giefterei n Gifenfonftruftion, August Zintgraff, Bismardring 4. Suche per fofort ein mablittes ungeniertes Bimmer. Offert. unter M. J. 740 an bie Sepedit. 2. Plattes.

Gesungt möblirte Bimmer für Birtus Reng, Rabe Birtus-plan, ftaifer Briedricheing, Off. mit Breidang, u. " Zirkun" an bie Erpedition diefes 3692 Blattes.

Brantpaar fucht jum 1, Mug Di. m. Breisang, unt. G. L. 2775 an d. Erp. d. BL.

Vermiethungen.

Burffir, 10 ift bie Beie Grage, enth. 9 Bim. nebft Mani., Billa liegt in bubident alt, Barten in ben Ruranlag, u. ift m. Central-beig, n. elett. Beleucht, verfeb. Ungufeben b. 11-1 Ubr.

6 Bimmer.

Reuban Eltvillerftr. 1921 (Maurer's Garten-Anlage), 6.Bim. Bohnungen m.

allem Romfore b. Reugeit entipr. eingerichtet, eleftr. Licht, Gas, Bab in. Gas beigbar, sc., gu vermieten. leftr. Beleuchtung ber Schlafgim, im Mietpreis eingeichloffen.

5 Bimmer.

10 TO Memban Eltvillerftr. 19 21 (Maurer's Garten-Unlage),

5-Bim Bohnungen m. allem Romfort b. Reuteit entfor, eingerichtet, eleftr. Bicht, Bas, Bad m. Gas beigbar, sc., gu permieten. Gieftr. Beleuchtung ber Schlafzim, im Mirtpreis eingefchloffen. 2840 開発 数 第4年

23 ellrinftrage 10, 1. Schone be Balton u. Bab per 1 Juli 3, ver-miethen. Raberes bei Beinrich

4 Bimmer

24 rubifir. b. 4-Fin Bobn. m Bob, Kuche u. reicht, Judeb. per 1. Juli. Angul. tagl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Nob. b. Sandgraber, 1. Et.

Bismardring 19, B. große, ber Reugeit entiprechende 4.Bim. 25obn. gum 1. Dit. g. verm. Raberes Bart. finte.

Renban Eltvillerftr. 1921

(Maurer's Garten-Unlage), 4-Bim . Wohnungen m. allem Romfort b. Reugeit entipr. eingerichtet, elette. Licht, Gas, Gab m. Gas beigbar, ic., gu vermieten. Giettr. Belenchtung ber Schafgint, im Mietpreis

Henban Guerjenauftr. 17, Ede Bimmer-Bobn. in, Grier, Baiton, elefre. Bicht, Gas, Bad nebft reicht. Bubeh, p. fof. o. fpar. gu von Rab. berrielbit ob. Roberftrage 33 bei Söhr. 6038

20hr. 6038 Luremourgit. 7, Dodp. r., eieg. herrichafel. 4-8.-28obng. m. a. Buben, b. Reng, entipr, einger. v. 1. Juli, event. mit Burrau, preid-merth gu berm, Rab hoche, i. 8676

Denvan Bemppeerig a 34. 4. Bim. Bohn. per 1. Juli 3671

Rheingauerftrafe 8. bei ber Mingfirche, herrich. nungen, ber Rengeit entfprech. eingerintet, Ruche, Epeifefammer, Bab, eleftr. Licht, Gas und Gasbabe-ofen, Gasberb, Roblenauf. jug, Erfer, 3 Baitone. (obne Dinterhaus), auf fofort ob. fpater gu berm Rah Bart., rechte. 2440

28 alluferfir, 2, (Gde Ranfer Griebrich-Ring), 2. St., Bimmer, 2 Ba tone, je 2 fteller u. Maniarben, Bad, Roblemanfgug, Bleidsplatz per 1. Otrob. gu verm. Preis Mt. 900. Raberes Barr.

darnborufte. 8, fchone, ger. 4-Bimmer-Bobnung, im 1. Stod, mit alem Zubeh. jum 1. Ott. ju verm. 2818 Rab, 2, Stod, linfs, 3 Bimmer.

9r. 152.

Dunbenftr, 7, 8bb., 2. Ober-geichoft, 5 Bimmer, Ruche, Drust, gr. Belfen n. b. Gofe, 2 Refier an rub. Miether jum 1. Ott. ju verm. 500-550 Mt. Ras. b. b. Gigenth. i S. 9218

Ciwillerftr, 4. herri. 3 3immer-Bohnungen, prachtvolle große Bimmer in. groß. Beranda, Balton, Bab u. fonft. Jubeg. gleich ob ip. , berm. Ride, bal. b. r. 8536

Reuban Eltvillerftr. 1921 (Maurer's Garten-Unlage), 3.Bim. Bohnungen m.

allem Romfort b. Reugeit entfpr, eingerichtet, elettr. Licht, Gas, Bab m. Gas beigbar, ec. gu vermieten. Giefer. Beleuchtung ber Schlafgim, im Dietpreis eingeichloffen. 2338

Gueifenaute. 15, 1. Et. Ber. febungsbaiber fcone gr. 3 Bimmerwohn, ber Reng, entipredi. of preism, gu verm.

3 Simmer Dadiwoonung, weu, Preis 20 Mt., gl. ob. fp. gu berm. Weroftrage 27. 2831 verm. Weroftrage 27.

Blatterfit. 88b. ich. 8.8immer. Wohnung (Bei Ctage) mit Bianfarbe und Bubebor, großem Borgarten, nabe am Balbe, Bers bindung mit ber elettr. Babn, auf 1. Buit ober fpater gu vermieten. Romerberg 15, Saben, 2839

Sarnborfiftt. 8, icone, ger 3. Zimmer . Bohnung, im Stod, mit allem Butcher gum Ott. ju verm. Rab. 2. Stod, linte.

Seerobenntraße 28, Oth. (Rent) Barterremohnung, 3 Zimmer, Ruche, auch ju Geichaftsgweden geeignet, per Ott. ob. ip, ju vermieten. Raberes bafelbft bei Bart.

Shone, ger. 8-Bimmer-Boun. mit Balton, 560 Mart, auf 1. Ott. ju verm. Dorfite. 29, 1., L.

3 Jimmer.

Bahuhofftrane 10,

Manfardwohnung, 2 helle, freund-liche Bimmer, an rubige Leute per Juli gu vermieten, Rab, im

> Reuban Eltvillerftr, 1921 (Danrer's Barten-Anlage),

> 2. Bim Bohnungen m. allem Romfort b. Rengeit entfpr. eingerichtet, eleftr. Licht, Gas, Bab m. Gas beigbar, ac , ju vermieten. Giefer. Beleuchtung ber Schlafgim, im Mietpreis eingeichloffen.

Emjerftr. 40 2 Bimmer, Ritche u. Rammer mit

Stallung, 3-5 Pierbe, Futterballe uim, auf 1. Juit ju verm. Rab. bafelbft 1. S: Frantenfr. 25, Gtb., Webn.

ermieten. Quremburgftr, 9, Stb., 1 Gt, 2 große Bimmer, Ruche und Reller an ruh. Mieter p. 1. Dtt.

gu bermieten. Rab. Borberbaus, Bart, rechte. Platterftrage 10,

2 Frontipitgimmer per 1. 3uli gu vermieten.

32 Demerberg 15, fc. 3-3immer-28ohnung, Bob., 1. Stod. im Abichius, auf 1. Oft. ju bin, Rab. bafelbit, Part., gaben. 2830 Pomerberg 10, ft. Bohnung, 2 ft. Jim., Ruche u. Jubeb. auf fofort gu vermieten. 2881 Ray, bafelbft (Baben).

Seerobenftrage 10, Geb., Grbt. 2 Bimmerwoon, Tof. ob. ipat. gu verm, Mab, bei Gr. Dambmonn, Bülowfir, 1.

Steingaffe 31, Stb., B., 2 Zim., Kuche und Reller auf 1. Oft.
n. baf. Dachwohnung, 2 Zimmer, Rüche u. Keller auf gleich ober fp.

gu verm. 9786 Pieme Hofmodnung an endige, finderlose Lente gu beem, 1906 Zannueftr, 43.

Menban Georg Moog, 2Berberftr. 5, Stb., per fof. ob. 1. Oft. 2 Bimmer-Bohn. mit reicht, Jubech. 3. verm. 2793 23 caripar, 37, Bob., 1. und 2. Stod, 2 gr. Zimmer u., Ruche auf 1. Ott. ju verm, 2805 Rab. Frontenftr. 19, Part.

1 Bimmer.

Bellmunditrafe 41, ift ein Bimmer, Bbb. im Dach, per fofort gu bermieten. 2819 Rab. bei J. Dornung & Co. Safnergaffe 3,

elbftrage 15 ift eine Manfarb. Ruche auf gleich ob, fp. ju berm. Rab. hib., Bart. 2696

Semmunblit, 38 in 1 Manfarbe mit Ruche gu vermieten, per Inli

Sirfagraben 12, 1 Sr. i., ein eine, reinf., bell. Bim., nach ber Strage, bei einer alt. Frau, an einen beff., ig. Manug, um 2613

Mauritiusftrake 8 ift per 1. Juli eine ti. Manfarb. wohnung (1 großes Bimmer u. fleine Rude) gu vermieten. Rah.

Immalbacherftrage 17. gr, belle Manf. Irer a. pun. 9700 Serrebenftr. 5, Sto., 2 Gt., ift Bimmer und Ruche auf fof. 3u vermiethen.

Möblirte Jimmer.

(Sin ichones mobil Marf. Bim gu vermieten 200 Aibrechtftr. 4, Sth., 3 St. anft. Urbester erbait

Blüderftr. 7, Delb., 3. Mobi Manjarde billig 3. verm. Bismardring v6. B., r. 2764

Reinl. Arbeiter erhalt Roft und Logis 1621 Dogbeimerftr 98, Bob, 2, L Bleovorenftrage 5, 1. Gt., rechte erh. reinliche Arbeiter Roll u.

Seienenftrage 24, Sob., 1, erb. anftanbige Beute Roft und

Pellmundftrafte 46, 1. St., erb. auft. jung. Mann Roft und Parfefte 12, 3 St., b. Schafer, erb. ein anft. j. Mann ich. Logis mit u. ohne Roft. 2750

(Sin jand, Arbeiter erb. Bogis Debgergaffe 83, Bab. 2076 munger Mann erbalt Roft und Logie Moriuftrage 43, 5th, 2604

Dronienftr. u. 1. St., ich, mobil. Bimmer m. Beufton ju vm. Ba erfr. Bart. 2804 Mim Romertor a, 8 St., rechts,

mit ober obne Benfion. 2594 bis 2 beff. Damen erhalten Beufion Saalgaffe 19, 2., bei

Sawalbacherfte. 17, Et., g. möbl. Bin. j. vm. 2702 Junger Wann erbait Roft und Logis Balramftr, 25, 1r 1412

Wellrinftraffe 31, 1. Ct. erb. jwei reint, Arbeiter Roft unb

gaben.

berg 16 mit Bimmer u. Ruche, event, auch mit größerer 2Bohnung p. 1. Jult er, billigft gu berm. Raberes Abelbeibftrafe 47, bei

Minnig. 1661 Bellright. 10. Ethaus, ich Laben (von zwei bie Babi) ju verm. Rab, bei Peinrich 2487

Mellritfitr, 37, Baben mit ober ohne Bohnung, in welchem feit 12 Jahren ein Butter., Giere und Mildaefdaft betrieben murbe auf 1. Oftober ju verm. Stall für 1-2 Pferbe u. Bemife, fowie Lagerraum fann babei vermiethet Rab. Frantenfir., 19, Bart.

Werkftätten etc.

Ju haufe Abeiheidftraße 47, Weinkeller für ca. 75 Stud mit Blaidenlager, mit ober ohne Bureau-Raume fofort billigft gu berm. Raberes bafelbft bei M, Minnie

M, Minnig. 1501
Culettenirene Manf. | Wobeeinftellen ju berm. Bleichftrage 2, 2, Stod b. Arnold. 8882

3mei große Sale Friedrichter. 25, Stb., Part. und 1. Stad, für jeb. 8med, auch als Lagerraum paffent, per 1. April gu berm, Rab, b. Mayer Baum, Derrngartenftr. 17, 2. 7518

Perrngartenftr. 17, 2. 7518

11 rbestoraum ob. Lagerraum, auch geröfer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, jum 1. Ott. ju vm. Rab. Jahnftr. 6, 1 St. 2614

Bierfeller nebft Stall, u. Webn. g. 1. Oft. gedringt, 37, Raumlichteiten m. Stallung f. 1-2 Bferbe u. Remife, fin ein Flafcenbier-geichalt ober abnliches geeignet, auf 1. Ott, ju berm. 2807 auf 1. Oft, ju berm. 28 Rab Franfenftr, 19, Bart.

23 für 1-2 Berbe mit ober obne Bohnung auf 1. Oft 3. om. Rah. Frantenftr. 19, B 2806

Kapitalien. **XSOCIOCHSOCIOCIC**

Auf 2. Huvoth. auszul. wünsche ich 170,000 Mt., bie in beliebigen Berragen gu billigem Brusfuß abgegeben merben. fragen richte man u. M. B. 44 bamptpoftlagernd bier.

350,000 Hlark ober auch mehr find gang ober gebupothet ausguleiben. Dfferten dite man hauptpoftlagerno unter K. B. 561 bier.

PERSONAL PROPERTY. Verschiedenes.

Für 6 Wit liefere gur Brobe in tabellofen

Corten franto: (Breidl, frei) Bib. Chotolade, gar, rein, Rafao gebr. Raffee Bralines ff. hin. Thee Gustav Krüger,

Magbeburg 10, Bismardir.88. ff. Rene Matjes-Häringe, ff. Rene Kartoffeln

billig und gut bei J. Rapp Nachf., Golbgaffe 2.

Anfak = Sdynaps

pro Wlaiche 65 Bf. Rordhaufer Mornbrauntwein pro Flaiche 75 Bl. Dauborner pro flaiche 90 Di. Rognat und Rum pro Flaiche bon 120 Bl. an. 2682

Einmadguder Bfunb Mile Gemirge billigft

C. F. W. Schwanke Nachi. 43 Schwalbacherftr. 43. Telefon 414.

Herren-Zugstiefel 90. 4.50, 5.50, 7,-., 8.- n. 10.-Herren-Schnürstiefel TR. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— II, 10.—

Damenftiefel, Rinderftiefel, Bantoffeln ac. 1149 Große Muswahl.

Billigfte Breife. Reparatur-Bertfatte Firma Pius Schneider, Micheleberg 26. gegenüber ber Shungogr.

Wer liebt ein gartes, reines Geficht ? rofiges,

jugenbfrifdes Musfeben ? meiße fammetweiche Dant ? n. blenbend fconen Zeint ? . 1146 Der gebrauche nur Rabebeuler Stedenpferd.

Lilienmild: Zeife bon Bergmann & Co.,

mit echter Schubmarte: Stedenpferd & St. 50 Bf. bei : Otto Lilie, Drog., Morib.

Joh. B. Willms, Midele. berg 32. C. Portzehl, Abeinftr. 55. Robert Sauter, Dranien-

Ernst Kocks, Schampl, 1. A. Berling, Drogerie,

Abfallholz

à Rarren MR. 3.50, ju haben bei A. Rock, Bimmergeschaft u. Sogewert, Marftrage 8, ober

Trauringe liefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach: Schwalbacherftrage 19. Schmerglofes Obriodilechen gratis

Alle Tapegirerarbeiten merben gut und billig anwgeführt. Erich Hack, Tapegirer unb Detorat., Biomerberg 18, B. 1 9467 Diet bis brei ferren erbalten guten Privat-Mitragetijd. Frantenftr, 23, B. 2. L 1583

ff. Simbeerlaft, ff. Johannisbeerfaft, ff. Erdbeetfaft, ff. Citronenfaft, 2514

in fleinen und großen Blafden,

gut und billig bei

J. Rapp Nachf., Goldgaffe 2.

Brima magnum bonum Rar Fonfumballe, Wortigitt. 16. 2834

Umzüge,

in ber Stadt und über Land, fomie Rollfubrivert jeber Mrt übernimmt unter Garantie billigft bei punttichfter Bebienung.

Heinrich Stieglitz,

Bur Einmachezeit empfehle Davidis, fowie alle anberen Rochbücher.

Buchhandl, u. Antiquariat. Heinrich Kraft, 36 Rirchgaffe 36.

bem Monnenbof gegenüber, Suche noch einige Runden jum Frifiren. Billigfte Breife. Clarentbalerftr. 8. Stb., 9. Gt. Bajche gum Bajden u.

genomm Roonftr. 20, p. Gin Ecneiber empfiehlt fich in und außer bem Saufe bei guter Bedienung. Platterftraße 44, 6:b. 3 St.

Lanfachuche.

Insgefammtes Saar fauft Brifeur, Steingaffe 6, 2. St.

Harrison La Bwei

schöne Villen in befter Lage bier find für 60,000 und 105,000 Dit. gu vert. Offert. erb. unter K. R. 27 haupt. pofflagernd bier. 2656

Die Billa Deinrichsberg 4, feith' 3uftitut Bolff, mit 14 gim, mit allem Comf. b. Neugeit, Centralheigung ie, eingerichtet, ift auf fafert ober fpater gu vermieten ober gu verfaufen. Rag. Gifabetbeuftr. 27. A. 7633

Schones Geichaftshaus in befter Gefchafistage Biesbabens ift jum Breife von 110,000 D. bei mößig. Angablung ju vertauf. Off. erb. u. M. D. 223 banptpofti. bier, 2656

Gin Sandelsgeicaft mit Geife u. bgl. icone jefte Rundicaft und handwagen bagu, Umftanbe balber fof, ob. fp. billig abgugeben.

hens in Sonnenberg. Billa "Flora", Abolifit. 5, preis-werth unter febr gunftigen Be-bingungen zu vert. Rab, beim Eigenthumr Bb. Meier, Lufenftrage 12, Biesbaben.

Gine Grube Danger fofort billig abjugeben, Belenen-ftrage 5, B. 9701

Dochitrafie 3 ift 1 gutes Arbeitspierb, 1 neue und gebrauchte Feberrolle, 1 neuer und alter Doppelfpanner., 1 Ein-ipanner-Bagen und 1 feichtes Biebfarenden gu bertaufen. 2498

Gin Fuche: Wallach, vierjabrig, auch ale Ader-Bagen, auch boppelipannig eingerichtet, ju verfaufen. Rab, in ber Erpeb. b. Bi. 9748

Für hundeliebhaber.

Deutscher Boger, 1 3abr alt, brav u. anbänglich, zu vert. Schwaldacherfte. 43. 2683 2 B. Tanben billig zu vertausen Zietenring 10, 4. St. l. 2775

Der Dung von zwei Pferden ift banernb abzugeben. Raheres in ber Erp.

Begen Bauveranderung billig zu verfaufen;

2 Et zweifl. Sansturen 3.98/1,50 i. DR., 3 St. Rundbogenfenfter m. Laben, Umrahmungen, Bante und dolzbrüftung., ca. 1,35/2,95 l. M., 1 Windiang., 5 Lüfter m. Gas u. Giefte., 1 Wein-buffet nebst Gläfern und Schranf, ca. 90 St. gut erb. Robrftible u. Conniges.

Rab, Banburean, Lebrftrafte 4, 1. Et. (Sin ichoner Rameltafchen Dipan febr bill. an verfaufen Rab. 3 Jahnfir. 3, Sth., Bart., r. 2897 Beigen ju verlaufen. 2829

hermannftr. 15, 8, Gin iv. Sportivagen, noch nen, fur 6,50 M. u. ein amerit, Sigmagen mit Gummirabern für

Gulgbach.

9,50 M. ju bert. Dopheimer-frage 42, Bart. 2776 Gin. gut erh. Sportw. ju bert, hermannftr. 10, D. 2785 Papager m. Rafig ju bertaufen. Dermannftr. 26, 2, r. 2652 II mftanbe halber find folgende n. zweith. Rleiberichrant. Copbas 1 Geffel, Pfeilerfpiegel, Schneiber-Rabmafdine. 270 Rheinftraße 87, Part., L.

Gine faft neue

Apfelweinkelter nebft Diüble preiswert gu ber-Rah. Geerobenftrage 2, 1.

Drei einthürige Rleiberichrante von 12 Mt. an, 1 Kanapee 22 Mt., 1- u. 2-fchl. Bettft, von 6 Mt. an, gr. u. tl. Tijch von 3 Dit, an, neue u. gebr. Ruchenbretter, Epiegel, Dedbetten u. bgl. m 2799

19 Hochstätte 19. Rahmafdine,

noch neu, Umftanbe halber um bie Balfte bes Bertes, co. auch auf Teilgablung, ju verlaufen. 2811 Rab. in ber Erp. b. Bi.

Sanarienhahne, gute Borfanger, 3 verlaufen. 2711 Bleichftrage 41, Sth., 1. St. I. 1 turige Riesberichrante febr bill. gu vertaufen. Gobenftrage 4,

Rener Rüchenichrant billig gu vert. Porfftrage 12, B., t. Gin fchon, fchwarzes Plano billig zu verlaufen. 2770 Dogheimertraße 5, P.

Ein neues Schreiner. ob. Tapes

Rarrnchen

mit Federn ju verlaufen, Dafelbff find Lauben, Momden, 40 Stud, rote, gelbe u. fdmarge, ju verlauf. am liebften zusammen. Sochftatte 16.

Gine neue Rahmafchine bil. Dieichftrage 6. 9h. Ceibel, Onf. Uniform m. Treff., w. 1 lleb, gett. 3n vert. Rah, in ber Erped, d. Bi. 2537
Tritte ju vert. Raheres in d. Erped, d. Bi. 2538
Teitte ju vert. Raheres in d. Erped, d. Bi. 2538
Tederroue 45-50 Ctr. Eragtr. 3n vert. Oranienftr. 34. 708

Denes unit, polittes Bertifom mit Spiegel und Saule für 45 Det, gu vert., gute Arbeit, Beffmunbftraße 49, 2. 1. 8276

Geb. Federrollen von 15 bis 70 Ctr. Tragtraft, 1 fchwere fteife Molle 100 Ctr. Tragtraft und 2 gebr, Breats, 6 und Sfibig billig zu vert. Dopheimer-fir. 101a bei Fr. Jung. 913

Bu verkaufen: 1 Gifenrahmen. 4,10× 0,44 m groß, für Ladenschild gehörig jum Ginlegen ber be-

Exped. Guterb. Rinderwagen mit Gummireifen billigft gu berfaufen. Dobbeimerftr. 85, 8. 2403

ichriebenen Glasplatten. Rah.

fil. elehirifche Anlage 1 Dampfmajdine. 1/4 Bferbetraft, 1 Dynamo, 24 Bolt, 1 Affmmulator, 12 Bott, fowie ein Bhono-graph billig git verfaufen, 8008 Dopheimerftr, 85, 3. L.

Bramen 昌 Ch

te en

реши

=

Brick, b

fragt nidit

mas. 曹 哥 benn fie liebt

chen Schlüler nach **E**

Stadt gekommen, die THE THE

r eine turze der Minna

92r. 152.

Konditorei und Cafe Fritz Reich.

(früher Konditorei Born).

Mit dem 1. Juli or. verlege meine

orei und Cafe

von Kirchgasse 62 nach meinen vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten





Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinen neuen Geschäftsräumen bewahren zu wollen. Achtungsvoll

Telefon 628.

Fritz Reich.

Wiesbaden.

Samstag, ben 2., Sonntag, ben 3., und Dontag, ben 4. Juli (eingefriedigter Festplat auf bem nenen Erergierplat an ber Schierfteinerstraße):

Gau-Turnfest,

25-jährigem Jubiläums-Fest der "Turn-Gesellschaft".

Programm:
Camstag (in ber Turnhalle Bellrigftraße 41), nachmittags 5 Uhr: Schanturnen ber Anaben-Abieilung ber Turn-Wefellichaft, abende 9 Uhr: Fell-Rommers. Beides gegen befondere Einladungstarten.
Conntag (auf dem Fellplat), vormittage 6 Uhr: Bettinrnen und Bettfechen, nachmittage 3 Uhr ab : Großes Schanfurnen, Turnen ber Madden-Abteilung ber Turn-Befellichaft, Gen-Afr, Conder-Bettigenen, Turnfpiele, Preisverfellung, Rinderfpiele, Bolfsbeluftigung, abend : Fadelpolonaife. Rongert ber Rapelle bes 80. Infanterie-Regiments, unter Beitung bes herrn Rapells meiftere Gottschalk.

(auf bem Geftplay), nachmittags von 4 Uhr ab : Rongert, Bettipiele ber Turnichuler, Bolfo. beluftigungen.

Drei große Bierhallen. Großer Juxplat. Großer Juxplat. Ginberietsbreife: Sonntag für Erwachsene 25 Bfennig, für Kinder 10 Bfennig mehr als zwei Rinder derfelben Famili find frei; Montag für Erwachsene 10 Pfennig, Kinder frei, Mittar an beiden

Die elettr. Stragenbahn fahrt mit verftarfter Bagengabl bis gum Exergierplay.

Waggonladung

eingetroffen

feinstes aller Bifiten-Mehle, bei 5 Pfund & Bfund 17 Pfennig, auch in Gadden à 5 und 10 Pfund

Bluten. oder Raifer. Andgua, bei 5 Bfund & Pfund 15 Pfennig. Beigenmehl 000, gutes Andenmehl, bei 5 Bfund & Pfund 13 Bfenuig.

F. W. Schwanke Nacht., Schwalbacherftrafte 43, gegenüber ber Bellrinftraße, Telefon 414.



722

gibt Gewähr für die Aschtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin Man verlange nur "PFEILRING" Langlin-Oream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Um mein Flaschenlager an

PHENSER

Beeren-Weinen

tu taumes, empfehle ich, so lange Verrath reicht, meine besonders aromatischen Sorten:

Heidelbeerwein . . 50 Pf. Stachelbeerwein . . 50 " Johannisbeerwein . 50 Himbeerwein . . . 80 Erdheerwein . . . 80

F. Menrich.

Obst- und Beerenwein-Kelterei, Blücherstrasse 24.

Rezept zur Glanzbügelei! Man nehme einen Theelöffel voll



Zu haben in den meisten Drogen-, Colonialwaren- und Seifengeschäften. 586/88

Bartie Leder-Hosen

(weiß) in Bunglinge. und herrengrößen, fcwere Bare, verfaufe fo lange Borrat, per St. 2.50 M., reeller Bert 5 M., geftr. Leberhofen von 2.80 M. an, fomie famtl andere Sorten hofen ju billigen Breifen.

Heinrich Martin, Mengernaffe 18. Strohslicke v. 5 Mt. an in Telef. 2823. Philipp Lauth, jest Bismardring 38. 1818

Albanin, Silber - Walde - Glang. Befied Mittel jum Glang. bugeln. 1290

Adalbert Gärtner, 13 Marftfirage 13. Broge Musmahl in modernne

Herrenanzügen

von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—. Knabenanzüge,

fowie einzelne Bofen in allen Grogen und jeder Breig. lage. -1150

Schuhwaren für herren, Damen und Rinber

e nipfleblt gu billigften Preifen Birma Pius Schneider,

Michelsberg 26, gegenüberber Spnagoge. Posshaare, Drell.

Seegras, olle Tapeziererartikel 4492 A. Rödelheimer, Manergaffe 10.



L. Meyrer, Wiesbad Louisenst 31

INERALBRUNNEN Russtellung Düsseldorf 1902: Goldene Medaille und Staatsmedaille

Hauptniederlagen in Wiesbaden: H. Roos Nachf., Inh W. Schupp, 5 Metzgergasse, 5 Fr. Wirth, Taunusstrasse. 998/

Bei einer Anlage von ca. 80 Mart Betriebstapital baben wir fur Biesbaben und Hingegend bie Fabritation eines ganglich neuen Actitels zu vergeben. Geeignet als Erwerb und Rebenerwerb für einen trebfamen Mann, ber über einige leere Ranmlichfeiten verfügt. Rabere Mustunft gratis von F. W. Hildebrand, Dannoper 48.

Beinol Gd. 25 Big. Beinol Btr. 22 DR. Leinolffrnie Cd. 32 Bf. Beinolfirnie Btr. 28 De. Bade und Pinfel gu en groß Breifen offerirt

Karl Ziss, Grabenftraße 30.

eröffnet! Dreitveidenftrafe 4. Butter! Gier! Stafe!

Aufichnitt famtlicher Wurftwaren! Beinfte Gufrahm-Tafelbutter pro Bfb. 1.10, bei 5 Bfb. 1.08 DR. Brima Limburger Rafe pro Bib. im Stein 32 Pf. Brima bollfaftigen Schweigertafe pro Bib. 90 Bf.

Erina vollfaltigen Schweigertale pro Pid. 90 Pf.
Edamer, Dollander, und Tilfiter Rafe vro Ifd. 80 Pf.
Eier!!! Gier!!! Eier!!!
Arifche Eier per 2 Stud 9 Pf., 25 St. 1.10 M.
Commerkte frifche Gier per Stud 6 Hf., 25 St. 1.20.
Arifche Siedeier per St. 6 Pf., 25 St. 1.40.
Trinfeier per Stud 7 Bf., 25 St. 1.40.

Burftwaren! Beinfte erfte Qualitat Cervelatwurft pro Bfb. 1.25. Mettivueft pro Bib. 88 Bf., bei 5 Bfb. 85 Bf.

Alle nicht genonnten Artitel jum billigften Tagespreis, 2675 Jacob Spitz, Moright. 16 u. Dreiweidenftr. 4.

"Justitia" Antaffo, Anorpoitet. Speg.: Gingieuen dubiofer auch verfarrer ob ausgeklagter Forberungen Webergaffe 8. Telefon 3150. Profpette gratis. 1900

Zum ersten Male in Wiesbaden.

Weltberühmtes Kunst-Institut.

(Auf dem Platze Kaiser Friedrich-Ring, Ecke Adolfsallee.) WIESBADEN. Samstag, den 2. Juli, Abends 8 Uhr:

Gala-

Eröffnungs=Vorstellung

mit sensationellem Grossstadt-Programm. Vorverkauf von Billets in den Cigarrenhandlungen von Meyer, Langgasse, n. Carl Cassel,
Kirchgasse.
Nach Schluss der Vorstellung Strassenbahn-

verbindung nach allen Richtungen der Stadt.

Billetpreise: Loge 4 M., Sperrsitz 2 M.,
50 Pf., I. Piatz 1 M. 50 Pf., II. Platz 1 M., Gallerie



Eurngefellschaft. 25jähr. Jubilaum.

Bu bem am Camfrag, ben & Inli in unferer Turnballe, Wellrifftrafe 41, ftam findenden Commers bitten wir alle altere und jungeren Mitglieder frubzeitig und boll jablig gu erfcheinen.

Der Borftand.

Gefangverein

Wiesbadener Männer-Club.
Conntag, den 3. Inli, Rachmittags von 31, Uhr an, bei unserem Mitgliede, herrn J. Pauly, "Alte Adolfshöhe":

beftebend in Rongere bes Biebricher Mufit. Bereins, Gefange. Bortragen Rinberipielen, Tang-Bergnugen zc, und laben wir hiergu unfere merter Mitglieber mit ihren Angehörigen, fowie Freunde bes Bereins berglidt ein und feben einer gabireichen Bereiligung mit Bergnugen entgegen. 0 11 Der Borftanb.

bei Abnahme von 5 Pfund Hutzucker . gestoss. Zucker . 20 Krystall-Zucker . 20

Frankfurter Consumhaus Adam Schneider,

Wellritzstr. 30.

Nerostr 10.

befte für Wasche und Saus. Jeber fidnbige Derbraucher exhalt eine

in ichwargem Stahl mit Goldrand,

man weife daber uneingewidtelte Stude im eigenen Intereffe jurich. Rrimer & Flammer, Beitbronn a. R. Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.

Geschlechtsleiden

fpegiell hartnadige, veraltete Galle behandelt unter Berfdwiegenbeit H. Florack, Daing, Dintere Bleiche 5, nabe Bahnhof